

Rechtspflege

Familiengerichte

2005

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 29. Dezember 2006
Artikelnummer: 2100220057004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VI B, Telefon: +49 (0) 611/ 75 - 41 14; Fax: +49 (0) 611/ 75 - 39 77 oder E-Mail:
rechtspflegestatistik@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht	5
Vorbemerkung	9
Schaubild	11
Tabellenteil	
1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht	
1.1 Geschäftsentwicklung 1992 bis 2005	12
1.2 Geschäftsentwicklung 2005 nach Oberlandesgerichtsbezirken	14
2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken	
2.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen	18
2.2 Art der Erledigung	22
2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Versorgungsausgleich	26
2.4 Betreiber des Verfahrens, Anwaltliche Vertretung/Verfahrenspfleger, Termine	30
2.5 Verfahrensdauer	34
2.6 Gebührenstreitwert	38
2.7 Prozesskostenhilfe	42
2.8 Sorgerecht	46
3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht	
3.1 Geschäftsentwicklung 1992 bis 2005	50
3.2 Geschäftsentwicklung 2005 nach Oberlandesgerichten	52
4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen	
4.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen	56
4.2 Art der Erledigung, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis	60
4.3 Verfahrensdauer	64
4.4 Gebührenstreitwert	68
4.5 Prozesskostenhilfe	72
5 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte sonstige Beschwerden in Familiensachen	76
Anhang	
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexten	80

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Gesamt-Berlin.

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Qualitätsmerkmale der Statistik

Inhaltsübersicht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	
2 Zweck und Ziele der Statistik.....	
3 Erhebungsmethodik.....	
4 Genauigkeit	
5 Aktualität	
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	
8 Weitere Informationsquellen	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik: Statistik über Familiensachen (F-Statistik, EVAS-Nummer 24241)

1.2 Berichtszeitraum: Berichtsjahr

1.3 Erhebungstermin: In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum fünften Tag eines Kalendermonats, an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

1.4 Periodizität: Jährlich

1.5 Regionaler Erhebungsbereich: Deutschland nach Ländern, Oberlandesgerichts- und Amtsgerichtsbezirken.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Familiengerichte der Länder

1.7 Erhebungseinheiten: In der Instanz abgeschlossene Familiensachen bei den Amts- und Oberlandesgerichten.

1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer F-Statistik.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Landgerichtsbezirke, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Oberlandesgerichtsbezirke veröffentlicht. Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte (zusätzlich bitte auch Angabe der erhobenen Merkmale): Art des Verfahrens/ Sachgebiet, Art der Erledigung, Gebührenstreitwert, Betreiber und Ergebnis des Eheverfahrens, Sorgerechtsentscheidung, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung/ Verfahrenspfleger.

2.2 Zweck der Statistik: Mit den Ergebnissen der F-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Familiengerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Planung der Personalressourcen durch die Justizverwaltungen, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des familienrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Familienrechts.

2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – Informationsdienstleister und Medien.

2.4 Einbeziehung der Nutzer: Diese erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die F-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das BMJ, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen statistischen Landesämter.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung: Diese erfolgt für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Zählkarten, teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Familiengerichte. Die F-Statistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen.

3.2 Stichprobenverfahren: entfällt

3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz: entfällt

3.4 Schichtung der Stichprobe: entfällt

3.5 Hochrechnung: entfällt

3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Nach Eingang einer Familiensache werden bei den Geschäftsstellen der Gerichte verfahrensbezogene Zählkarten bzw. Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden diese Zählkarten, basierend auf den bei den Gerichten für Verwaltungszwecke erhobenen Verfahrensdaten, ausgefüllt und nach Ende eines Kalendermonats an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Familiengerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die F-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die statistischen Landesämter geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.8 Dokumentation des Fragebogens: siehe Anlage

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Die Ergebnisse der F-Statistik weisen aufgrund der vollständigen Erfassung der Verfahren keine systematischen statistischen Fehler auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage: keine

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten: keine

4.6 Antwortausfälle auf der Ebene auf der Ebene statistischer Merkmale: keine

5 Aktualität

Ergebnisse der Länder zur F-Statistik finden sich – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – in Form von Berichten unter der Kennziffer B VI 2 ab dem 2. Quartal des Folgejahres.

Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses für das abgelaufene Berichtsjahr erfolgt in der Regel im Oktober des Folgejahres in der Fachserie 10, Reihe 2.2 (kostenloser Download im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter

<http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/n0000.csp?treeid=24000>.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die F-Statistik wird seit Anfang der 80er Jahre durchgeführt. Seitdem ist der Erhebungskatalog zwar den Entwicklungen des Familienrechts angepasst worden, die Eckzahlen und Mengengerüste sind aber über den gesamten Zeitraum für das frühere Bundesgebiet vergleichbar.

Seit 1992 wurde die F-Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor.

Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten, veröffentlicht das Statistische Bundesamt weiterhin differenzierte Ergebnisse für alte und neue Länder.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Aufgrund rechtspolitischer Vorgaben haben sich in den letzten Jahrzehnten einige Zuständigkeitsänderungen zwischen Zivil- und Familiengerichten ergeben; in der Folge kam es zu kleineren Verschiebungen des Geschäftsanfalls, der sich auch in beiden Statistiken ablesen lässt.

Parallel zur F-Statistik werden bei den Geschäftsstellen der Familiengerichte im Rahmen der Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen für die rechtskräftig abgeschlossenen Eheverfahren einige soziodemographische und scheidungsrechtliche Angaben erhoben. Die Daten werden zur Fortschreibung des Bevölkerungsstandes nach dem Familienstand benötigt.

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse:

Internetangebot der Länder und des Bundes.

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 2.2 „Familiengerichte“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2005 aus der seit 1982 durchgeführten Zählkartenerhebung in Familiensachen nachgewiesen.

Das Fachserienheft erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Es kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts

(<http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/n0000.csp?treeid=24200>) herunter geladen werden.

Wie neuerdings in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zu Anfang der vorliegenden Veröffentlichung ein "Qualitätsbericht" zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Es folgen, neben einem Schaubild zur Veranschaulichung der wichtigsten Ergebnisse, bundes- und länderbezogene Tabellen über die Geschäftserledigung der Amtsgerichte sowie der Oberlandesgerichte hinsichtlich der Verfahren in Familiensachen.

Dabei sind die Ergebnisse nach unterschiedlichen Merkmalen, wie beispielsweise dem Verfahrensgegenstand, der Erledigungsart oder der Verfahrensdauer, gegliedert. Die Übersichten zum Geschäftsanfall, also zum Bestand an anhängigen Verfahren am Jahresanfang und -ende, zur Zahl der Neuzugänge sowie der erledigten Verfahren, werden darüber hinaus im Zeitverlauf dargestellt.

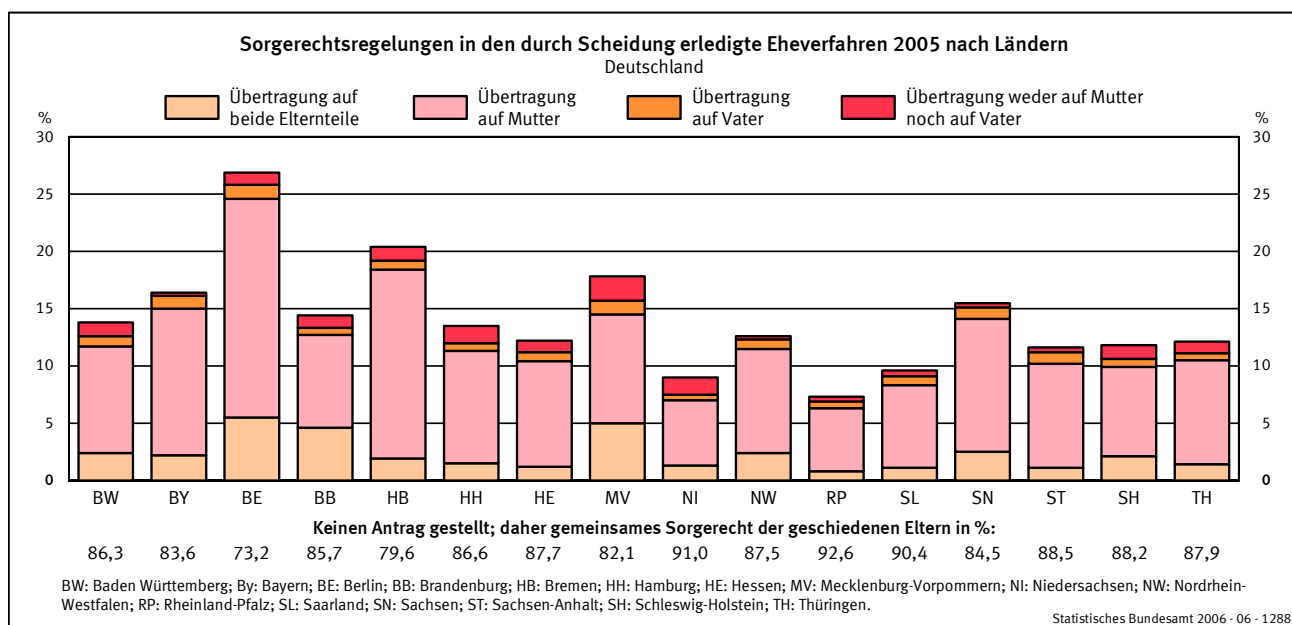
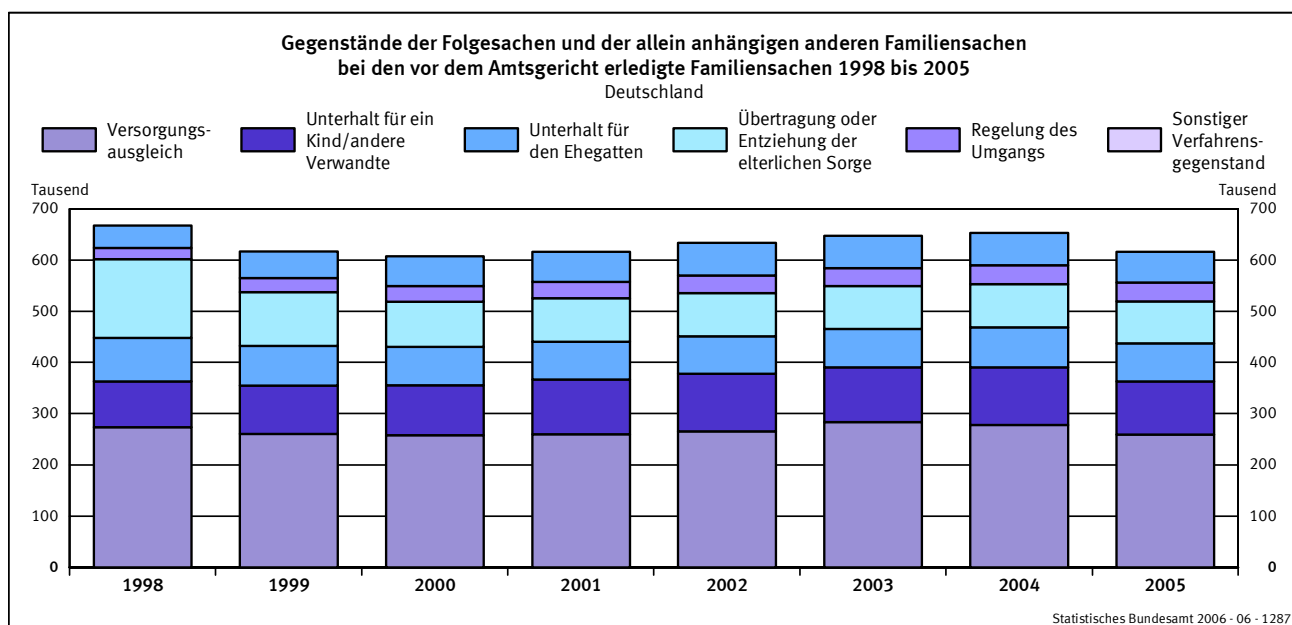
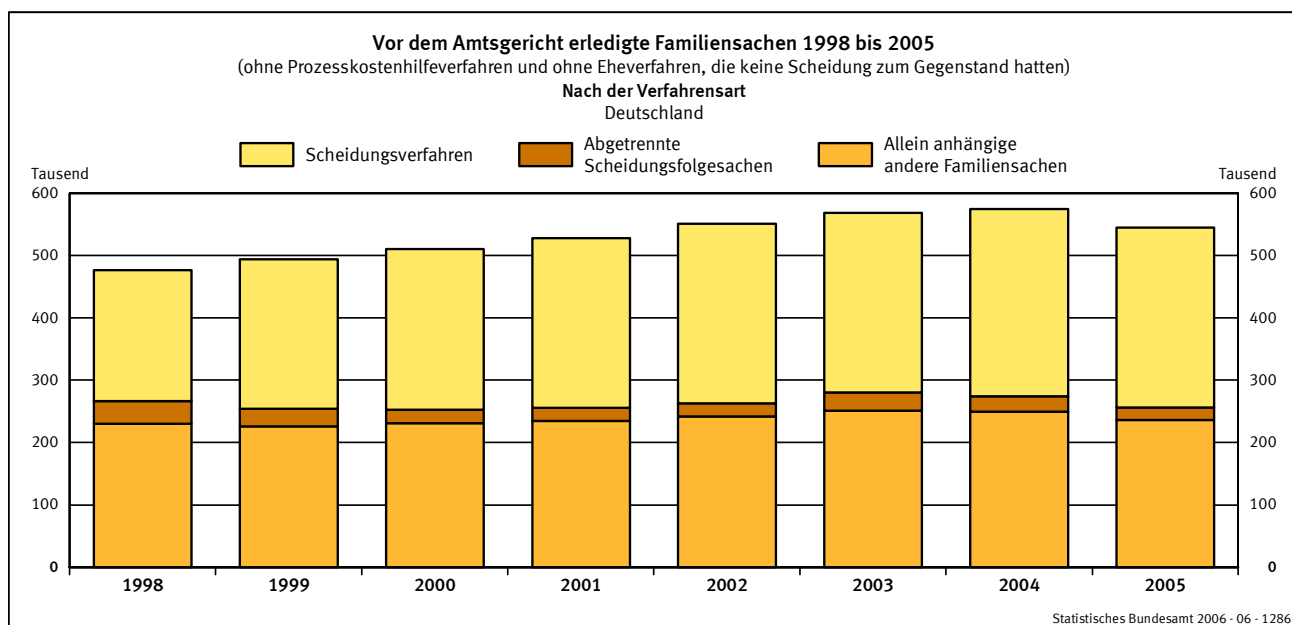
Aufgrund eines Programmfehlers wurden aus Hamburg anstelle der korrekten Zahl von 14.296 amtsgerichtlichen Verfahren insgesamt 14.791 gemeldet. Im hier vorliegenden Tabellenprogramm der Familiengerichtsstatistik konnte dieser Fehler leider nicht korrigiert werden, da die näheren Strukturmerkmale der fälschlicherweise zuviel erfassten Verfahren nicht bekannt waren. In der Folge liegt die in dieser Veröffentlichung (Tabellengruppen 1 und 2) für Hamburg und somit auch das frühere Bundesgebiet bzw. für Deutschland ausgewiesene Zahl der amtsgerichtlichen Verfahren in Familiensachen um insgesamt 495 zu hoch.

Aus Schleswig-Holstein lagen keine plausiblen Zahlen zum „sonstigen Geschäftsanfall“ der Amtsgerichte in Familiensachen für 2005 vor. In Tabelle 1.2 dieser Veröffentlichung (Zeilen 13 bis 24) werden für Schleswig-Holstein daher die entsprechenden Vorjahresergebnisse aus 2004 präsentiert.

Grundsätzlich stimmen die Zahlen in den Bundestabellen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den 'Statistischen Berichten' unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten lediglich dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt - anders als die Länder - in den Übersichten zur Geschäftsentwicklung Bestandsbereinigungen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt. Eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

–	=	nichts vorhanden	Abs.	=	Absatz
.	=	Zahlenwert unbekannt	BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
x	=	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	FGG	=	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
r	=	berichtigte Zahl	GVG	=	Gerichtsverfassungsgesetz
			i.V.m.	=	in Verbindung mit
			OLG	=	Oberlandesgericht
			VAHRG	=	Gesetz zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich
			ZPO	=	Zivilprozessordnung



Geschäftsentwicklung der Familiensachen
1.1 Geschäftsentwicklung

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Früheres Bundesgebiet 1)				
		1992	1993	1994	1995	1996
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	264 925	296 920	301 135	387 158	390 059
2	Neuzugänge 2).....	393 245	387 911	395 161	456 649	465 135
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	14 576	14 171	17 908	28 198	25 738
4	Erledigte Verfahren 2)	361 250	383 696	388 045	453 748	463 653
5	Eheverfahren	157 986	172 834	179 897	208 926	215 077
6	Scheidungsverfahren	157 001	171 779	178 555	207 386	213 377
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	67 841	73 651	77 171	85 835	88 681
8	Andere Eheverfahren	985	1 055	1 342	1 540	1 700
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	15 110	17 602	18 624	33 889	32 994
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	181 847	186 976	182 996	204 145	208 443
11	Prozesskostenhilfverfahren	6 307	6 284	6 528	6 788	7 139
12	Anhängige Verfahren am Jahresende	296 920	301 135	308 251	390 059	391 541
13	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (Sonstige FH-Sachen)	1 422	702	1 275	2 203	1 422

1) Seit 1991 einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Zahl der insgesamt in 2005 erledigten Verfahren leicht überhöht.
bitte Vorbemerkung beachten.

vor dem Amtsgericht
1992 bis 2005

Deutschland									Lfd. Nr.
1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005 3)	
391 541	384 123	395 727	408 964	416 138	450 502	456 258	452 802	424 478	1
465 687	496 800	514 287	524 845	570 912	565 348	573 690	554 797	521 769	2
28 471	37 013	32 903	28 579	33 277	28 543	29 219	26 690	33 745	3
473 105	485 196	501 050	517 671	536 548	559 592	577 146	583 121	553 183	4
227 335	231 492	227 678	232 474	236 318	243 762	252 849	251 107	238 200	5
225 490	229 785	226 196	230 825	234 538	241 856	251 179	249 461	236 548	6
92 834	107 744	154 818	178 012	188 857	199 955	210 431	209 316	200 348	7
1 845	1 707	1 482	1 649	1 780	1 906	1 670	1 646	1 652	8
30 178	37 068	27 874	21 969	21 353	20 899	28 849	24 795	19 699	9
208 170	209 939	239 728	257 154	272 165	288 682	288 716	299 926	288 232	10
7 422	6 697	5 770	6 074	6 712	6 249	6 732	7 293	7 052	11
384 123	395 727	408 964	416 138	450 502	456 258	452 802	424 478	393 064	12
1 038	15 794	17 162	13 706	11 510	6 224	6 040	5 426	4 499	13

1 Geschäftsentwicklung der Familien

1.2 Geschäftsentwicklung 2005 nach

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutsch- land 1)	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt- Berlin 1)	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	424 478	360 309	64 169	41 114	20 238	20 876
2	Neuzugänge 1).....	521 769	451 828	69 941	57 526	24 740	32 786
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	33 745	26 695	7 050	2 129	844	1 285
4	Erledigte Verfahren 1)	553 183	476 683	76 500	60 280	26 178	34 102
5	Eheverfahren	238 200	205 957	32 243	28 620	12 667	15 953
6	Scheidungsverfahren	236 548	204 430	32 118	28 290	12 525	15 765
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	200 348	172 896	27 452	23 761	10 541	13 220
8	Andere Eheverfahren	1 652	1 527	125	330	142	188
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	19 699	16 090	3 609	1 304	665	639
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	288 232	248 045	40 187	29 983	12 762	17 221
11	Prozesskostenhilfverfahren	7 052	6 591	461	373	84	289
12	Anhängige Verfahren am Jahresende	393 064	335 454	57 610	38 360	18 800	19 560
	Sonstiger Geschäftsanfall (Richter- und Rechtspflegergeschäftsaufgaben) 3)						
	Verfahren auf Genehmigung der Unterbringung eines Kindes gem. § 1631b BGB	7 383	6 239	1 144	488	216	272
14	dar. Verfahren auf Verlängerung der Unterbringung	483	414	69	62	20	42
	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz						
15	Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt gem. §1 GewSchG.....	8 238	7 327	911	612	257	355
16	Wohnungsüberlassung gem. §2 GewSchG.....	3 488	3 002	486	145	48	97
	Verfahren in sonstigen Familiensachen						
17	Zuständigkeit des Richters	8 802	7 583	1 219	588	333	255
18	dar. Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	445	418	27	42	18	24
19	Zuständigkeit des Rechtspflegers	153 735	127 275	26 460	16 372	7 015	9 357
	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -						
20	Vereinfachte Unterhaltsverfahren	25 199	20 611	4 588	2 495	1 119	1 376
21	Sonstige FH - Sachen	4 499	3 671	828	627	211	416
	Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht						
22	Zuständigkeit des Richters.....	13 237	11 250	1 987	1 669	970	699
23	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	3 295	2 614	681	501	116	385
24	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	1 864	1 080	784	174	64	110

1) Zahl der erledigten Verfahren (Lfd.Nr. 4) infolge eines Er-
fassungsfehlers in Hamburg um insgesamt 495 zu hoch;
bitte Vorbemerkung beachten.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2004.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, R 2.2, 2005

sachen vor dem Amtsgericht
Oberlandesgerichtsbezirken

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 1)	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
44 550	24 317	10 285	9 948	29 553	14 136	3 900	11 620	37 576	9 550	1
68 657	37 730	17 404	13 523	17 632	15 202	4 801	14 743	38 484	9 487	2
1 908	1 052	362	494	2 129	1 055	379	5 025	2 517	1 869	3
70 332	38 504	17 977	13 851	25 650	16 472	4 827	14 791	41 382	10 947	4
32 705	18 481	8 043	6 181	12 227	6 844	2 121	6 846	18 397	4 549	5
32 565	18 396	8 010	6 159	12 096	6 817	2 088	6 794	18 191	4 537	6
24 342	13 630	6 244	4 468	10 505	6 015	1 907	6 085	14 979	3 939	7
140	85	33	22	131	27	33	52	206	12	8
2 695	1 695	567	433	878	521	92	437	2 403	565	9
33 584	17 826	8 742	7 016	12 515	9 005	2 592	7 483	20 396	5 755	10
1 348	502	625	221	30	102	22	25	186	78	11
42 875	23 543	9 712	9 620	21 535	12 866	3 874	11 572	34 678	8 090	12
1 203	881	170	152	199	130	45	117	561	103	13
41	40	1	-	13	2	-	7	69	4	14
1 284	696	329	259	659	243	96	235	559	125	15
287	128	111	48	106	90	91	79	177	87	16
896	551	178	167	54	320	18	70	1 319	31	17
55	31	16	8	23	7	3	40	36	5	18
21 529	12 077	5 270	4 182	6 479	5 206	1 731	2 135	11 539	3 079	19
2 915	1 661	623	631	1 525	1 163	167	375	1 341	882	20
81	42	27	12	27	470	89	14	104	80	21
1 841	1 154	392	295	6	396	110	262	715	321	22
608	462	50	96	-	178	31	14	152	90	23
188	100	64	24	12	124	20	30	41	142	24

1 Geschäftsentwicklung der Familien

noch: 1.2 Geschäftsentwicklung 2005 nach

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	38 820	7 340	20 887	10 593	107 653	30 827
2	Neuzugänge 1).....	56 211	9 655	29 021	17 535	136 704	36 464
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	2 521	236	1 818	467	7 562	1 634
4	Erledigte Verfahren 1)	58 318	9 996	30 281	18 041	141 405	37 383
5	Eheverfahren	22 894	4 001	12 184	6 709	57 102	15 739
6	Scheidungsverfahren	22 727	3 961	12 104	6 662	56 780	15 650
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig	20 087	3 566	10 644	5 877	50 768	14 072
8	Andere Eheverfahren	167	40	80	47	322	89
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	2 216	378	1 475	363	3 921	852
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	31 179	5 442	15 789	9 948	78 580	20 323
11	Prozesskostenhilfverfahren	2 029	175	833	1 021	1 802	469
12	Anhängige Verfahren am Jahresende	36 713	6 999	19 627	10 087	102 952	29 908
Sonstiger Geschäftsanfall (Richter- und Rechtspflegergeschäftsaufgaben) 3)							
Verfahren auf Genehmigung der Unterbringung eines Kindes gem. § 1631b BGB		935	202	560	173	2 024	374
14	dar. Verfahren auf Verlängerung der Unterbringung	31	6	18	7	122	16
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz							
15	Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt gem. §1 GewSchG.....	872	105	482	285	2 039	577
16	Wohnungsüberlassung gem. §2 GewSchG.....	333	51	191	91	1 228	262
Verfahren in sonstigen Familiensachen							
15	Zuständigkeit des Richters	1 167	209	598	360	2 399	676
16	dar. Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	36	6	24	6	145	28
17	Zuständigkeit des Rechtspflegers	17 835	3 607	8 647	5 581	33 482	8 965
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -							
20	Vereinfachte Unterhaltsverfahren	3 016	682	1 642	692	6 185	1 575
21	Sonstige FH - Sachen	264	56	129	79	1 534	431
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht							
22	Zuständigkeit des Richters.....	2 312	620	1 281	411	3 048	610
23	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	201	48	134	19	604	103
24	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	148	15	117	16	307	63

1) Zahl der erledigten Verfahren (Lfd.Nr. 4) infolge eines Er-
fassungsfehlers in Hamburg um insgesamt 495 zu hoch;
bitte Vorbemerkung beachten.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2004.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, R 2.2, 2005

sachen vor dem Amtsgericht
Oberlandesgerichtsbezirken

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
49 089	27 737	21 453	14 128	7 325	6 715	15 992	13 271	17 355	11 220	1
68 864	31 376	28 637	18 162	10 475	8 980	19 481	13 859	19 453	11 912	2
4 224	1 704	997	794	203	494	1 067	1 455	1 034	1 604	3
71 510	32 512	29 311	18 675	10 636	9 911	21 022	15 059	20 476	13 000	4
27 430	13 933	12 507	8 233	4 274	3 516	9 450	5 953	9 022	5 447	5
27 286	13 844	12 436	8 185	4 251	3 478	9 411	5 925	8 985	5 428	6
24 610	12 086	10 121	6 744	3 377	2 953	7 587	5 452	7 388	4 459	7
144	89	71	48	23	38	39	28	37	19	8
1 861	1 208	795	385	410	899	1 234	618	450	671	9
41 107	17 150	15 665	9 802	5 863	5 403	10 217	8 388	10 665	6 822	10
1 112	221	344	255	89	93	121	100	339	60	11
46 443	26 601	20 779	13 615	7 164	5 784	14 451	12 071	16 332	10 132	12
1 388	262	337	208	129	77	396	289	253	226	13
73	33	38	13	25	2	24	31	29	8	14
957	505	604	360	244	167	203	132	200	208	15
594	372	210	133	77	66	167	60	280	82	16
1 336	387	513	343	170	59	302	290	500	276	17
74	43	22	16	6	5	11	4	11	-	18
17 140	7 377	7 187	5 131	2 056	3 169	8 503	5 973	5 817	3 699	19
3 442	1 168	1 312	1 031	281	280	1 223	860	1 000	460	20
208	895	87	56	31	22	41	179	822	58	21
1 943	495	689	491	198	107	600	346	491	324	22
443	58	213	160	53	17	169	84	273	160	23
203	41	94	47	47	29	323	83	37	112	24

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien

2.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen, abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen						
	Verfahren	544 479	468 565	75 914	59 577	25 952	33 625
2	Gegenstände	616 365	532 961	83 404	68 258	29 608	38 650
3	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen						
4	Verfahren	236 548	204 430	32 118	28 290	12 525	15 765
5	Gegenstände	293 762	255 103	38 659	34 822	15 369	19 453
6	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
	Abgetrennte Folgesachen						
7	Verfahren	19 699	16 090	3 609	1 304	665	639
8	Gegenstände	19 960	16 336	3 624	1 343	679	664
9	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	Allein anhängige andere Familiensachen						
10	Verfahren	288 232	248 045	40 187	29 983	12 762	17 221
11	Gegenstände	302 643	261 522	41 121	32 093	13 560	18 533
12	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1
	Nach dem Gegenstand:						
13	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge	82 667	72 273	10 394	7 949	3 648	4 301
14	Mit Scheidung anhängig	13 477	11 350	2 127	1 718	700	1 018
15	Abgetrennt	1 554	1 418	136	69	40	29
16	Allein anhängig	67 636	59 505	8 131	6 162	2 908	3 254
17	Regelung des Umgangs	36 469	31 942	4 527	3 755	1 634	2 121
18	Mit Scheidung anhängig	2 562	2 219	343	356	143	213
19	Abgetrennt	447	389	58	33	17	16
20	Allein anhängig	33 460	29 334	4 126	3 366	1 474	1 892
21	Herausgabe eines Kindes.....	2 147	1 844	303	213	105	108
22	Mit Scheidung anhängig	80	74	6	8	3	5
23	Abgetrennt	8	5	3	-	-	-
24	Allein anhängig	2 059	1 765	294	205	102	103
25	Unterhalt für Verwandte (auch nach § 23b Abs. 1 Nr.13 GVG)	103 813	85 591	18 222	10 209	4 165	6 044
26	Mit Scheidung anhängig 1)	6 731	6 191	540	752	317	435
27	Abgetrennt 1)	608	456	152	26	11	15
28	Allein anhängig	96 474	78 944	17 530	9 431	3 837	5 594
29	Unterhalt für den Ehegatten.....	74 128	68 791	5 337	10 341	4 225	6 116
30	Mit Scheidung anhängig	17 279	15 764	1 515	2 082	940	1 142
31	Abgetrennt	980	863	117	82	39	43
32	Allein anhängig	55 869	52 164	3 705	8 177	3 246	4 931
33	Versorgungsausgleich.....	258 951	222 569	36 382	29 975	13 315	16 660
34	Mit Scheidung anhängig	236 548	204 430	32 118	28 290	12 525	15 765
35	Abgetrennt	15 302	12 271	3 031	1 039	528	511
36	Allein anhängig	7 101	5 868	1 233	646	262	384
37	Wohnung, Hausrat	19 032	17 067	1 965	1 887	837	1 050
38	Mit Scheidung anhängig	6 943	6 132	811	563	228	335
39	Abgetrennt	160	139	21	15	8	7
40	Allein anhängig	11 929	10 796	1 133	1 309	601	708
41	Eheliches Güterrecht	17 535	15 394	2 141	2 004	862	1 142
42	Mit Scheidung anhängig	10 142	8 943	1 199	1 053	513	540
43	Abgetrennt	901	795	106	79	36	43
44	Allein anhängig	6 492	5 656	836	872	313	559
45	Kindschaftssache gem. § 640 ZPO	21 623	17 490	4 133	1 925	817	1 108
46	Mit Scheidung anhängig	x	x	x	x	x	x
47	Abgetrennt	x	x	x	x	x	x
48	Allein anhängig	21 623	17 490	4 133	1 925	817	1 108

*) Angaben für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

1) Betrifft hier: Unterhalt für ein Kind.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

anhängigen anderen Familiensachen

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
68 844	37 917	17 319	13 608	25 489	16 343	4 772	14 714	40 990	10 857	1
86 714	48 609	20 894	17 211	27 912	17 657	5 089	16 399	48 514	11 712	2
1,3	1,3	1,2	1,3	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	3
32 565	18 396	8 010	6 159	12 096	6 817	2 088	6 794	18 191	4 537	4
47 620	27 636	10 902	9 082	14 210	7 835	2 310	7 805	24 235	5 274	5
1,5	1,5	1,4	1,5	1,2	1,1	1,1	1,1	1,3	1,2	6
2 695	1 695	567	433	878	521	92	437	2 403	565	7
2 782	1 750	575	457	889	523	92	478	2 422	565	8
1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	9
33 584	17 826	8 742	7 016	12 515	9 005	2 592	7 483	20 396	5 755	10
36 312	19 223	9 417	7 672	12 813	9 299	2 687	8 116	21 857	5 873	11
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	12
12 488	6 546	3 367	2 575	4 857	2 360	838	3 186	5 885	1 337	13
2 695	1 355	699	641	881	399	109	308	907	354	14
871	566	185	120	27	6	10	55	108	23	15
8 922	4 625	2 483	1 814	3 949	1 955	719	2 823	4 870	960	16
5 192	2 731	1 403	1 058	1 863	986	402	998	2 678	634	17
862	484	193	185	125	46	7	38	181	31	18
180	111	43	26	8	-	2	12	38	7	19
4 150	2 136	1 167	847	1 730	940	393	948	2 459	596	20
326	166	128	32	51	60	12	60	178	74	21
31	17	13	1	6	2	1	3	2	1	22
2	1	1	-	-	-	-	-	2	-	23
293	148	114	31	45	58	11	57	174	73	24
12 629	6 950	2 952	2 727	3 516	3 524	685	1 783	7 172	2 772	25
2 049	1 411	309	329	175	91	16	124	818	65	26
285	182	57	46	3	-	3	9	31	2	27
10 295	5 357	2 586	2 352	3 338	3 433	666	1 650	6 323	2 705	28
12 428	7 312	2 675	2 441	1 835	1 096	454	1 475	6 308	733	29
4 660	2 968	831	861	464	206	53	262	1 814	138	30
285	200	39	46	18	3	3	22	74	11	31
7 483	4 144	1 805	1 534	1 353	887	398	1 191	4 420	584	32
33 970	19 270	8 303	6 397	13 364	7 942	2 235	7 307	20 842	5 096	33
32 565	18 396	8 010	6 159	12 096	6 817	2 088	6 794	18 191	4 537	34
951	575	197	179	805	507	70	343	2 073	490	35
454	299	96	59	463	618	77	170	578	69	36
3 291	2 030	647	614	584	454	104	780	2 309	251	37
1 770	1 191	290	289	247	113	12	158	1 237	61	38
33	17	13	3	12	1	1	19	11	4	39
1 488	822	344	322	325	340	91	603	1 061	186	40
4 110	2 424	809	877	408	383	62	223	1 626	234	41
2 988	1 814	557	617	216	161	24	118	1 085	87	42
175	98	40	37	16	6	3	18	85	28	43
947	512	212	223	176	216	35	87	456	119	44
2 280	1 180	610	490	1 434	852	297	587	1 516	581	45
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	46
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
2 280	1 180	610	490	1 434	852	297	587	1 516	581	48

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien

noch: 2.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen, abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen						
	Verfahren	56 122	9 781	29 368	16 973	139 281	36 825
2	Gegenstände	62 411	10 679	32 511	19 221	149 680	39 593
3	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen						
4	Verfahren	22 727	3 961	12 104	6 662	56 780	15 650
5	Gegenstände	26 319	4 466	14 104	7 749	65 309	17 748
6	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1
	Abgetrennte Folgesachen						
7	Verfahren	2 216	378	1 475	363	3 921	852
8	Gegenstände	2 241	383	1 490	368	3 932	854
9	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	Allein anhängige andere Familiensachen						
10	Verfahren	31 179	5 442	15 789	9 948	78 580	20 323
11	Gegenstände	33 851	5 830	16 917	11 104	80 439	20 991
12	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0
	Nach dem Gegenstand:						
13	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge	8 366	1 463	4 352	2 551	20 362	5 117
14	Mit Scheidung anhängig	979	165	543	271	2 671	711
15	Abgetrennt	96	18	52	26	139	29
16	Allein anhängig	7 291	1 280	3 757	2 254	17 552	4 377
17	Regelung des Umgangs	3 841	675	1 999	1 167	9 091	2 428
18	Mit Scheidung anhängig	182	30	100	52	253	73
19	Abgetrennt	42	8	19	15	59	15
20	Allein anhängig	3 617	637	1 880	1 100	8 779	2 340
21	Herausgabe eines Kindes.....	235	35	128	72	507	104
22	Mit Scheidung anhängig	1	1	-	-	13	2
23	Abgetrennt	-	-	-	-	-	-
24	Allein anhängig	234	34	128	72	494	102
25	Unterhalt für Verwandte (auch nach § 23b Abs. 1 Nr.13 GVG)	11 484	1 828	5 728	3 928	26 997	6 895
26	Mit Scheidung anhängig 1)	334	31	213	90	826	167
27	Abgetrennt 1)	49	9	32	8	32	6
28	Allein anhängig	11 101	1 788	5 483	3 830	26 139	6 722
29	Unterhalt für den Ehegatten.....	8 116	1 401	4 051	2 664	18 437	4 986
30	Mit Scheidung anhängig	1 235	170	650	415	2 626	696
31	Abgetrennt	113	26	65	22	182	44
32	Allein anhängig	6 768	1 205	3 336	2 227	15 629	4 246
33	Versorgungsausgleich.....	25 231	4 397	13 668	7 166	61 940	16 951
34	Mit Scheidung anhängig	22 727	3 961	12 104	6 662	56 780	15 650
35	Abgetrennt	1 800	296	1 238	266	3 303	711
36	Allein anhängig	704	140	326	238	1 857	590
37	Wohnung, Hausrat	1 454	202	738	514	4 140	916
38	Mit Scheidung anhängig	202	26	123	53	844	150
39	Abgetrennt	15	3	10	2	22	4
40	Allein anhängig	1 237	173	605	459	3 274	762
41	Eheliches Güterrecht	1 492	244	779	469	3 113	719
42	Mit Scheidung anhängig	659	82	371	206	1 296	299
43	Abgetrennt	126	23	74	29	195	45
44	Allein anhängig	707	139	334	234	1 622	375
45	Kindschaftssache gem. § 640 ZPO	2 192	434	1 068	690	5 093	1 477
46	Mit Scheidung anhängig	x	x	x	x	x	x
47	Abgetrennt	x	x	x	x	x	x
48	Allein anhängig	2 192	434	1 068	690	5 093	1 477

*) Angaben für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

1) Betrifft hier: Unterhalt für ein Kind.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

anhängigen anderen Familiensachen

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
70 254	32 202	28 896	18 372	10 524	9 780	20 862	14 931	20 100	12 921	1
74 809	35 278	33 059	20 975	12 084	11 040	23 852	15 645	23 885	14 538	2
1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,2	1,1	3
27 286	13 844	12 436	8 185	4 251	3 478	9 411	5 925	8 985	5 428	4
30 863	16 698	16 320	10 584	5 736	4 317	12 165	6 509	11 836	6 876	5
1,1	1,2	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,1	1,3	1,3	6
1 861	1 208	795	385	410	899	1 234	618	450	671	7
1 868	1 210	799	385	414	902	1 245	618	456	673	8
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	9
41 107	17 150	15 665	9 802	5 863	5 403	10 217	8 388	10 665	6 822	10
42 078	17 370	15 940	10 006	5 934	5 821	10 442	8 518	11 593	6 989	11
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	12
10 984	4 261	4 224	2 604	1 620	1 624	3 233	1 917	2 494	1 547	13
1 270	690	435	292	143	159	781	271	488	322	14
78	32	16	9	7	17	96	1	10	10	15
9 636	3 539	3 773	2 303	1 470	1 448	2 356	1 645	1 996	1 215	16
4 758	1 905	2 087	1 247	840	717	1 211	927	1 318	769	17
132	48	135	85	50	20	172	30	60	64	18
27	17	5	2	3	6	47	1	4	3	19
4 599	1 840	1 947	1 160	787	691	992	896	1 254	702	20
273	130	106	75	31	53	91	36	103	42	21
6	5	5	4	1	1	2	1	3	-	22
-	-	-	-	-	1	2	1	-	-	23
267	125	101	71	30	51	87	34	100	42	24
14 123	5 979	4 846	3 098	1 748	1 855	4 811	3 978	4 415	3 137	25
299	360	547	344	203	96	231	31	454	122	26
9	17	10	4	6	6	144	2	2	4	27
13 815	5 602	4 289	2 750	1 539	1 753	4 436	3 945	3 959	3 011	28
8 873	4 578	4 548	2 796	1 752	1 491	1 700	680	3 358	1 128	29
1 029	901	1 394	821	573	283	662	125	891	384	30
70	68	46	20	26	34	77	9	4	17	31
7 774	3 609	3 108	1 955	1 153	1 174	961	546	2 463	727	32
29 810	15 179	13 500	8 823	4 677	4 385	10 311	6 751	9 820	6 282	33
27 286	13 844	12 436	8 185	4 251	3 478	9 411	5 925	8 985	5 428	34
1 610	982	651	318	333	814	823	595	422	616	35
914	353	413	320	93	93	77	231	413	238	36
2 011	1 213	1 293	818	475	305	564	276	920	420	37
353	341	489	313	176	104	349	61	506	227	38
8	10	6	2	4	1	12	1	4	3	39
1 650	862	798	503	295	200	203	214	410	190	40
1 452	942	1 339	816	523	333	784	212	684	528	41
488	509	879	540	339	176	557	65	449	329	42
66	84	65	30	35	23	44	8	10	20	43
898	349	395	246	149	134	183	139	225	179	44
2 525	1 091	1 116	698	418	277	1 147	868	773	685	45
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	46
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
2 525	1 091	1 116	698	418	277	1 147	868	773	685	48

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien

2.2 Art der

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	553 183	476 683	76 500	60 280	26 178	34 102
	Erledigt durch						
2	... Urteil (ohne lfd. Nr. 3)	246 185	211 876	34 309	28 841	12 827	16 014
3	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	20 451	16 511	3 940	1 676	654	1 022
4	... Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 10, 12 - 14)	70 698	61 643	9 055	6 486	2 747	3 739
5	... Vergleich	68 119	58 054	10 065	8 369	3 429	4 940
6	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	7 515	6 259	1 256	832	322	510
7	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage	44 515	37 874	6 641	4 254	1 776	2 478
8	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO	633	544	89	61	45	16
9	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG	750	443	307	33	22	11
10	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 8, 9)	32 567	29 827	2 740	4 547	1 940	2 607
11	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses	5 009	4 243	766	446	230	216
12	... Abgabe an das Gericht der Ehesache	1 537	1 336	201	147	81	66
13	... Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 12)	18 063	15 942	2 121	1 832	753	1 079
14	... Verbindung mit einer anderen Sache	9 222	8 260	962	747	279	468
15	... auf andere Weise	27 919	23 871	4 048	2 009	1 073	936
16	Eheverfahren zusammen	238 200	205 957	32 243	28 620	12 667	15 953
	Erledigt durch						
17	... Urteil (ohne lfd. Nr. 18)	204 491	175 790	28 701	24 620	10 999	13 621
18	... Versäumnis- oder Verzichtsurteil	11	9	2	1	-	1
19	... Beschluss (ohne lfd. Nrn. 20, 24, 26, 27)	446	407	39	149	36	113
20	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	122	102	20	22	11	11
21	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage	9 424	8 261	1 163	1 059	425	634
22	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO	633	544	89	61	45	16
23	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG	63	54	9	2	-	2
24	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 22, 23)	9 870	9 253	617	1 486	604	882
25	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses	1 478	1 321	157	115	60	55
26	... Abgabe an ein anderes Gericht	5 402	4 810	592	608	263	345
27	... Verbindung mit einer anderen Sache	2 189	1 928	261	129	36	93
28	... auf andere Weise	4 071	3 478	593	368	188	180
29	Durch Urteil erledigte Eheverfahren (gemäß lfd. Nr. 17 und 18)	204 502	175 799	28 703	24 621	10 999	13 622
30	rechtskräftig	200 867	172 776	28 091	23 864	10 735	13 129
31	angefochten	3 635	3 023	612	757	264	493
32	Auf Scheidung lautende Urteile	203 291	174 665	28 626	24 358	10 900	13 458
33	rechtskräftig	199 782	171 756	28 026	23 623	10 640	12 983
34	angefochten	3 509	2 909	600	735	260	475
35	Andere Verfahren (außer Eheverfahren) zusammen	314 983	270 726	44 257	31 660	13 511	18 149
	Erledigt durch						
36	... Urteil (ohne lfd. Nr. 37)	41 694	36 086	5 608	4 221	1 828	2 393
37	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	20 440	16 502	3 938	1 675	654	1 021
38	... Beschluss (ohne lfd. Nrn. 40, 43, 45 - 47)	70 252	61 236	9 016	6 337	2 711	3 626
39	... Vergleich	68 119	58 054	10 065	8 369	3 429	4 940
40	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	7 393	6 157	1 236	810	311	499
41	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage	35 091	29 613	5 478	3 195	1 351	1 844
42	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG	687	389	298	31	22	9
43	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nr. 42)	22 697	20 574	2 123	3 061	1 336	1 725
44	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses	3 531	2 922	609	331	170	161
45	... Abgabe an das Gericht der Ehesache	1 537	1 336	201	147	81	66
46	... Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 45)	12 661	11 132	1 529	1 224	490	734
47	... Verbindung mit einer anderen Sache	7 033	6 332	701	618	243	375
48	... auf andere Weise	23 848	20 393	3 455	1 641	885	756

*) Angaben für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

Erledigung

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
70 332	38 504	17 977	13 851	25 650	16 472	4 827	14 791	41 382	10 947	1
33 145	18 367	8 293	6 485	11 735	7 026	2 141	5 961	18 661	4 957	2
1 917	942	558	417	722	819	146	263	1 236	585	3
8 260	4 266	2 286	1 708	3 621	2 286	658	1 824	5 449	1 114	4
9 161	4 716	2 618	1 827	1 358	1 673	459	1 655	4 738	1 521	5
967	537	245	185	228	251	44	72	409	158	6
5 375	2 819	1 489	1 067	2 404	1 511	435	966	3 008	994	7
119	70	40	9	53	15	11	56	9	24	8
190	100	77	13	18	105	3	4	75	21	9
4 163	2 551	771	841	1 409	931	158	618	2 793	107	10
347	239	44	64	780	235	44	96	364	120	11
254	149	63	42	35	29	6	49	131	24	12
1 747	969	457	321	1 036	494	180	1 134	1 281	295	13
1 590	836	418	336	719	267	103	164	645	28	14
3 097	1 943	618	536	1 532	830	439	1 929	2 583	999	15
32 705	18 481	8 043	6 181	12 227	6 844	2 121	6 846	18 397	4 549	16
28 594	16 019	7 130	5 445	9 973	5 928	1 797	5 081	15 737	4 030	17
-	-	-	-	3	2	-	1	-	-	18
59	27	18	14	12	14	13	4	22	4	19
20	9	6	5	5	7	2	1	8	1	20
1 125	651	288	186	503	230	85	302	665	187	21
119	70	40	9	53	15	11	56	9	24	22
29	18	11	-	2	1	-	1	-	-	23
1 435	918	245	272	518	269	41	244	833	23	24
94	72	7	15	271	64	17	39	127	27	25
431	255	105	71	436	116	64	460	422	89	26
425	217	113	95	123	97	42	12	167	-	27
374	225	80	69	328	101	49	645	407	164	28
28 594	16 019	7 130	5 445	9 976	5 930	1 797	5 082	15 737	4 030	29
27 951	15 670	6 967	5 314	9 894	5 794	1 782	5 010	15 591	3 853	30
643	349	163	131	82	136	15	72	146	177	31
28 467	15 954	7 089	5 424	9 865	5 915	1 791	5 064	15 587	4 018	32
27 857	15 622	6 936	5 299	9 785	5 780	1 776	4 994	15 451	3 843	33
610	332	153	125	80	135	15	70	136	175	34
37 627	20 023	9 934	7 670	13 423	9 628	2 706	7 945	22 985	6 398	35
4 551	2 348	1 163	1 040	1 762	1 098	344	880	2 924	927	36
1 917	942	558	417	719	817	146	262	1 236	585	37
8 201	4 239	2 268	1 694	3 609	2 272	645	1 820	5 427	1 110	38
9 161	4 716	2 618	1 827	1 358	1 673	459	1 655	4 738	1 521	39
947	528	239	180	223	244	42	71	401	157	40
4 250	2 168	1 201	881	1 901	1 281	350	664	2 343	807	41
161	82	66	13	16	104	3	3	75	21	42
2 728	1 633	526	569	891	662	117	374	1 960	84	43
253	167	37	49	509	171	27	57	237	93	44
254	149	63	42	35	29	6	49	131	24	45
1 316	714	352	250	600	378	116	674	859	206	46
1 165	619	305	241	596	170	61	152	478	28	47
2 723	1 718	538	467	1 204	729	390	1 284	2 176	835	48

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
noch: 2.2 Art der

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	58 318	9 996	30 281	18 041	141 405	37 383
	Erledigt durch						
2	... Urteil (ohne lfd. Nr. 3)	25 630	4 314	13 678	7 638	59 551	16 956
3	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	2 527	407	1 220	900	5 985	1 628
4	... Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 10, 12 - 14)	8 700	1 340	4 507	2 853	18 300	5 076
5	... Vergleich	6 787	1 171	3 442	2 174	17 498	3 747
6	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	895	162	429	304	2 063	370
7	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage	4 421	820	2 183	1 418	12 266	3 120
8	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO	-	-	-	-	154	36
9	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG	61	6	43	12	34	13
10	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 8, 9)	2 311	462	1 156	693	10 774	2 851
11	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses	411	83	213	115	1 180	365
12	... Abgabe an das Gericht der Ehesache	186	32	105	49	353	112
13	... Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 12)	1 819	300	981	538	5 005	1 403
14	... Verbindung mit einer anderen Sache	813	211	355	247	2 794	553
15	... auf andere Weise	3 757	688	1 969	1 100	5 448	1 153
16	Eheverfahren zusammen	22 894	4 001	12 184	6 709	57 102	15 739
	Erledigt durch						
17	... Urteil (ohne lfd. Nr. 18)	20 284	3 409	10 873	6 002	47 901	13 248
18	... Versäumnis- oder Verzichtsurteil	2	-	2	-	-	-
19	... Beschluss (ohne lfd. Nrn. 20, 24, 26, 27)	33	8	13	12	62	18
20	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	11	3	2	6	24	3
21	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage	798	159	429	210	2 684	639
22	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO	-	-	-	-	154	36
23	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG	11	1	7	3	7	1
24	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 22, 23)	621	137	282	202	3 172	896
25	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses	107	27	49	31	412	122
26	... Abgabe an ein anderes Gericht	413	62	241	110	1 433	437
27	... Verbindung mit einer anderen Sache	172	94	44	34	716	149
28	... auf andere Weise	442	101	242	99	537	190
29	Durch Urteil erledigte Eheverfahren (gemäß lfd. Nr. 17 und 18)	20 286	3 409	10 875	6 002	47 901	13 248
30	rechtskräftig	19 868	3 316	10 655	5 897	47 329	13 019
31	angefochten	418	93	220	105	572	229
32	Auf Scheidung lautende Urteile	20 173	3 379	10 817	5 977	47 664	13 177
33	rechtskräftig	19 767	3 290	10 604	5 873	47 117	12 960
34	angefochten	406	89	213	104	547	217
35	Andere Verfahren (außer Eheverfahren) zusammen	35 424	5 995	18 097	11 332	84 303	21 644
	Erledigt durch						
36	... Urteil (ohne lfd. Nr. 37)	5 346	905	2 805	1 636	11 650	3 708
37	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	2 525	407	1 218	900	5 985	1 628
38	... Beschluss (ohne lfd. Nrn. 40, 43, 45 - 47)	8 667	1 332	4 494	2 841	18 238	5 058
39	... Vergleich	6 787	1 171	3 442	2 174	17 498	3 747
40	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	884	159	427	298	2 039	367
41	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage	3 623	661	1 754	1 208	9 582	2 481
42	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG	50	5	36	9	27	12
43	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nr. 42)	1 690	325	874	491	7 602	1 955
44	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses	304	56	164	84	768	243
45	... Abgabe an das Gericht der Ehesache	186	32	105	49	353	112
46	... Abgabe an ein anderes Gericht (ohne lfd. Nr. 45)	1 406	238	740	428	3 572	966
47	... Verbindung mit einer anderen Sache	641	117	311	213	2 078	404
48	... auf andere Weise	3 315	587	1 727	1 001	4 911	963

*) Angaben für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

Erledigung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
71 510	32 512	29 311	18 675	10 636	9 911	21 022	15 059	20 476	13 000	1
28 488	14 107	12 947	8 257	4 690	3 473	9 937	6 610	9 791	5 779	2
3 083	1 274	1 044	677	367	212	889	935	783	712	3
9 108	4 116	3 966	2 418	1 548	1 880	2 550	1 621	2 499	1 484	4
9 686	4 065	3 414	2 219	1 195	1 835	2 840	2 049	2 780	1 982	5
1 200	493	391	247	144	110	358	252	248	237	6
6 351	2 795	2 292	1 431	861	828	1 701	1 382	1 625	1 053	7
88	30	29	21	8	5	20	7	47	23	8
12	9	15	10	5	-	146	2	10	33	9
5 026	2 897	1 922	1 274	648	453	716	603	679	383	10
436	379	365	243	122	56	148	136	154	127	11
164	77	99	68	31	23	74	44	53	30	12
2 511	1 091	1 022	643	379	321	521	448	565	363	13
1 788	453	360	231	129	144	311	218	181	138	14
3 569	726	1 445	936	509	571	811	752	1 061	656	15
27 430	13 933	12 507	8 233	4 274	3 516	9 450	5 953	9 022	5 447	16
22 887	11 766	10 793	7 076	3 717	2 958	8 558	5 297	8 052	4 888	17
-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	18
31	13	21	18	3	5	10	8	27	3	19
14	7	2	2	-	2	9	3	5	-	20
1 404	641	451	294	157	221	296	246	368	204	21
88	30	29	21	8	5	20	7	47	23	22
4	2	1	-	1	-	8	-	1	-	23
1 445	831	588	394	194	139	156	88	176	81	24
164	126	92	72	20	19	22	24	28	20	25
682	314	307	201	106	92	145	121	144	121	26
474	93	86	62	24	31	77	50	25	37	27
237	110	136	92	44	43	149	109	149	70	28
22 887	11 766	10 794	7 077	3 717	2 959	8 558	5 297	8 052	4 888	29
22 673	11 637	10 621	6 993	3 628	2 927	8 359	5 236	7 939	4 849	30
214	129	173	84	89	32	199	61	113	39	31
22 770	11 717	10 731	7 040	3 691	2 932	8 540	5 281	8 033	4 872	32
22 567	11 590	10 563	6 958	3 605	2 900	8 348	5 221	7 923	4 834	33
203	127	168	82	86	32	192	60	110	38	34
44 080	18 579	16 804	10 442	6 362	6 395	11 572	9 106	11 454	7 553	35
5 601	2 341	2 154	1 181	973	515	1 379	1 313	1 739	891	36
3 083	1 274	1 043	676	367	211	889	935	783	712	37
9 077	4 103	3 945	2 400	1 545	1 875	2 540	1 613	2 472	1 481	38
9 686	4 065	3 414	2 219	1 195	1 835	2 840	2 049	2 780	1 982	39
1 186	486	389	245	144	108	349	249	243	237	40
4 947	2 154	1 841	1 137	704	607	1 405	1 136	1 257	849	41
8	7	14	10	4	-	138	2	9	33	42
3 581	2 066	1 334	880	454	314	560	515	503	302	43
272	253	273	171	102	37	126	112	126	107	44
164	77	99	68	31	23	74	44	53	30	45
1 829	777	715	442	273	229	376	327	421	242	46
1 314	360	274	169	105	113	234	168	156	101	47
3 332	616	1 309	844	465	528	662	643	912	586	48

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
2.3 Ergebnis beim Eheverfahren

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Durch Urteil erledigte Eheverfahren insgesamt	204 502	175 799	28 703	24 621	10 999	13 622
2	Scheidung	203 291	174 665	28 626	24 358	10 900	13 458
3	- vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 1 i.V.m. § 1565 Abs. 2 BGB)	4 072	3 657	415	1 078	571	507
4	- nach einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 1 BGB)	173 568	149 300	24 268	20 577	9 035	11 542
5	- nach dreijähriger Trennung (§ 1565 Abs. 1 i.V.m. § 1566 Abs. 2 BGB)	24 573	20 664	3 909	2 389	1 211	1 178
6	- aufgrund anderer Vorschriften	1 078	1 044	34	314	83	231
7	Aufhebung der Ehe	385	341	44	57	23	34
8	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens der Ehe	152	148	4	10	2	8
9	Herstellung des ehelichen Lebens oder Feststellung des Rechts zum Getrenntleben	306	305	1	134	56	78
10	Abweisung des Scheidungsantrags	322	296	26	58	16	42
11	- vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 2 BGB)	188	173	15	39	11	28
12	- gemäß Härteklausele (§ 1568 BGB)	16	14	2	4	1	3
13	- aus anderen Gründen	118	109	9	15	4	11
14	Sonstige Abweisung der Klage	46	44	2	4	2	2
15	Folgesachen, die mit dem Scheidungsurteil entschieden wurden	163 324	144 075	19 249	20 529	9 067	11 462
	davon mit dem Gegenstand						
16	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge	9 850	8 381	1 469	1 289	504	785
17	Regelung des Umgangs	808	681	127	110	48	62
18	Herausgabe eines Kindes	10	8	2	-	-	-
19	Unterhalt für ein Kind	935	805	130	118	46	72
20	Unterhalt für den Mann	349	211	138	43	23	20
21	Unterhalt für die Frau	3 362	3 060	302	421	204	217
22	Versorgungsausgleich	145 886	129 137	16 749	18 319	8 120	10 199
23	Wohnung, Hausrat	776	630	146	85	39	46
24	Eheliches Güterrecht	1 348	1 162	186	144	83	61
25	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden	70 788	62 753	8 035	7 919	3 724	4 195
	davon mit dem Gegenstand						
26	Unterhalt für ein Kind	4 905	4 549	356	534	243	291
27	Unterhalt für den Ehegatten	11 821	10 722	1 099	1 494	705	789
28	Versorgungsausgleich	41 533	36 480	5 053	4 761	2 227	2 534
29	Wohnung, Hausrat	5 313	4 686	627	363	161	202
30	Eheliches Güterrecht	7 216	6 316	900	767	388	379
31	Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	199 713	174 701	25 012	24 048	10 735	13 313
32	... im Scheidungsverfahren	183 036	161 183	21 853	22 895	10 190	12 705
33	... als abgetrennte Folgesachen (§ 628 ZPO)	12 296	9 971	2 325	768	387	381
34	... als allein anhängige Familiensachen	4 381	3 547	834	385	158	227
	und zwar mit dem Ergebnis						
35	Übertragung oder Begründung von Anwartschaften in einer gesetzlichen Rentenversicherung und/oder Ausgleich unverfallbarer sonstiger Rentenanswartschaften (Splitting und/oder Quasi-Splitting nach § 1587b Abs. 1 und 2 BGB, § 3b Abs. 1 Nr. 1 VAHRG)	136 556	122 590	13 966	17 508	7 703	9 805
36	Begründung von Anrechten außerhalb der gesetzlichen Rentenversicherung (Realteilung nach § 1 Abs. 2 VAHRG)	726	688	38	97	60	37
37	Begründung von Anrechten analog dem Quasi-Splitting nach § 1 Abs. 3 VAHRG	1 476	1 305	171	95	59	36
38	Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich einschl. verlängertem schuldrechtlichem Versorgungsausgleich - auch wenn er nur vorbehalten bleibt (§§ 2 bzw. 3a VAHRG)	2 143	1 985	158	255	158	97
39	Entscheidung mit anderem Inhalt, Unterlassen einer Anordnung (jedoch keine Abtrennung und/oder kein Verzicht)	23 119	15 838	7 281	1 602	673	929
40	Vollständiger Verzicht auf Ausgleich der Versorgungsanwartschaften (§ 1587o oder § 1408 Abs. 2 BGB)	38 015	34 384	3 631	4 606	2 138	2 468
41	Abtrennung aus dem Verbund des Scheidungsprozesses (§ 628 ZPO)	19 389	12 557	6 832	1 093	542	551

*) Angaben für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)
und beim Versorgungsausgleich

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
28 594	16 019	7 130	5 445	9 976	5 930	1 797	5 082	15 737	4 030	1
28 467	15 954	7 089	5 424	9 865	5 915	1 791	5 064	15 587	4 018	2
507	343	96	68	18	63	60	490	302	234	3
23 331	12 844	6 095	4 392	7 404	5 061	1 390	4 062	13 879	2 975	4
4 428	2 659	835	934	2 439	786	300	496	1 319	795	5
201	108	63	30	4	5	41	16	87	14	6
56	35	14	7	12	8	3	9	66	6	7
2	1	1	-	94	-	-	1	13	1	8
6	3	3	-	-	-	1	-	47	-	9
57	24	22	11	3	7	1	7	20	5	10
27	9	11	7	1	3	-	4	15	3	11
4	1	2	1	-	-	-	-	-	1	12
26	14	9	3	2	4	1	3	5	1	13
6	2	1	3	2	-	1	1	4	-	14
24 528	13 019	6 472	5 037	9 167	3 488	1 439	4 737	11 170	2 647	15
1 654	860	451	343	731	289	73	224	634	230	16
107	42	45	20	88	22	1	8	59	22	17
-	-	-	-	5	1	-	-	-	1	18
240	143	71	26	66	18	3	20	55	36	19
81	45	24	12	13	8	1	4	7	63	20
671	352	183	136	198	30	11	47	159	73	21
21 297	11 314	5 540	4 443	7 892	3 085	1 339	4 374	10 174	2 146	22
161	101	48	12	93	21	6	33	28	33	23
317	162	110	45	81	14	5	27	54	43	24
16 051	10 637	3 039	2 375	2 432	1 475	381	2 309	8 347	1 842	25
1 673	1 186	234	253	69	39	12	92	741	42	26
3 725	2 465	643	617	223	141	37	195	1 597	87	27
6 736	4 465	1 488	783	1 904	1 117	313	1 822	3 859	1 615	28
1 500	1 019	235	246	130	74	5	117	1 183	43	29
2 417	1 502	439	476	106	104	14	83	967	55	30
28 828	16 195	7 179	5 454	10 007	5 325	1 747	4 992	15 439	3 056	31
27 799	15 559	6 980	5 260	8 982	4 474	1 660	4 741	13 496	2 633	32
771	479	135	157	736	397	50	207	1 587	382	33
258	157	64	37	289	454	37	44	356	41	34
18 787	9 993	4 818	3 976	4 773	2 686	1 297	2 785	10 671	2 072	35
72	31	19	22	3	5	7	24	62	2	36
611	159	229	223	8	78	8	13	50	6	37
880	249	282	349	45	9	7	58	202	7	38
3 462	2 019	802	641	3 468	1 551	141	320	1 009	529	39
6 148	4 052	1 364	732	1 717	1 065	307	1 798	3 518	440	40
786	447	149	190	897	1 452	67	329	1 858	1 393	41

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
noch: 2.3 Ergebnis beim Eheverfahren

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Durch Urteil erledigte Eheverfahren insgesamt	20 286	3 409	10 875	6 002	47 901	13 248
2	Scheidung	20 173	3 379	10 817	5 977	47 664	13 177
3	- vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 1 i.V.m. § 1565 Abs. 2 BGB)	148	26	78	44	772	144
4	- nach einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 1 BGB)	17 941	2 952	9 571	5 418	41 542	11 269
5	- nach dreijähriger Trennung (§ 1565 Abs. 1 i.V.m. § 1566 Abs. 2 BGB)	2 060	398	1 152	510	5 069	1 636
6	- aufgrund anderer Vorschriften	24	3	16	5	281	128
7	Aufhebung der Ehe	44	14	18	12	69	19
8	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens der Ehe	9	1	7	1	8	4
9	Herstellung des ehelichen Lebens oder Feststellung des Rechts zum Getrenntleben	19	9	9	1	62	19
10	Abweisung des Scheidungsantrags	32	5	18	9	86	24
11	- vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 2 BGB)	18	3	10	5	53	16
12	- gemäß Härteklausele (§ 1568 BGB)	1	-	1	-	4	1
13	- aus anderen Gründen	13	2	7	4	29	7
14	Sonstige Abweisung der Klage	9	1	6	2	12	5
15	Folgesachen, die mit dem Scheidungsurteil entschieden wurden	16 815	2 967	8 557	5 291	38 554	11 016
	davon mit dem Gegenstand						
16	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge	610	114	335	161	2 381	597
17	Regelung des Umgangs	80	20	43	17	161	38
18	Herausgabe eines Kindes	-	-	-	-	3	-
19	Unterhalt für ein Kind	87	7	56	24	125	39
20	Unterhalt für den Mann	14	3	6	5	27	9
21	Unterhalt für die Frau	436	63	209	164	725	260
22	Versorgungsausgleich	15 386	2 741	7 799	4 846	34 796	9 966
23	Wohnung, Hausrat	40	6	20	14	122	39
24	Eheliches Güterrecht	162	13	89	60	214	68
25	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden	5 757	773	3 360	1 624	10 870	2 488
	davon mit dem Gegenstand						
26	Unterhalt für ein Kind	228	24	146	58	287	42
27	Unterhalt für den Ehegatten	717	98	404	215	780	136
28	Versorgungsausgleich	4 277	584	2 488	1 205	9 078	2 208
29	Wohnung, Hausrat	147	18	94	35	290	35
30	Eheliches Güterrecht	388	49	228	111	435	67
31	Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	20 299	3 391	10 870	6 038	47 660	13 127
32	... im Scheidungsverfahren	18 463	3 075	9 679	5 709	43 831	12 169
33	... als abgetrennte Folgesachen (§ 628 ZPO)	1 436	232	993	211	2 742	564
34	... als allein anhängige Familiensachen	400	84	198	118	1 087	394
	und zwar mit dem Ergebnis						
35	Übertragung oder Begründung von Anwartschaften in einer gesetzlichen Rentenversicherung und/oder Ausgleich unverfallbarer sonstiger Rentenanswartschaften (Splitting und/oder Quasi-Splitting nach § 1587b Abs. 1 und 2 BGB, § 3b Abs. 1 Nr. 1 VAHRG)	14 766	2 604	7 656	4 506	35 441	10 035
36	Begründung von Anrechten außerhalb der gesetzlichen Rentenversicherung (Realteilung nach § 1 Abs. 2 VAHRG)	271	44	102	125	97	23
37	Begründung von Anrechten analog dem Quasi-Splitting nach § 1 Abs. 3 VAHRG	317	41	195	81	94	41
38	Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich einschl. verlängertem schuldrechtlichem Versorgungsausgleich - auch wenn er nur vorbehalten bleibt (§§ 2 bzw. 3a VAHRG)	153	52	54	47	202	63
39	Entscheidung mit anderem Inhalt, Unterlassen einer Anordnung (jedoch keine Abtrennung und/oder kein Verzicht)	1 381	301	696	384	2 886	829
40	Vollständiger Verzicht auf Ausgleich der Versorgungsanwartschaften (§ 1587o oder § 1408 Abs. 2 BGB)	3 819	429	2 286	1 104	9 142	2 221
41	Abtrennung aus dem Verbund des Scheidungsprozesses (§ 628 ZPO)	1 730	310	1 141	279	3 457	874

*) Angaben für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)
und beim Versorgungsausgleich

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
22 887	11 766	10 794	7 077	3 717	2 959	8 558	5 297	8 052	4 888	1
22 770	11 717	10 731	7 040	3 691	2 932	8 540	5 281	8 033	4 872	2
409	219	91	67	24	44	75	23	147	20	3
20 369	9 904	9 435	6 239	3 196	2 568	7 003	4 848	7 171	4 381	4
1 881	1 552	1 155	728	427	313	1 453	407	696	468	5
111	42	50	6	44	7	9	3	19	3	6
36	14	13	6	7	3	6	13	9	11	7
2	2	7	3	4	-	-	-	4	3	8
24	19	16	11	5	20	1	-	-	-	9
48	14	23	13	10	4	9	3	5	2	10
30	7	11	5	6	1	4	3	4	2	11
3	-	1	1	-	-	1	-	-	-	12
15	7	11	7	4	3	4	-	1	-	13
7	-	4	4	-	-	2	-	1	-	14
18 734	8 804	8 675	5 663	3 012	1 924	5 904	4 259	6 537	2 951	15
1 159	625	350	236	114	126	502	231	309	217	16
93	30	48	27	21	9	38	21	10	24	17
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
43	43	52	31	21	10	51	8	29	17	19
9	9	10	9	1	2	27	3	9	37	20
311	154	225	115	110	47	104	32	120	63	21
16 984	7 846	7 858	5 174	2 684	1 697	5 080	3 940	6 005	2 498	22
50	33	36	16	20	10	34	9	16	49	23
82	64	96	55	41	23	68	15	39	46	24
4 634	3 748	4 431	2 878	1 553	1 066	2 408	692	3 190	1 618	25
93	152	460	291	169	79	156	23	374	96	26
287	357	1 066	648	418	225	507	82	663	282	27
3 996	2 874	1 807	1 233	574	523	993	493	1 400	835	28
108	147	420	278	142	92	301	49	439	160	29
150	218	678	428	250	147	451	45	314	245	30
22 842	11 691	10 725	7 044	3 681	3 015	7 151	4 932	7 941	4 548	31
21 034	10 628	9 805	6 503	3 302	2 238	6 372	4 418	7 273	3 956	32
1 324	854	592	284	308	715	722	387	367	437	33
484	209	328	257	71	62	57	127	301	155	34
17 407	7 999	8 078	5 264	2 814	2 312	4 318	2 596	6 172	2 294	35
37	37	8	8	-	4	25	6	43	-	36
47	6	13	8	5	53	75	8	43	4	37
97	42	91	62	29	28	138	3	64	1	38
1 316	741	822	542	280	128	1 867	1 888	619	1 446	39
4 037	2 884	1 714	1 154	560	541	889	429	1 074	808	40
1 651	932	915	538	377	696	2 186	877	729	924	41

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien

2.4 Betreiber des Verfahrens,

Lfd. Nr.	Betreiber Anwaltliche Vertretung / Verfahrenspfleger Termine	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
Betreiber								
1	Durch Urteil erledigte Eheverfahren insgesamt	Anzahl	204 502	175 799	28 703	24 621	10 999	13 622
Sie wurden betrieben								
2	... vom Mann (ohne Zustimmung der Frau)	%	2,8	2,7	3,5	1,3	1,5	1,2
3	... vom Mann (mit Zustimmung der Frau)	%	33,8	34,3	30,2	35,9	35,5	36,2
4	... von der Frau (ohne Zustimmung des Mannes)	%	5,1	4,8	6,7	2,9	3,3	2,7
5	... von der Frau (mit Zustimmung des Mannes)	%	50,6	50,2	53,0	54,0	52,0	55,6
6	... von beiden	%	7,8	8,0	6,5	5,8	7,7	4,3
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anwaltliche Vertretung / Verfahrenspfleger								
8	Eheverfahren zusammen	Anzahl	238 200	205 957	32 243	28 620	12 667	15 953
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
9	... der Antragsteller (Kläger) allein	%	43,7	43,3	46,4	45,5	44,8	46,1
10	... beide Parteien	%	55,9	56,4	53,2	54,1	54,9	53,6
Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt								
11	Ja	Anzahl	281	208	73	46	14	32
12	Nein	Anzahl	237 919	205 749	32 170	28 574	12 653	15 921
13	Andere Verfahren (außer Eheverfahren) zusammen.....	Anzahl	314 983	270 726	44 257	31 660	13 511	18 149
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
14	... nur der Antragsteller (Kläger)	%	22,5	21,9	26,0	17,8	17,6	18,0
15	... nur der Antragsgegner (Beklagter)	%	4,3	4,4	4,0	4,9	4,2	5,5
16	... beide Parteien	%	57,6	58,5	51,9	63,9	63,3	64,5
17	... keine Partei	%	15,6	15,2	18,0	13,3	14,9	12,0
Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt								
18	Ja	Anzahl	8 484	6 709	1 775	699	248	451
19	Nein	Anzahl	306 499	264 017	42 482	30 961	13 263	17 698
Ter m i n e								
20	Eheverfahren zusammen	Anzahl	238 200	205 957	32 243	28 620	12 667	15 953
21	Verfahren ohne Termin	% 1)	12,0	12,4	9,5	10,7	10,3	11,0
22	Verfahren mit Termin	% 1)	88,0	87,6	90,5	89,3	89,7	89,0
23	... davon mit einem	% 1)	72,7	72,6	73,4	73,0	73,9	72,2
24	mit zwei	% 1)	10,8	10,7	11,7	12,0	12,4	11,7
25	mit drei	% 1)	2,8	2,7	3,4	2,7	2,4	3,0
26	mit vier oder fünf	% 1)	1,3	1,3	1,6	1,2	0,7	1,6
27	mit mehr als fünf	% 1)	0,4	0,3	0,4	0,3	0,2	0,5
28	Gesamtzahl der Termine		264 613	227 059	37 554	32 373	13 990	18 383
29	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren		1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2
30	Durch Scheidungsurteil beendete Verfahren zusammen	Anzahl	203 291	174 665	28 626	24 358	10 900	13 458
31	Verfahren ohne Termin	% 2)	0,5	0,6	0,4	0,1	0,1	0,1
32	Verfahren mit Termin	% 2)	99,5	99,4	99,6	99,9	99,9	99,9
33	... davon mit einem	% 2)	82,4	82,6	81,0	81,9	82,6	81,3
34	mit zwei	% 2)	12,1	12,0	12,8	13,3	13,7	13,0
35	mit drei	% 2)	3,1	3,0	3,6	3,0	2,6	3,4
36	mit vier oder fünf	% 2)	1,5	1,4	1,7	1,3	0,8	1,7
37	mit mehr als fünf	% 2)	0,4	0,4	0,4	0,4	0,2	0,5
38	Gesamtzahl der Termine		254 187	217 592	36 595	30 702	13 369	17 333
39	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren		1,3	1,2	1,3	1,3	1,2	1,3
40	Abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen zusammen	Anzahl	307 931	264 135	43 796	31 287	13 427	17 860
41	Verfahren ohne Termin	% 3)	37,5	37,6	36,9	33,5	34,2	32,9
42	Verfahren mit Termin	% 3)	62,5	62,4	63,1	66,5	65,8	67,1
43	... davon mit einem	% 3)	44,0	44,3	41,8	48,0	47,6	48,2
44	mit zwei	% 3)	12,9	12,7	14,0	13,5	13,8	13,3
45	mit drei	% 3)	3,7	3,5	4,6	3,5	3,2	3,7
46	mit vier oder fünf	% 3)	1,6	1,5	2,1	1,2	1,0	1,4
47	mit mehr als fünf	% 3)	0,4	0,3	0,5	0,3	0,2	0,4
48	Gesamtzahl der Termine		278 312	236 128	42 184	29 133	12 109	17 024
49	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren		0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	1,0

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

1) Anteil an den Eheverfahren (lfd. Nr. 20).

2) Anteil an den durch Scheidungsurteil beendeten Verfahren (lfd. Nr. 30).

3) Anteil an den Verfahren über abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen (lfd. Nr. 40).

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

Anwaltliche Vertretung/Verfahrenspfleger, Termine

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
28 594	16 019	7 130	5 445	9 976	5 930	1 797	5 082	15 737	4 030	1
1,5	1,2	2,1	1,6	1,2	5,3	1,8	2,0	2,4	1,1	2
36,0	37,9	33,4	33,7	35,8	32,0	28,4	33,5	38,0	30,4	3
3,2	2,5	4,4	3,7	2,7	9,9	3,2	2,7	3,8	2,1	4
51,1	54,0	48,0	46,5	56,6	51,2	42,9	53,3	52,3	52,9	5
8,2	4,4	12,2	14,4	3,7	1,5	23,6	8,5	3,4	13,5	6
0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,1	-	-	0,0	0,1	7
32 705	18 481	8 043	6 181	12 227	6 844	2 121	6 846	18 397	4 549	8
35,3	35,6	34,5	35,3	54,9	50,5	45,5	33,5	45,2	45,3	9
64,5	64,2	65,4	64,5	44,0	49,1	52,2	66,3	54,4	54,3	10
58	48	4	6	9	16	-	4	12	5	11
32 647	18 433	8 039	6 175	12 218	6 828	2 121	6 842	18 385	4 544	12
37 627	20 023	9 934	7 670	13 423	9 628	2 706	7 945	22 985	6 398	13
18,8	18,8	19,1	18,3	26,7	28,4	23,4	14,2	23,7	24,7	14
5,1	5,3	5,2	4,4	4,9	3,7	5,1	3,0	3,8	4,6	15
56,6	54,7	57,4	60,4	46,1	49,7	51,6	56,7	58,4	55,1	16
19,5	21,2	18,3	16,9	22,3	18,1	19,9	26,1	14,1	15,6	17
822	512	164	146	553	331	173	369	717	334	18
36 805	19 511	9 770	7 524	12 870	9 297	2 533	7 576	22 268	6 064	19
32 705	18 481	8 043	6 181	12 227	6 844	2 121	6 846	18 397	4 549	20
10,0	10,8	8,7	8,9	14,6	11,2	16,4	21,9	12,8	9,3	21
90,0	89,2	91,3	91,1	85,4	88,8	83,6	78,1	87,2	90,7	22
73,8	74,8	71,6	73,6	74,8	67,3	61,9	63,4	73,9	71,9	23
11,5	10,2	14,3	11,4	7,5	14,7	15,7	9,9	9,8	12,2	24
2,9	2,6	3,4	3,2	1,9	4,1	4,5	2,9	2,2	4,2	25
1,5	1,2	1,5	2,0	0,8	2,2	1,2	1,5	1,0	1,9	26
0,5	0,3	0,5	0,8	0,3	0,5	0,4	0,4	0,2	0,5	27
37 712	20 493	9 662	7 557	12 421	8 373	2 444	6 948	19 512	5 496	28
1,2	1,1	1,2	1,2	1,0	1,2	1,2	1,0	1,1	1,2	29
28 467	15 954	7 089	5 424	9 865	5 915	1 791	5 064	15 587	4 018	30
0,1	0,1	0,0	0,0	0,6	0,3	4,3	0,3	0,8	0,1	31
99,9	99,9	100,0	100,0	99,4	99,7	95,7	99,7	99,2	99,9	32
82,2	84,1	78,6	81,3	87,0	75,9	70,8	81,7	84,5	79,3	33
12,6	11,3	15,6	12,3	8,9	16,2	17,9	12,0	11,0	13,4	34
3,1	2,8	3,6	3,3	2,2	4,6	5,1	3,7	2,5	4,5	35
1,5	1,3	1,6	2,2	1,0	2,4	1,4	1,9	1,1	2,1	36
0,5	0,4	0,5	0,8	0,4	0,6	0,5	0,4	0,3	0,6	37
36 195	19 691	9 297	7 207	11 666	8 086	2 362	6 484	18 734	5 333	38
1,3	1,2	1,3	1,3	1,2	1,4	1,3	1,3	1,2	1,3	39
36 279	19 521	9 309	7 449	13 393	9 526	2 684	7 920	22 799	6 320	40
37,0	41,2	31,3	33,0	39,0	39,9	42,5	42,2	41,7	35,0	41
63,0	58,8	68,7	67,0	61,0	60,1	57,5	57,8	58,3	65,0	42
46,4	44,5	50,2	46,8	43,0	38,7	40,2	37,7	42,8	40,6	43
11,7	10,2	13,1	13,8	12,4	13,4	11,4	13,0	10,9	15,5	44
3,2	2,8	3,5	4,0	3,7	4,8	3,8	4,4	3,1	5,4	45
1,4	1,1	1,7	1,9	1,6	2,4	1,8	2,2	1,3	2,9	46
0,3	0,3	0,3	0,6	0,4	0,7	0,3	0,5	0,2	0,5	47
31 794	15 562	8 899	7 333	11 817	9 090	2 267	7 232	18 466	6 553	48
0,9	0,8	1,0	1,0	0,9	1,0	0,8	0,9	0,8	1,0	49

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
noch: 2.4 Betreiber des Verfahrens,

Lfd. Nr.	Betreiber Anwaltliche Vertretung / Verfahrenspfleger Termine	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Betreiber								
1	Durch Urteil erledigte Eheverfahren insgesamt	Anzahl	20 286	3 409	10 875	6 002	47 901	13 248
Sie wurden betrieben								
2	... vom Mann (ohne Zustimmung der Frau)	%	2,0	1,6	1,4	3,3	5,1	4,4
3	... vom Mann (mit Zustimmung der Frau)	%	33,8	37,2	34,9	29,8	32,0	32,1
4	... von der Frau (ohne Zustimmung des Mannes)	%	3,7	2,5	2,9	5,9	8,9	8,4
5	... von der Frau (mit Zustimmung des Mannes)	%	51,1	52,7	52,6	47,6	45,9	45,4
6	... von beiden	%	9,4	6,0	8,2	13,4	7,9	9,7
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde	%	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-
Anwaltliche Vertretung / Verfahrenspfleger								
8	Eheverfahren zusammen	Anzahl	22 894	4 001	12 184	6 709	57 102	15 739
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
9	... der Antragsteller (Kläger) allein	%	44,2	45,6	45,0	41,8	45,0	44,9
10	... beide Parteien	%	55,5	54,1	54,6	58,0	54,7	54,8
Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt								
11	Ja	Anzahl	25	4	16	5	34	21
12	Nein	Anzahl	22 869	3 997	12 168	6 704	57 068	15 718
13	Andere Verfahren (außer Eheverfahren) zusammen.....	Anzahl	35 424	5 995	18 097	11 332	84 303	21 644
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
14	... nur der Antragsteller (Kläger)	%	23,0	25,0	22,9	22,1	24,0	24,6
15	... nur der Antragsgegner (Beklagter)	%	4,4	5,0	4,2	4,5	4,1	4,7
16	... beide Parteien	%	58,1	54,4	58,5	59,6	59,1	56,7
17	... keine Partei	%	14,4	15,6	14,4	13,8	12,8	14,1
Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt								
18	Ja	Anzahl	1 169	149	665	355	1 471	800
19	Nein	Anzahl	34 255	5 846	17 432	10 977	82 832	20 844
Ter m i n e								
20	Eheverfahren zusammen	Anzahl	22 894	4 001	12 184	6 709	57 102	15 739
21	Verfahren ohne Termin	% 1)	11,0	14,1	10,6	9,7	14,1	13,3
22	Verfahren mit Termin	% 1)	89,0	85,9	89,4	90,3	85,9	86,7
23	... davon mit einem	% 1)	76,4	76,5	76,8	75,7	71,5	69,3
24	mit zwei	% 1)	9,2	7,3	9,0	10,6	10,5	12,4
25	mit drei	% 1)	2,1	1,3	2,2	2,5	2,5	3,2
26	mit vier oder fünf	% 1)	1,1	0,7	1,2	1,3	1,2	1,6
27	mit mehr als fünf	% 1)	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	0,3
28	Gesamtzahl der Termine		24 592	3 964	13 168	7 460	60 991	17 745
29	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren		1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1
30	Durch Scheidungsurteil beendete Verfahren zusammen	Anzahl	20 173	3 379	10 817	5 977	47 664	13 177
31	Verfahren ohne Termin	% 2)	1,4	1,0	1,6	1,3	0,6	0,2
32	Verfahren mit Termin	% 2)	98,6	99,0	98,4	98,7	99,4	99,8
33	... davon mit einem	% 2)	84,8	88,3	84,8	82,9	82,9	79,9
34	mit zwei	% 2)	10,0	8,3	9,7	11,5	12,0	14,2
35	mit drei	% 2)	2,3	1,5	2,4	2,7	2,8	3,6
36	mit vier oder fünf	% 2)	1,2	0,8	1,3	1,3	1,3	1,8
37	mit mehr als fünf	% 2)	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	0,4
38	Gesamtzahl der Termine		23 924	3 848	12 823	7 253	58 683	17 023
39	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren		1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3
40	Abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen zusammen	Anzahl	33 395	5 820	17 264	10 311	82 501	21 175
41	Verfahren ohne Termin	% 3)	39,8	42,7	39,4	38,9	37,9	35,6
42	Verfahren mit Termin	% 3)	60,2	57,3	60,6	61,1	62,1	64,4
43	... davon mit einem	% 3)	44,2	42,5	44,8	44,1	43,6	42,4
44	mit zwei	% 3)	11,9	10,7	11,7	12,9	13,2	14,7
45	mit drei	% 3)	2,7	2,7	2,6	2,8	3,5	4,4
46	mit vier oder fünf	% 3)	1,3	1,3	1,4	1,2	1,5	2,2
47	mit mehr als fünf	% 3)	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,6
48	Gesamtzahl der Termine		27 707	4 550	14 412	8 745	73 823	21 036
49	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren		0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	1,0

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

1) Anteil an den Eheverfahren (lfd. Nr. 20).

2) Anteil an den durch Scheidungsurteil beendeten Verfahren (lfd. Nr. 30).

3) Anteil an den Verfahren über abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen (lfd. Nr. 40).

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

Anwaltliche Vertretung/Verfahrenspfleger, Termine

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
22 887	11 766	10 794	7 077	3 717	2 959	8 558	5 297	8 052	4 888	1
7,2	2,0	2,5	2,5	2,4	1,0	0,5	2,1	1,4	10,2	2
29,5	36,8	33,6	35,2	30,7	33,5	31,6	31,0	33,2	24,4	3
11,9	3,9	4,1	3,8	4,6	1,8	1,3	4,4	2,7	18,7	4
43,8	50,5	46,1	47,5	43,3	49,8	57,0	57,3	52,3	43,7	5
7,6	6,8	13,7	10,9	19,0	13,9	9,6	5,2	10,4	2,9	6
0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	0,0	0,0	0,0	7
27 430	13 933	12 507	8 233	4 274	3 516	9 450	5 953	9 022	5 447	8
45,3	44,5	42,1	43,1	40,1	36,6	45,2	46,8	43,3	44,1	9
54,4	55,1	57,5	56,4	59,6	63,1	54,5	52,8	56,4	55,6	10
9	4	6	2	4	3	42	4	11	6	11
27 421	13 929	12 501	8 231	4 270	3 513	9 408	5 949	9 011	5 441	12
44 080	18 579	16 804	10 442	6 362	6 395	11 572	9 106	11 454	7 553	13
23,5	24,8	20,4	21,6	18,5	21,3	24,5	27,0	22,0	25,3	14
3,8	4,1	4,3	4,3	4,3	3,0	4,2	3,9	4,2	3,8	15
59,8	60,3	58,3	58,3	58,2	61,7	51,1	49,5	63,4	56,1	16
13,0	10,8	17,0	15,8	18,9	13,9	20,2	19,6	10,5	14,7	17
481	190	289	215	74	219	574	352	228	184	18
43 599	18 389	16 515	10 227	6 288	6 176	10 998	8 754	11 226	7 369	19
27 430	13 933	12 507	8 233	4 274	3 516	9 450	5 953	9 022	5 447	20
14,7	14,0	10,9	11,4	10,1	12,1	8,0	10,7	9,0	9,0	21
85,3	86,0	89,1	88,6	89,9	87,9	92,0	89,3	91,0	91,0	22
72,2	72,6	72,2	73,0	70,7	70,7	76,3	73,2	69,7	77,8	23
9,9	9,5	11,0	10,7	11,6	11,1	11,0	11,3	13,6	9,3	24
2,1	2,3	3,5	3,1	4,3	3,6	3,1	2,8	4,5	2,8	25
0,9	1,4	1,9	1,4	2,8	2,0	1,3	1,6	2,4	1,0	26
0,2	0,3	0,5	0,4	0,6	0,5	0,3	0,4	0,9	0,2	27
28 379	14 867	14 536	9 278	5 258	4 071	10 904	6 785	11 459	5 996	28
1,0	1,1	1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1	1,3	1,1	29
22 770	11 717	10 731	7 040	3 691	2 932	8 540	5 281	8 033	4 872	30
0,7	0,8	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1	1,5	0,8	0,1	31
99,3	99,2	99,7	99,7	99,8	99,9	99,9	98,5	99,2	99,9	32
84,3	83,8	81,0	82,2	78,7	80,9	83,0	80,9	76,1	85,5	33
11,4	10,8	12,2	12,0	12,5	12,4	12,0	12,4	14,7	10,1	34
2,4	2,6	4,0	3,6	4,8	3,9	3,2	3,0	5,0	3,0	35
1,0	1,5	2,0	1,5	3,1	2,1	1,5	1,7	2,6	1,1	36
0,2	0,3	0,5	0,4	0,7	0,6	0,3	0,4	0,9	0,2	37
27 285	14 375	13 919	8 895	5 024	3 830	10 694	6 598	11 093	5 884	38
1,2	1,2	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,2	1,4	1,2	39
42 968	18 358	16 460	10 187	6 273	6 302	11 451	9 006	11 115	7 493	40
38,9	37,9	35,0	35,3	34,5	33,2	35,6	37,3	33,7	36,2	41
61,1	62,1	65,0	64,7	65,5	66,8	64,4	62,7	66,3	63,8	42
43,9	44,1	46,2	45,5	47,2	45,7	44,5	41,7	40,4	42,8	43
12,6	12,8	13,2	13,7	12,4	13,0	13,7	13,7	16,2	14,5	44
3,2	3,3	3,6	3,6	3,6	5,0	4,2	4,4	5,5	4,5	45
1,2	1,4	1,7	1,6	1,9	2,4	1,6	2,3	3,3	1,7	46
0,2	0,4	0,3	0,2	0,4	0,6	0,3	0,6	0,9	0,3	47
36 497	16 290	15 286	9 406	5 880	6 413	10 768	8 693	12 190	7 080	48
0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	1,1	0,9	49

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
2.5 Verfahrens

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Eheverfahren insgesamt	Anzahl	238 200	205 957	32 243	28 620	12 667	15 953
2	bis 3 Monate	%	14,0	14,7	9,7	14,7	12,0	16,8
3	3 - 6 Monate	%	19,0	19,8	14,4	22,4	16,9	26,7
4	6 - 12 Monate	%	38,4	38,1	40,2	40,3	42,3	38,7
5	12 - 24 Monate	%	22,3	21,5	27,6	19,3	24,2	15,3
6	mehr als 24 Monate	%	6,3	6,0	8,0	3,5	4,6	2,5
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	10,3	10,1	11,6	8,9	10,1	8,0
8	Durch Scheidungsurteil beendete Verfahren zusammen.....	Anzahl	203 291	174 665	28 626	24 358	10 900	13 458
9	bis 3 Monate	%	9,3	9,9	5,9	10,3	8,5	11,9
10	3 - 6 Monate	%	19,7	20,6	14,4	23,5	16,8	28,8
11	6 - 12 Monate	%	41,3	41,0	42,5	43,1	45,1	41,5
12	12 - 24 Monate	%	23,4	22,5	29,0	19,6	25,0	15,3
13	mehr als 24 Monate	%	6,3	6,0	8,1	3,4	4,6	2,5
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	10,7	10,5	12,0	9,2	10,4	8,3
15	Abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen zusammen.....	Anzahl	307 931	264 135	43 796	31 287	13 427	17 860
16	bis 3 Monate	%	35,6	36,3	31,4	38,1	32,8	42,0
17	3 - 6 Monate	%	24,9	24,9	24,5	26,2	27,3	25,3
18	6 - 12 Monate	%	22,9	22,6	24,4	23,8	25,5	22,5
19	12 - 24 Monate	%	11,6	11,3	13,1	9,7	11,6	8,3
20	mehr als 24 Monate	%	5,1	4,8	6,6	2,3	2,8	1,9
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	7,5	7,3	8,6	6,0	6,7	5,6
22	Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich im Scheidungs- prozess erledigte Verfahren über den Versorgungs- ausgleich zusammen	Anzahl	183 036	161 183	21 853	22 895	10 190	12 705
23	bis 3 Monate	%	9,6	9,9	7,1	10,0	8,1	11,5
24	3 - 6 Monate	%	20,0	20,7	15,1	23,4	16,6	28,9
25	6 - 12 Monate	%	41,8	41,6	42,8	44,0	46,1	42,3
26	12 - 24 Monate	%	22,8	22,1	28,0	19,4	24,9	14,9
27	mehr als 24 Monate	%	5,8	5,7	6,9	3,2	4,3	2,4
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	10,5	10,3	11,5	9,2	10,4	8,2
29	Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich außerhalb des Scheidungsprozesses erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	16 677	13 518	3 159	1 153	545	608
30	bis 3 Monate	%	15,2	14,0	20,0	27,2	18,5	35,0
31	3 - 6 Monate	%	14,8	14,7	15,1	24,6	27,2	22,4
32	6 - 12 Monate	%	24,4	25,8	18,5	22,8	25,7	20,2
33	12 - 24 Monate	%	25,3	26,4	20,4	18,7	22,0	15,8
34	mehr als 24 Monate	%	20,4	19,1	26,0	6,6	6,6	6,6
35	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	16,2	15,5	19,2	9,1	9,9	8,4

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

dauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
32 705	18 481	8 043	6 181	12 227	6 844	2 121	6 846	18 397	4 549	1
19,3	21,5	18,3	14,1	13,9	9,2	15,8	24,4	12,2	8,1	2
26,7	27,1	28,5	23,0	12,6	12,8	16,7	14,8	15,4	13,9	3
36,8	34,9	37,9	40,9	29,4	36,6	39,6	31,7	38,9	40,0	4
14,3	13,7	12,8	18,2	31,1	30,6	22,7	21,2	26,2	28,8	5
2,9	2,8	2,4	3,9	13,0	10,8	5,2	7,9	7,3	9,2	6
7,9	7,7	7,6	9,1	13,1	12,9	9,8	10,1	11,2	12,3	7
28 467	15 954	7 089	5 424	9 865	5 915	1 791	5 064	15 587	4 018	8
15,2	17,4	14,0	10,0	7,4	5,5	10,3	14,8	8,1	4,2	9
28,1	28,4	30,3	24,1	12,2	12,6	17,0	16,3	15,6	13,9	10
39,3	37,4	40,3	43,5	31,7	38,6	42,8	36,3	41,8	42,5	11
14,6	14,0	13,1	18,5	34,7	32,4	24,7	23,9	27,4	30,2	12
2,9	2,8	2,4	3,8	14,0	11,0	5,2	8,7	7,0	9,2	13
8,2	8,0	7,9	9,3	14,2	13,3	10,4	11,2	11,5	12,6	14
36 279	19 521	9 309	7 449	13 393	9 526	2 684	7 920	22 799	6 320	15
42,5	43,7	44,8	36,7	27,7	29,1	36,7	39,2	30,7	28,7	16
28,0	27,0	29,3	28,7	21,6	22,0	26,1	20,1	23,3	22,6	17
19,3	19,0	17,7	21,8	27,1	24,7	23,4	21,0	24,5	24,7	18
8,0	8,1	6,5	9,7	15,7	15,3	10,7	12,6	14,3	15,0	19
2,2	2,2	1,6	3,1	7,9	8,8	3,2	7,2	7,1	8,9	20
5,6	5,5	5,1	6,3	9,5	9,8	6,5	8,4	8,7	9,9	21
27 799	15 559	6 980	5 260	8 982	4 474	1 660	4 741	13 496	2 633	22
15,3	17,6	14,2	10,1	7,8	6,6	9,8	14,8	8,2	5,4	23
28,2	28,5	30,4	24,4	12,6	13,5	17,3	16,7	15,1	15,3	24
39,3	37,5	40,2	43,7	31,9	38,6	43,3	36,9	42,6	42,3	25
14,3	13,7	12,9	18,1	34,4	31,5	24,6	23,4	27,6	28,9	26
2,8	2,8	2,3	3,7	13,3	9,7	5,0	8,1	6,5	8,0	27
8,2	7,9	7,8	9,3	14,0	12,7	10,3	11,0	11,4	12,1	28
1 029	636	199	194	1 025	851	87	251	1 943	423	29
28,9	29,7	26,1	28,9	19,1	9,8	23,0	15,1	11,2	9,9	30
22,6	22,5	27,6	18,0	18,0	12,3	21,8	21,5	12,4	8,0	31
26,5	26,7	24,6	27,8	25,9	17,6	31,0	23,5	28,7	10,9	32
13,8	13,1	14,6	15,5	19,9	25,7	13,8	25,5	28,5	25,3	33
8,2	8,0	7,0	9,8	17,1	34,5	10,3	14,3	19,2	45,9	34
9,2	8,9	9,4	9,9	14,4	23,0	10,7	13,4	15,7	29,2	35

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
noch: 2.5 Verfahrens

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Eheverfahren insgesamt	Anzahl	22 894	4 001	12 184	6 709	57 102	15 739
2	bis 3 Monate	%	12,9	12,0	13,0	13,5	13,0	13,1
3	3 - 6 Monate	%	21,7	19,1	21,9	22,8	18,1	17,1
4	6 - 12 Monate	%	40,1	41,1	39,9	40,0	38,5	38,4
5	12 - 24 Monate	%	19,7	21,4	19,6	18,9	23,5	24,8
6	mehr als 24 Monate	%	5,5	6,3	5,7	4,8	6,9	6,5
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	9,9	10,4	9,9	9,4	10,7	10,8
8	Durch Scheidungsurteil beendete Verfahren zusammen.....	Anzahl	20 173	3 379	10 817	5 977	47 664	13 177
9	bis 3 Monate	%	8,9	5,8	9,4	9,7	7,8	8,1
10	3 - 6 Monate	%	22,6	19,7	22,8	24,0	18,6	17,2
11	6 - 12 Monate	%	43,0	45,8	42,4	42,4	41,6	41,5
12	12 - 24 Monate	%	20,1	22,3	20,0	19,2	25,0	26,5
13	mehr als 24 Monate	%	5,4	6,3	5,4	4,7	7,0	6,7
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	10,1	10,9	10,1	9,6	11,2	11,3
15	Abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen zusammen.....	Anzahl	33 395	5 820	17 264	10 311	82 501	21 175
16	bis 3 Monate	%	37,0	33,8	33,9	44,0	34,6	31,6
17	3 - 6 Monate	%	25,6	24,8	25,2	26,9	24,4	26,0
18	6 - 12 Monate	%	21,5	22,4	22,9	18,6	23,6	25,7
19	12 - 24 Monate	%	10,8	13,2	11,9	7,5	12,1	12,7
20	mehr als 24 Monate	%	5,1	5,8	6,2	3,0	5,3	4,0
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	7,3	8,0	8,0	5,8	7,6	7,3
22	Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich im Scheidungsprozess erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	18 463	3 075	9 679	5 709	43 831	12 169
23	bis 3 Monate	%	9,2	6,2	9,7	9,9	7,9	8,2
24	3 - 6 Monate	%	22,7	19,9	22,7	24,3	18,7	17,0
25	6 - 12 Monate	%	43,5	46,2	43,2	42,5	42,2	42,2
26	12 - 24 Monate	%	19,6	22,0	19,3	18,8	24,6	26,2
27	mehr als 24 Monate	%	5,0	5,7	5,1	4,4	6,6	6,4
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	9,9	10,6	9,9	9,5	11,0	11,2
29	Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich außerhalb des Scheidungsprozesses erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen	Anzahl	1 836	316	1 191	329	3 829	958
30	bis 3 Monate	%	5,6	2,8	2,6	19,1	10,0	18,8
31	3 - 6 Monate	%	8,3	7,3	7,6	11,9	9,9	21,3
32	6 - 12 Monate	%	26,6	21,8	29,0	22,5	24,8	28,0
33	12 - 24 Monate	%	31,9	36,4	32,2	26,1	31,3	21,9
34	mehr als 24 Monate	%	27,7	31,6	28,6	20,4	24,0	10,0
35	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	20,0	21,8	20,8	15,4	17,9	11,2

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

dauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
27 430	13 933	12 507	8 233	4 274	3 516	9 450	5 953	9 022	5 447	1
13,3	12,4	12,8	13,0	12,3	19,5	11,2	8,6	11,8	10,2	2
20,2	14,9	19,3	18,9	20,1	13,9	18,1	12,7	18,1	12,5	3
39,9	35,8	40,0	39,1	41,6	37,6	42,6	40,0	40,9	41,3	4
20,5	27,9	21,7	22,6	19,8	23,0	22,9	29,7	22,0	29,1	5
6,1	9,0	6,3	6,3	6,1	5,9	5,3	9,1	7,2	7,0	6
10,1	11,9	10,4	10,5	10,1	10,1	10,2	12,3	10,9	11,4	7
22 770	11 717	10 731	7 040	3 691	2 932	8 540	5 281	8 033	4 872	8
7,3	8,3	8,2	8,2	8,3	16,1	7,3	5,1	8,5	6,4	9
21,2	15,0	19,8	19,5	20,3	13,6	18,4	12,2	18,6	12,4	10
43,5	37,9	43,0	42,0	44,7	40,0	45,1	42,4	43,1	43,1	11
21,8	29,7	22,9	23,9	20,8	24,4	23,8	31,2	22,6	30,7	12
6,2	9,0	6,2	6,4	6,0	5,9	5,4	9,1	7,0	7,3	13
10,6	12,3	10,8	10,9	10,5	10,4	10,5	12,6	11,0	11,9	14
42 968	18 358	16 460	10 187	6 273	6 302	11 451	9 006	11 115	7 493	15
37,7	30,6	40,5	38,4	43,9	43,5	35,9	29,6	31,8	32,0	16
24,2	23,0	24,6	24,5	24,8	23,1	25,8	25,2	25,3	26,1	17
21,8	25,0	20,0	21,4	17,8	19,0	23,6	24,6	23,9	24,9	18
11,1	14,1	10,5	11,2	9,2	10,1	10,8	13,5	12,7	11,9	19
5,2	7,3	4,5	4,6	4,3	4,3	3,9	7,1	6,3	5,1	20
7,3	8,8	6,8	7,1	6,4	6,5	7,0	8,7	8,2	8,0	21
21 034	10 628	9 805	6 503	3 302	2 238	6 372	4 418	7 273	3 956	22
7,4	8,4	8,0	8,1	7,8	11,8	9,0	5,7	7,2	7,5	23
21,4	15,1	19,4	19,4	19,2	12,2	18,9	13,1	19,0	12,8	24
44,2	38,5	43,7	42,4	46,0	43,2	44,8	43,7	44,6	43,8	25
21,4	29,4	22,9	23,9	20,8	26,9	22,6	30,0	22,4	29,9	26
5,6	8,6	6,1	6,1	6,1	5,9	4,6	7,5	6,8	5,9	27
10,4	12,1	10,8	10,9	10,6	11,0	10,1	12,0	11,0	11,4	28
1 808	1 063	920	541	379	777	779	514	668	592	29
9,7	2,4	18,0	14,6	23,0	18,0	37,1	14,6	3,4	24,2	30
7,2	4,2	13,8	14,0	13,5	29,3	18,1	14,6	12,9	20,8	31
26,4	19,3	21,2	18,5	25,1	30,0	20,0	17,7	26,8	23,8	32
32,2	38,3	28,7	31,4	24,8	16,3	13,5	22,0	30,1	16,7	33
24,4	35,7	18,3	21,4	13,7	6,3	11,3	31,1	26,8	14,5	34
18,3	23,5	15,2	16,7	13,0	9,3	11,9	20,5	19,2	15,3	35

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
2.6 Gebühren

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt			Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
								zusammen	OLG-Bezirk	
									Karlsruhe	Stuttgart
1	Eheverfahren insgesamt			Anzahl	238 200	205 957	32 243	28 620	12 667	15 953
2	2 000	(Mindeststreitwert)		%	5,3	5,6	3,1	4,7	3,3	5,8
3	2 000	bis 2 500		%	4,9	5,2	3,0	2,9	3,0	2,8
4	2 500	bis 3 000		%	7,4	7,9	4,3	7,0	5,8	7,9
5	3 000	bis 4 000		%	7,5	7,5	7,8	6,4	5,9	6,8
6	4 000	bis 5 000		%	7,6	7,1	10,3	6,7	7,2	6,2
7	5 000	bis 7 500		%	21,3	20,0	29,9	19,9	20,8	19,1
8	7 500	bis 10 000		%	19,4	19,0	22,0	21,4	21,7	21,2
9	10 000	bis 15 000		%	15,7	16,1	13,4	18,7	18,2	19,1
10	15 000	bis 25 000		%	6,3	6,7	4,0	7,3	8,0	6,7
11	25 000	bis 35 000		%	1,6	1,7	0,8	1,8	2,1	1,5
12	35 000	bis 50 000		%	1,1	1,1	0,6	1,1	1,3	0,9
13	50 000	bis 100 000		%	1,1	1,2	0,7	1,2	1,5	0,9
14	100 000	bis 250 000		%	0,6	0,7	0,2	0,7	0,8	0,6
15	250 000	bis 500 000		%	0,1	0,2	0,0	0,2	0,3	0,2
16	mehr als	500 000		%	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
17	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....			EUR	9 823	10 052	8 363	10 507	11 107	10 032
18	Abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen zusammen			Anzahl	307 931	264 135	43 796	31 287	13 427	17 860
19		bis 250		%	0,6	0,5	1,0	0,6	0,5	0,6
20	250	bis 500		%	6,9	6,4	9,8	5,1	4,4	5,6
21	500	bis 1 000		%	7,9	8,0	7,6	7,7	6,3	8,7
22	1 000	bis 1 500		%	4,5	4,5	4,5	3,3	3,0	3,5
23	1 500	bis 2 000		%	11,7	11,4	13,4	10,6	9,8	11,2
24	2 000	bis 2 500		%	4,8	4,6	5,8	3,6	3,9	3,4
25	2 500	bis 3 000		%	28,4	28,7	26,9	27,9	31,3	25,3
26	3 000	bis 4 000.....		%	8,2	7,8	10,1	8,0	7,7	8,1
27	4 000	bis 5 000.....		%	5,4	5,3	5,9	5,8	5,9	5,7
28	5 000	bis 7 500.....		%	8,0	8,1	7,2	8,9	9,2	8,7
29	7 500	bis 10 000.....		%	4,7	4,9	3,4	5,9	5,8	6,0
30	10 000	bis 15 000.....		%	4,2	4,6	2,1	5,9	5,6	6,0
31	15 000	bis 25 000.....		%	2,6	2,9	1,3	3,8	3,7	3,8
32	25 000	bis 35 000.....		%	0,8	0,9	0,4	1,1	1,2	1,1
33	35 000	bis 50 000.....		%	0,5	0,6	0,3	0,8	0,6	0,8
34	50 000	bis 100 000		%	0,5	0,5	0,2	0,7	0,6	0,7
35	100 000	bis 250 000		%	0,2	0,3	0,1	0,4	0,3	0,4
36	250 000	bis 500 000		%	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
37	mehr als	500 000		%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
38	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....			EUR	4 936	5 128	3 781	5 967	5 877	6 034

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

streitwert

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
32 705	18 481	8 043	6 181	12 227	6 844	2 121	6 846	18 397	4 549	1
2,8	3,3	2,6	1,8	10,1	3,1	5,5	7,9	7,2	3,7	2
2,2	1,9	2,2	3,0	8,2	3,3	9,9	9,8	3,3	3,0	3
4,6	4,2	5,3	4,9	8,5	3,9	9,8	11,2	5,4	4,8	4
5,9	5,3	6,8	6,8	8,7	7,3	9,1	7,8	6,7	8,6	5
6,8	6,0	7,7	8,0	8,7	9,7	9,6	7,3	7,0	11,2	6
21,1	19,6	22,8	23,2	20,5	29,1	19,7	17,7	19,6	27,9	7
20,3	19,6	20,6	21,9	16,3	21,3	15,0	14,2	19,2	21,6	8
17,9	18,9	16,8	16,6	12,0	15,2	12,3	13,8	16,9	12,8	9
8,8	10,1	7,6	6,6	5,0	4,5	5,5	6,1	8,5	4,0	10
2,8	3,5	2,2	1,8	0,9	0,8	1,2	1,5	2,3	0,8	11
2,1	2,3	1,9	1,7	0,5	0,7	0,9	0,9	1,5	0,7	12
2,4	2,8	1,9	2,1	0,5	0,8	0,8	0,8	1,5	0,5	13
1,6	1,8	1,2	1,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,7	0,1	14
0,4	0,5	0,2	0,3	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	15
0,2	0,2	0,1	0,1	0,0	-	0,1	0,4	0,1	0,0	16
13 516	14 624	12 076	12 088	7 690	8 687	8 347	8 426	10 876	8 080	17
36 279	19 521	9 309	7 449	13 393	9 526	2 684	7 920	22 799	6 320	18
0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,5	1,4	0,8	0,6	19
3,7	3,7	4,1	3,1	7,2	11,4	5,5	6,7	7,8	9,4	20
5,1	5,3	5,2	4,4	6,7	8,2	5,6	10,2	8,8	8,9	21
2,7	2,7	2,5	3,2	2,9	4,5	2,6	10,1	4,9	4,8	22
8,7	9,1	7,9	8,6	13,5	13,1	15,8	11,1	13,4	13,4	23
3,2	2,9	3,4	3,4	3,4	6,0	2,4	4,3	3,9	5,9	24
34,7	34,6	35,4	34,4	42,7	26,8	40,1	29,1	28,0	23,7	25
8,2	7,5	9,6	8,6	6,1	9,3	7,2	7,4	6,9	11,6	26
5,2	5,1	5,2	5,4	3,6	5,3	4,6	4,4	5,0	6,7	27
8,9	8,4	9,4	9,4	5,5	6,6	6,6	5,9	7,2	7,5	28
5,7	5,7	5,4	6,0	2,8	3,4	3,5	2,9	4,3	3,2	29
5,6	5,8	5,0	5,9	2,6	2,3	2,7	2,9	4,2	2,1	30
4,0	4,5	3,4	3,6	1,5	1,6	1,8	1,7	2,7	1,5	31
1,3	1,5	1,0	1,3	0,5	0,4	0,5	0,6	0,9	0,3	32
1,0	1,1	0,9	1,0	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,2	33
0,8	1,0	0,7	0,8	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,2	34
0,4	0,5	0,3	0,3	0,0	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	35
0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	36
0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,1	0,0	0,0	37
6 496	6 841	5 937	6 291	3 836	3 931	4 103	4 158	4 784	3 736	38

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
noch: 2.6 Gebühren

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt			Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
					zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
						Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Eheverfahren insgesamt			Anzahl	22 894	4 001	12 184	6 709	57 102	15 739
2	2 000	(Mindeststreitwert)	.....	%	4,4	4,8	4,6	4,0	6,7	5,7
3	2 000	bis 2 500	.....	%	4,0	4,6	3,4	4,6	7,6	8,3
4	2 500	bis 3 000	.....	%	8,6	8,4	6,4	12,6	10,5	9,8
5	3 000	bis 4 000	.....	%	8,1	7,2	6,1	12,3	8,9	8,4
6	4 000	bis 5 000	.....	%	7,5	8,0	6,8	8,4	7,0	7,0
7	5 000	bis 7 500	.....	%	20,6	20,4	21,0	20,2	18,7	19,7
8	7 500	bis 10 000	.....	%	20,3	19,9	22,2	17,2	17,3	17,4
9	10 000	bis 15 000	.....	%	16,8	17,6	18,6	13,2	14,3	14,7
10	15 000	bis 25 000	.....	%	5,7	5,4	6,7	4,2	5,4	5,4
11	25 000	bis 35 000	.....	%	1,4	1,4	1,6	1,2	1,3	1,4
12	35 000	bis 50 000	.....	%	1,0	0,9	1,0	0,9	0,8	0,9
13	50 000	bis 100 000	.....	%	0,9	0,8	1,0	0,6	0,8	0,8
14	100 000	bis 250 000	.....	%	0,4	0,2	0,5	0,3	0,5	0,4
15	250 000	bis 500 000	.....	%	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
16	mehr als	500 000	.....	%	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
17	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....			EUR	9 315	8 899	10 058	8 211	8 664	8 688
18	Abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen zusammen			Anzahl	33 395	5 820	17 264	10 311	82 501	21 175
19		bis 250	.....	%	0,6	0,4	0,4	1,1	0,4	0,4
20	250	bis 500	.....	%	8,9	7,2	9,1	9,5	6,5	6,1
21	500	bis 1 000	.....	%	10,0	11,0	11,0	7,8	8,4	8,1
22	1 000	bis 1 500	.....	%	5,6	11,6	4,2	4,7	5,0	5,8
23	1 500	bis 2 000	.....	%	12,8	12,7	12,9	12,8	11,7	11,8
24	2 000	bis 2 500	.....	%	4,6	4,3	4,6	4,9	6,3	5,5
25	2 500	bis 3 000	.....	%	23,8	20,7	23,1	26,9	25,4	26,6
26	3 000	bis 4 000	.....	%	7,8	6,5	8,6	7,2	8,2	8,3
27	4 000	bis 5 000	.....	%	5,4	5,2	5,6	5,1	5,5	5,5
28	5 000	bis 7 500	.....	%	7,8	7,4	8,0	7,7	8,5	8,4
29	7 500	bis 10 000	.....	%	4,5	4,6	4,5	4,4	5,0	4,7
30	10 000	bis 15 000	.....	%	3,9	4,3	3,8	3,9	4,6	4,2
31	15 000	bis 25 000	.....	%	2,4	2,3	2,4	2,5	2,7	2,7
32	25 000	bis 35 000	.....	%	0,8	0,7	0,8	0,7	0,8	0,7
33	35 000	bis 50 000	.....	%	0,4	0,5	0,5	0,3	0,5	0,5
34	50 000	bis 100 000	.....	%	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
35	100 000	bis 250 000	.....	%	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2
36	250 000	bis 500 000	.....	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
37	mehr als	500 000	.....	%	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0
38	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....			EUR	4 543	4 607	4 605	4 402	4 925	4 914

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

streitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
27 430	13 933	12 507	8 233	4 274	3 516	9 450	5 953	9 022	5 447	1
8,1	5,3	3,7	3,7	3,8	8,7	2,7	2,8	4,7	3,3	2
8,9	4,5	5,0	5,3	4,4	10,1	2,9	2,3	3,7	3,3	3
13,0	6,5	6,1	5,9	6,6	9,6	4,7	4,2	7,2	3,6	4
10,1	7,0	6,3	6,5	5,8	9,3	7,7	8,5	6,6	7,1	5
7,1	6,9	6,8	6,7	6,9	9,6	10,2	11,5	6,7	9,3	6
17,8	19,6	20,8	21,3	19,9	22,7	29,4	31,9	22,0	31,1	7
16,2	19,3	21,2	21,4	20,9	12,9	22,0	22,8	21,3	22,3	8
12,0	18,4	17,0	16,9	17,3	9,5	13,6	12,0	17,6	12,9	9
4,1	8,0	7,2	6,9	7,7	4,6	4,1	2,8	6,5	4,2	10
1,0	1,8	1,9	1,8	2,1	1,1	0,9	0,5	1,4	1,0	11
0,6	0,9	1,1	1,0	1,3	0,6	0,7	0,3	0,9	0,5	12
0,6	1,0	1,7	1,6	1,9	0,6	0,8	0,3	0,8	1,0	13
0,4	0,6	0,9	0,7	1,2	0,7	0,3	0,1	0,4	0,2	14
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	15
0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	-	0,0	0,1	0,2	0,0	16
7 867	10 207	10 943	10 584	11 634	8 136	8 629	7 651	9 432	8 510	17
42 968	18 358	16 460	10 187	6 273	6 302	11 451	9 006	11 115	7 493	18
0,4	0,4	0,6	0,3	1,0	0,2	0,7	0,5	0,5	3,0	19
6,5	6,8	7,5	6,2	9,6	5,7	8,0	9,9	5,5	10,8	20
8,8	7,9	7,7	7,3	8,3	8,6	7,5	6,5	8,2	7,4	21
4,4	5,3	4,1	3,7	4,8	4,5	4,7	4,0	4,0	4,5	22
11,3	12,8	8,5	8,5	8,5	11,6	12,5	15,7	13,3	12,8	23
6,8	5,8	4,2	4,6	3,7	4,6	5,6	5,5	4,4	6,1	24
26,2	21,9	31,5	33,3	28,4	32,1	29,5	28,7	26,1	23,5	25
8,0	8,3	8,1	8,0	8,3	7,6	9,6	10,1	8,0	10,6	26
5,4	5,7	5,7	5,9	5,5	5,5	6,0	5,8	5,9	5,8	27
8,5	8,7	8,1	8,1	8,2	7,9	7,6	6,8	8,8	7,6	28
5,0	5,2	4,7	4,6	4,8	4,3	3,7	3,0	5,5	3,6	29
4,5	5,3	4,2	4,4	4,0	3,7	2,1	2,0	4,9	2,1	30
2,5	3,3	2,7	2,8	2,5	2,2	1,3	0,8	2,7	1,1	31
0,7	1,0	0,8	0,7	0,9	0,6	0,5	0,2	0,9	0,4	32
0,4	0,6	0,6	0,5	0,7	0,3	0,2	0,3	0,6	0,4	33
0,4	0,5	0,6	0,5	0,6	0,3	0,3	0,1	0,4	0,3	34
0,1	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	35
0,0	0,1	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,0	0,1	-	36
0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37
4 707	5 449	5 148	5 166	5 118	4 466	3 975	3 489	5 106	3 684	38

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
2.7 Prozess

Lfd. Nr.	Bewilligungen und Ablehnungen 1) Höhe der Ratenzahlung		Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt		553 183	476 683	76 500	60 280	26 178	34 102
2	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt		452 895	382 002	70 893	47 054	19 578	27 476
3	... nur dem Antragsteller (Kläger)		144 985	123 329	21 656	15 990	6 909	9 081
4	... nur dem Antragsgegner (Beklagten)		34 066	29 447	4 619	3 774	1 697	2 077
5	... beiden Parteien		136 922	114 613	22 309	13 645	5 486	8 159
6	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt		27 420	23 423	3 997	2 519	904	1 615
7	... nur dem Antragsteller (Kläger)		18 174	15 950	2 224	1 717	598	1 119
8	... nur dem Antragsgegner (Beklagten)		7 232	5 949	1 283	618	236	382
9	... beiden Parteien		1 007	762	245	92	35	57
10	Eheverfahren zusammen		238 200	205 957	32 243	28 620	12 667	15 953
11	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt		213 981	181 036	32 945	22 923	9 854	13 069
12	... dem Antragsteller (Kläger)		128 908	109 355	19 553	13 998	6 020	7 978
13	... dem Antragsgegner (Beklagten)		85 073	71 681	13 392	8 925	3 834	5 091
14	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt		6 406	5 495	911	724	277	447
15	... dem Antragsteller (Kläger)		3 768	3 314	454	468	177	291
16	... dem Antragsgegner (Beklagten)		2 638	2 181	457	256	100	156
17	Andere Verfahren (außer Eheverfahren) zusammen		314 983	270 726	44 257	31 660	13 511	18 149
18	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt		238 914	200 966	37 948	24 131	9 724	14 407
19	... dem Antragsteller (Kläger)		152 999	128 587	24 412	15 637	6 375	9 262
20	... dem Antragsgegner (Beklagten)		85 915	72 379	13 536	8 494	3 349	5 145
21	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt		21 014	17 928	3 086	1 795	627	1 168
22	... dem Antragsteller (Kläger)		15 413	13 398	2 015	1 341	456	885
23	... dem Antragsgegner (Beklagten)		5 601	4 530	1 071	454	171	283
24	Prozesskostenhilfe für die Antragsteller (Kläger)	Anzahl	281 907	237 942	43 965	29 635	12 395	17 240
25	ohne Ratenzahlung	Anzahl	248 456	209 223	39 233	23 194	9 380	13 814
26	mit Ratenzahlung	Anzahl	33 451	28 719	4 732	6 441	3 015	3 426
	Die monatliche Rate betrug ... EUR							
27	15.....	%	17,4	16,9	20,7	19,4	18,3	20,3
28	30.....	%	21,8	21,7	22,3	15,7	13,6	17,5
29	45.....	%	13,1	12,8	15,0	9,0	7,9	9,9
30	60.....	%	11,9	12,0	11,6	8,1	7,8	8,4
31	75.....	%	14,3	15,3	7,9	34,2	38,4	30,5
32	95.....	%	6,3	6,2	6,8	4,0	3,6	4,3
33	115.....	%	4,2	4,1	4,6	2,8	3,1	2,5
34	135.....	%	3,1	3,2	3,0	1,9	2,3	1,6
35	155.....	%	2,2	2,1	2,3	1,3	1,2	1,4
36	175.....	%	1,5	1,5	1,4	0,9	1,0	0,8
37	200.....	%	1,4	1,4	1,1	0,9	1,0	0,9
38	225.....	%	0,7	0,7	0,8	0,5	0,7	0,3
39	mehr als 225.....	%	2,1	2,1	2,5	1,4	1,1	1,5
40	Prozesskostenhilfe für die Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	170 988	144 060	26 928	17 419	7 183	10 236
41	ohne Ratenzahlung	Anzahl	148 336	124 519	23 817	13 294	5 245	8 049
42	mit Ratenzahlung	Anzahl	22 652	19 541	3 111	4 125	1 938	2 187
	Die monatliche Rate betrug ... EUR							
43	15.....	%	18,5	17,7	23,2	19,7	18,5	20,7
44	30.....	%	23,3	23,0	25,0	17,7	16,2	19,1
45	45.....	%	13,0	12,8	14,2	8,8	7,7	9,8
46	60.....	%	11,5	11,5	11,4	8,0	6,8	9,0
47	75.....	%	13,2	14,2	7,3	31,2	36,9	26,2
48	95.....	%	6,1	6,2	5,5	4,7	4,5	5,0
49	115.....	%	4,0	4,0	3,6	2,8	2,4	3,1
50	135.....	%	3,1	3,2	2,9	2,1	2,5	1,7
51	155.....	%	2,0	2,0	1,9	1,4	1,4	1,5
52	175.....	%	1,6	1,6	1,5	1,1	1,0	1,3
53	200.....	%	1,2	1,3	0,9	0,8	0,7	1,0
54	225.....	%	0,6	0,6	0,7	0,3	0,2	0,4
55	mehr als 225.....	%	1,9	2,0	1,7	1,2	1,1	1,3

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

1) In dieser Tabelle werden alle Bewilligungen und Ablehnungen von Prozesskostenhilfe (PKH) nachgewiesen; demgemäß ist dann, wenn in einem bestimmten Verfahren beiden Parteien PKH be-

willigt wurde (vgl. lfd. Nr. 5), diese zweifache Bewilligung in lfd. Nr. 2 zweimal gezählt worden. Entsprechendes gilt für die beiden Parteien abgelehnte PKH.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

kostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
70 332	38 504	17 977	13 851	25 650	16 472	4 827	14 791	41 382	10 947	1
54 006	27 379	14 766	11 861	18 115	12 516	4 239	10 804	30 493	11 092	2
17 442	9 088	4 581	3 773	6 722	4 259	1 203	2 993	10 173	3 251	3
4 974	2 715	1 243	1 016	1 479	1 009	254	625	2 632	599	4
15 795	7 788	4 471	3 536	4 957	3 624	1 391	3 593	8 844	3 621	5
3 092	1 846	797	449	1 719	904	271	367	1 465	1 130	6
1 974	1 140	522	312	1 153	582	178	235	946	420	7
922	582	217	123	452	278	79	100	411	354	8
98	62	29	7	57	22	7	16	54	178	9
32 705	18 481	8 043	6 181	12 227	6 844	2 121	6 846	18 397	4 549	10
26 554	13 883	7 139	5 532	10 076	6 014	2 194	5 901	14 962	5 056	11
15 837	8 309	4 249	3 279	6 284	3 603	1 283	3 506	9 044	3 008	12
10 717	5 574	2 890	2 253	3 792	2 411	911	2 395	5 918	2 048	13
941	630	187	124	605	208	100	120	404	350	14
512	342	104	66	382	112	57	81	240	163	15
429	288	83	58	223	96	43	39	164	187	16
37 627	20 023	9 934	7 670	13 423	9 628	2 706	7 945	22 985	6 398	17
27 452	13 496	7 627	6 329	8 039	6 502	2 045	4 903	15 531	6 036	18
17 400	8 567	4 803	4 030	5 395	4 280	1 311	3 080	9 973	3 864	19
10 052	4 929	2 824	2 299	2 644	2 222	734	1 823	5 558	2 172	20
2 151	1 216	610	325	1 114	696	171	247	1 061	780	21
1 560	860	447	253	828	492	128	170	760	435	22
591	356	163	72	286	204	43	77	301	345	23
33 237	16 876	9 052	7 309	11 679	7 883	2 594	6 586	19 017	6 872	24
28 749	14 643	7 714	6 392	10 773	7 112	2 390	5 849	16 722	6 320	25
4 488	2 233	1 338	917	906	771	204	737	2 295	552	26
13,3	13,6	13,0	12,9	16,8	22,4	12,3	3,7	17,2	14,5	27
23,1	23,7	23,1	21,5	22,1	23,3	24,0	11,0	19,7	20,5	28
14,5	13,8	15,6	14,6	14,1	13,0	21,1	9,2	14,4	16,3	29
13,2	13,2	14,3	11,9	13,2	12,7	8,3	11,1	12,9	12,5	30
9,1	9,4	9,0	8,7	10,2	8,3	8,3	46,8	10,8	10,3	31
7,0	6,5	7,2	8,0	5,4	5,7	7,4	4,9	7,0	6,7	32
5,5	5,0	5,6	6,5	3,4	3,4	6,4	3,0	4,7	5,1	33
3,8	4,0	2,8	4,5	5,7	2,5	3,4	2,7	3,7	3,4	34
2,9	3,3	2,6	2,5	3,0	2,7	2,0	1,9	2,7	3,4	35
2,1	2,0	1,5	3,5	1,4	1,0	1,5	2,0	1,9	2,5	36
1,8	1,7	1,6	2,2	1,2	1,3	2,5	0,7	1,6	0,9	37
1,0	0,9	1,1	0,9	1,0	0,9	1,0	0,4	0,9	1,1	38
2,7	2,9	2,5	2,4	2,4	2,7	2,0	2,6	2,5	2,7	39
20 769	10 503	5 714	4 552	6 436	4 633	1 645	4 218	11 476	4 220	40
17 593	8 935	4 731	3 927	5 857	4 136	1 472	3 726	9 914	3 834	41
3 176	1 568	983	625	579	497	173	492	1 562	386	42
15,0	16,4	14,5	12,2	17,3	28,4	9,8	6,1	17,7	18,4	43
22,8	22,4	22,1	24,6	22,5	23,5	23,7	12,4	21,7	23,8	44
13,2	12,6	15,1	11,5	13,8	12,7	18,5	11,4	14,1	13,5	45
12,7	11,8	13,7	13,1	13,3	9,3	11,0	7,3	12,0	11,4	46
8,9	8,7	7,6	11,2	9,8	5,0	9,2	46,1	10,6	9,6	47
6,9	6,8	6,8	7,4	8,5	6,8	8,7	3,0	6,7	6,0	48
5,4	5,8	5,2	4,8	3,6	3,8	4,6	2,4	4,2	5,2	49
4,2	3,9	4,6	4,3	3,3	3,8	2,3	3,9	4,2	3,4	50
2,6	2,8	1,9	3,2	2,4	1,0	4,6	1,8	2,2	2,8	51
2,0	2,0	1,7	2,6	1,9	1,2	0,6	1,6	2,5	1,8	52
2,3	2,4	2,2	1,9	1,4	1,4	0,6	1,0	1,0	1,0	53
1,1	1,3	0,8	0,8	0,3	0,8	2,3	0,6	0,6	1,8	54
3,0	2,9	3,7	2,4	1,9	2,2	4,0	2,2	2,4	1,3	55

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien

noch: 2.7 Prozess

Lfd. Nr.	Bewilligungen und Ablehnungen 1) Höhe der Ratenzahlung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	Düsseldorfer
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt	58 318	9 996	30 281	18 041	141 405	37 383
2	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt	50 742	8 529	26 430	15 783	115 049	30 986
3	... nur dem Antragsteller (Kläger)	15 970	2 772	8 131	5 067	37 195	10 208
4	... nur dem Antragsgegner (Beklagten)	3 454	619	1 857	978	8 404	2 278
5	... beiden Parteien	15 659	2 569	8 221	4 869	34 725	9 250
6	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt	5 075	776	2 327	1 972	5 792	2 218
7	... nur dem Antragsteller (Kläger)	3 401	500	1 538	1 363	4 195	1 536
8	... nur dem Antragsgegner (Beklagten)	1 342	214	639	489	1 261	506
9	... beiden Parteien	166	31	75	60	168	88
10	Eheverfahren zusammen	22 894	4 001	12 184	6 709	57 102	15 739
11	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt	23 015	3 951	12 047	7 017	51 922	14 178
12	... dem Antragsteller (Kläger)	13 767	2 361	7 176	4 230	31 587	8 603
13	... dem Antragsgegner (Beklagten)	9 248	1 590	4 871	2 787	20 335	5 575
14	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt	916	150	482	284	1 057	456
15	... dem Antragsteller (Kläger)	474	86	251	137	714	299
16	... dem Antragsgegner (Beklagten)	442	64	231	147	343	157
17	Andere Verfahren (außer Eheverfahren) zusammen	35 424	5 995	18 097	11 332	84 303	21 644
18	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt	27 727	4 578	14 383	8 766	63 127	16 808
19	... dem Antragsteller (Kläger)	17 862	2 980	9 176	5 706	40 333	10 855
20	... dem Antragsgegner (Beklagten)	9 865	1 598	5 207	3 060	22 794	5 953
21	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt	4 159	626	1 845	1 688	4 735	1 762
22	... dem Antragsteller (Kläger)	3 093	445	1 362	1 286	3 649	1 325
23	... dem Antragsgegner (Beklagten)	1 066	181	483	402	1 086	437
24	Prozesskostenhilfe für die Antragsteller (Kläger)	Anzahl	31 629	5 341	16 352	9 936	71 920
25	ohne Ratenzahlung	Anzahl	28 555	4 608	14 964	8 983	65 210
26	mit Ratenzahlung	Anzahl	3 074	733	1 388	953	6 710
	Die monatliche Rate betrug ... EUR						
27	15.....	%	15,4	15,3	12,2	19,9	16,3
28	30.....	%	23,5	21,6	25,7	21,8	25,5
29	45.....	%	14,8	16,4	14,8	13,6	13,7
30	60.....	%	13,5	14,9	13,2	12,9	13,7
31	75.....	%	8,1	8,0	8,0	8,4	8,2
32	95.....	%	7,1	7,2	7,0	7,2	7,1
33	115.....	%	4,6	4,4	5,1	4,1	4,4
34	135.....	%	3,8	2,7	4,5	3,8	3,3
35	155.....	%	2,6	2,2	2,9	2,6	2,1
36	175.....	%	1,4	2,0	1,3	1,2	1,6
37	200.....	%	1,8	1,6	1,7	2,0	1,3
38	225.....	%	0,8	0,8	1,2	0,3	0,7
39	mehr als 225.....	%	2,4	2,9	2,4	2,1	2,0
40	Prozesskostenhilfe für die Antragsgegner (Beklagten)	Anzahl	19 113	3 188	10 078	5 847	43 129
41	ohne Ratenzahlung	Anzahl	16 974	2 659	9 122	5 193	38 509
42	mit Ratenzahlung	Anzahl	2 139	529	956	654	4 620
	Die monatliche Rate betrug ... EUR						
43	15.....	%	17,4	15,7	13,4	24,6	16,3
44	30.....	%	24,6	28,4	23,0	23,9	27,3
45	45.....	%	14,3	13,4	16,9	11,2	14,6
46	60.....	%	12,9	15,1	13,1	11,0	13,2
47	75.....	%	7,9	8,1	8,4	6,9	7,7
48	95.....	%	6,5	5,5	7,4	5,8	6,7
49	115.....	%	4,5	4,3	5,0	3,8	4,4
50	135.....	%	3,9	3,0	3,1	5,7	2,9
51	155.....	%	2,1	1,3	3,1	1,2	1,9
52	175.....	%	1,6	1,3	2,0	1,4	1,7
53	200.....	%	1,5	1,5	1,2	2,0	1,1
54	225.....	%	0,7	0,6	0,9	0,6	0,3
55	mehr als 225.....	%	2,1	1,7	2,4	2,0	1,8

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

1) In dieser Tabelle werden alle Bewilligungen und Ablehnungen von Prozesskostenhilfe (PKH) nachgewiesen; demgemäß ist dann, wenn in einem bestimmten Verfahren beiden Parteien PKH be-

willigt wurde (vgl. lfd. Nr. 5), diese zweifache Bewilligung in lfd. Nr. 2 zweimal gezählt worden. Entsprechendes gilt für die beiden Parteien abgelehnte PKH.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

kostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
71 510	32 512	29 311	18 675	10 636	9 911	21 022	15 059	20 476	13 000	1
60 141	23 922	22 776	14 135	8 641	8 289	19 897	14 587	20 435	12 801	2
18 953	8 034	7 813	4 934	2 879	2 522	5 576	4 838	5 306	3 732	3
4 038	2 088	1 907	1 209	698	627	1 417	811	1 317	783	4
18 575	6 900	6 528	3 996	2 532	2 570	6 452	4 469	6 906	4 143	5
2 548	1 026	1 705	1 158	547	300	828	661	1 118	474	6
1 934	725	1 168	772	396	234	522	397	749	303	7
512	243	419	296	123	42	268	226	303	157	8
51	29	59	45	14	12	19	19	33	7	9
27 430	13 933	12 507	8 233	4 274	3 516	9 450	5 953	9 022	5 447	10
26 056	11 688	10 543	6 770	3 773	3 105	9 596	6 461	9 841	5 818	11
15 949	7 035	6 458	4 172	2 286	1 875	5 582	3 934	5 716	3 426	12
10 107	4 653	4 085	2 598	1 487	1 230	4 014	2 527	4 125	2 392	13
396	205	371	259	112	65	186	83	192	84	14
285	130	229	153	76	48	93	46	109	40	15
111	75	142	106	36	17	93	37	83	44	16
44 080	18 579	16 804	10 442	6 362	6 395	11 572	9 106	11 454	7 553	17
34 085	12 234	12 233	7 365	4 868	5 184	10 301	8 126	10 594	6 983	18
21 579	7 899	7 883	4 758	3 125	3 217	6 446	5 373	6 496	4 449	19
12 506	4 335	4 350	2 607	1 743	1 967	3 855	2 753	4 098	2 534	20
2 152	821	1 334	899	435	235	642	578	926	390	21
1 700	624	998	664	334	198	448	370	673	270	22
452	197	336	235	101	37	194	208	253	120	23
37 528	14 934	14 341	8 930	5 411	5 092	12 028	9 307	12 212	7 875	24
34 031	13 190	12 020	7 574	4 446	4 612	10 702	8 308	11 149	6 791	25
3 497	1 744	2 321	1 356	965	480	1 326	999	1 063	1 084	26
17,0	16,8	26,7	27,7	25,3	20,4	17,5	30,2	12,2	17,9	27
25,9	25,6	27,1	25,1	30,1	23,3	19,6	22,0	20,2	26,1	28
14,3	12,8	11,4	11,5	11,3	12,5	14,8	14,2	17,0	16,9	29
13,3	13,2	11,3	12,5	9,5	14,6	13,8	8,6	12,6	10,2	30
7,5	7,9	5,8	5,2	6,6	5,8	8,7	6,0	11,4	7,0	31
6,8	8,4	5,7	5,6	5,8	7,5	8,2	5,4	7,7	7,2	32
4,1	4,4	3,3	3,2	3,3	5,4	6,1	4,1	4,9	3,9	33
3,3	3,2	2,8	3,0	2,4	3,3	3,0	2,8	3,5	3,3	34
2,1	2,1	1,8	1,5	2,2	1,5	2,0	1,9	2,0	2,2	35
1,6	1,4	1,3	1,4	1,1	1,7	1,4	0,9	1,8	1,7	36
1,3	1,3	1,3	1,5	1,1	1,3	1,1	1,0	2,1	1,2	37
0,6	0,7	0,4	0,4	0,3	1,3	0,8	0,8	0,5	0,5	38
2,1	2,1	1,2	1,3	0,9	1,5	3,0	2,0	4,1	1,9	39
22 613	8 988	8 435	5 205	3 230	3 197	7 869	5 280	8 223	4 926	40
20 223	7 767	6 869	4 270	2 599	2 839	7 038	4 632	7 472	4 177	41
2 390	1 221	1 566	935	631	358	831	648	751	749	42
16,3	18,8	28,5	30,1	26,3	22,9	19,6	26,7	13,4	23,1	43
27,5	27,4	27,3	24,7	31,2	24,3	21,9	26,4	21,8	28,7	44
15,4	13,8	11,6	11,1	12,2	11,2	15,5	15,1	16,0	13,5	45
12,7	13,6	10,6	12,2	8,2	14,0	13,5	11,7	12,5	10,1	46
8,3	6,1	6,5	6,0	7,3	8,7	8,3	5,9	10,5	7,9	47
6,6	5,5	5,2	5,8	4,3	5,6	6,3	3,4	7,3	5,3	48
4,4	4,7	2,5	2,1	3,0	3,9	4,5	2,3	5,9	2,9	49
2,6	2,7	2,5	2,1	3,0	3,1	2,8	2,5	2,9	2,5	50
1,7	2,0	1,9	2,0	1,6	1,4	2,2	2,2	2,4	1,6	51
1,4	2,0	0,8	1,2	0,3	2,0	1,4	1,4	1,9	1,9	52
1,0	1,4	0,7	0,5	1,0	1,7	0,7	0,8	1,9	0,9	53
0,5	0,2	0,8	1,0	0,5	0,3	1,2	0,2	0,5	0,1	54
1,6	1,8	1,1	1,2	1,1	1,1	2,2	1,5	2,9	1,3	55

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
2.8 Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht	91 596	78 468	13 128	11 818	5 019	6 799
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da ein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB nicht gestellt wurde	79 545	68 291	11 254	10 194	4 374	5 820
	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen						
3	auf beide Elternteile gemeinsam	1 974	1 601	373	279	109	170
4	auf die Mutter	8 594	7 325	1 269	1 102	440	662
5	auf den Vater.....	746	633	113	101	41	60
6	weder auf die Mutter noch auf den Vater	737	618	119	142	55	87
7	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in abgetrennten Folgesachen	385	343	42	24	10	14
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
8	auf Mutter und Vater gemeinsam	50	45	5	3	2	1
9	auf die Mutter	220	201	19	16	6	10
10	auf den Vater.....	42	36	6	3	1	2
11	weder auf die Mutter noch auf den Vater	73	61	12	2	1	1
12	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet).....	19 683	17 572	2 111	1 650	733	917
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
13	auf Mutter und Vater gemeinsam	2 854	2 566	288	263	126	137
14	auf die Mutter	8 895	8 108	787	693	307	386
15	auf den Vater.....	2 975	2 669	306	248	102	146
16	weder auf die Mutter noch auf den Vater	4 959	4 229	730	446	198	248
17	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren.....	11 684	9 860	1 824	1 106	501	605
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
18	auf Mutter und Vater gemeinsam	1 505	1 284	221	161	71	90
19	auf die Mutter	4 980	4 227	753	471	213	258
20	auf den Vater.....	1 905	1 548	357	195	82	113
21	weder auf die Mutter noch auf den Vater	3 294	2 801	493	279	135	144

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

recht

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
11 448	6 206	2 830	2 412	3 197	2 625	514	2 063	7 334	1 982	1
9 567	5 218	2 325	2 024	2 339	2 250	409	1 786	6 435	1 628	2
250	175	38	37	176	120	10	30	90	100	3
1 470	728	417	325	610	212	85	202	676	189	4
127	65	38	24	38	15	4	15	62	24	5
34	20	12	2	34	28	6	30	71	41	6
107	67	21	19	8	5	8	1	48	16	7
13	9	3	1	-	1	-	1	8	2	8
37	17	9	11	8	4	6	-	32	10	9
15	10	3	2	-	-	-	-	7	4	10
42	31	6	5	-	-	2	-	1	-	11
1 874	794	609	471	729	576	297	486	1 489	338	12
280	150	72	58	50	76	21	73	240	57	13
896	340	290	266	420	189	148	134	716	116	14
250	112	84	54	117	67	27	49	259	65	15
448	192	163	93	142	244	101	230	274	100	16
2 924	1 627	770	527	501	331	31	760	860	137	17
329	196	78	55	25	50	4	173	129	30	18
1 329	721	373	235	254	121	13	265	382	64	19
499	275	138	86	83	60	8	60	151	27	20
767	435	181	151	139	100	6	262	198	16	21

2 Vor dem Amtsgericht 2005 erledigte Familien
noch: 2.8 Sorge

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht	10 902	1 773	5 813	3 316	20 216	5 796
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da ein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB nicht gestellt wurde	9 921	1 605	5 270	3 046	17 682	5 143
	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen						
3	auf beide Elternteile gemeinsam	144	20	75	49	477	89
4	auf die Mutter	620	118	355	147	1 837	499
5	auf den Vater.....	52	14	22	16	161	42
6	weder auf die Mutter noch auf den Vater	165	16	91	58	59	23
7	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in abgetrennten Folgesachen	48	13	22	13	77	20
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
8	auf Mutter und Vater gemeinsam	6	1	1	4	9	3
9	auf die Mutter	34	12	17	5	54	15
10	auf den Vater.....	6	-	3	3	4	1
11	weder auf die Mutter noch auf den Vater	2	-	1	1	10	1
12	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet).....	2 539	457	1 313	769	5 930	1 738
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
13	auf Mutter und Vater gemeinsam	441	86	231	124	790	222
14	auf die Mutter	1 120	215	577	328	2 802	830
15	auf den Vater.....	410	75	209	126	896	274
16	weder auf die Mutter noch auf den Vater	568	81	296	191	1 442	412
17	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren.....	1 209	236	685	288	1 733	498
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
18	auf Mutter und Vater gemeinsam	168	28	115	25	197	49
19	auf die Mutter	459	90	258	111	744	220
20	auf den Vater.....	170	39	90	41	250	51
21	weder auf die Mutter noch auf den Vater	412	79	222	111	542	178

*) Verfahrenszahlen für Hamburg leicht überhöht; bitte Vorbemerkung beachten.

sachen nach Oberlandesgerichtsbezirken *)

recht

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
9 875	4 545	5 469	3 714	1 755	1 488	3 747	2 300	4 019	2 474	1
8 669	3 870	5 067	3 436	1 631	1 345	3 166	2 035	3 546	2 175	2
226	162	46	36	10	16	93	25	83	35	3
880	458	302	198	104	107	435	209	314	224	4
80	39	32	26	6	12	37	22	29	15	5
20	16	22	18	4	8	16	9	47	25	6
41	16	9	2	7	6	19	-	7	2	7
5	1	2	-	2	3	2	-	-	-	8
30	9	6	2	4	3	3	-	5	2	9
-	3	1	-	1	-	2	-	-	-	10
6	3	-	-	-	-	12	-	2	-	11
2 835	1 357	1 222	818	404	535	351	528	821	318	12
374	194	204	151	53	67	49	59	137	47	13
1 347	625	545	361	184	286	108	254	348	120	14
432	190	223	149	74	70	42	80	120	52	15
682	348	250	157	93	112	152	135	216	99	16
846	389	302	173	129	125	865	226	309	265	17
90	58	33	26	7	10	102	21	55	18	18
357	167	117	61	56	62	340	99	131	129	19
138	61	65	38	27	15	162	47	52	61	20
261	103	87	48	39	38	261	59	71	57	21

3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen

3.1 Geschäftsentwicklung

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Früheres Bundesgebiet ¹⁾				
		1992	1993	1994	1995	1996

Berufungen und Beschwerden

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	9 770	9 725	9 971	10 503	10 726
2	Neuzugänge 2).....	20 020	21 018	21 424	22 704	23 510
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	369	319	372	543	329
4	Erledigte Verfahren 2)	20 065	20 772	21 364	22 481	23 334
	und zwar gegen Berufungen und Beschwerden gegen					
5	die Scheidung aussprechende Urteile	3 542	3 758	4 178	4 434	4 322
	davon betrafen					
6	sowohl die Scheidung als auch Folgesachen.....	239	266	279	225	243
7	nur die Scheidung	597	658	663	674	675
8	nur Folgesachen	2 706	2 834	3 236	3 535	3 404
9	sonstige Endentscheidungen	16 321	16 794	16 946	17 793	18 785
	davon betrafen					
10	Scheidungsverfahren, in denen nicht auf Scheidung entschieden wurde.....	59	34	50	71	52
11	andere Ehesachen	89	99	94	113	105
12	abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	16 173	16 661	16 802	17 609	18 628
13	Prozesskostenhilfverfahren	202	220	240	254	227
14	Anhängige Verfahren am Jahresende	9 725	9 971	10 031	10 726	10 902
	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (UFH-Sachen)	94	137	139	121	138

Sonstige

16	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	2 025	1 966	1 808	2 145	2 267
17	Neuzugänge 2).....	16 980	16 935	16 710	17 678	18 912
18	Abgaben innerhalb des Gerichts	183	159	143	214	182
19	Erledigte Verfahren 2)	17 039	17 093	16 568	17 556	18 789
20	Anhängige Verfahren am Jahresende	1 966	1 808	1 950	2 267	2 390

1) Seit 1991 einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

vor dem Oberlandesgericht
1992 bis 2005

Deutschland									Lfd. Nr.
1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
gegen Endentscheidungen									
10 902	11 724	12 531	12 849	12 519	13 012	12 394	12 440	12 278	1
24 526	26 056	27 257	26 373	27 411	26 942	27 582	29 195	27 385	2
470	470	477	506	374	561	403	558	436	3
23 704	25 249	26 939	26 703	26 918	27 560	27 536	29 357	28 269	4
4 344	5 361	5 370	4 978	4 600	4 400	4 304	4 602	4 328	5
197	251	258	210	269	208	139	111	102	6
688	742	816	716	711	701	683	758	818	7
3 459	4 368	4 296	4 052	3 620	3 491	3 482	3 733	3 408	8
19 077	19 582	21 237	21 434	22 015	22 811	22 859	24 180	23 280	9
72	57	24	31	51	61	97	93	52	10
110	115	161	132	111	111	177	176	176	11
18 895	19 410	21 052	21 271	21 853	22 639	22 585	23 911	23 052	12
283	306	332	291	301	349	373	575	661	13
11 724	12 531	12 849	12 519	13 012	12 394	12 440	12 278	11 394	14
131	163	86	102	171	106	112	211	104	15
Beschwerden									
2 390	2 434	2 952	3 466	3 381	3 490	3 617	3 839	3 979	16
20 028	21 179	23 379	23 496	24 194	25 654	28 257	31 040	30 055	17
178	281	351	386	291	355	269	430	297	18
19 984	20 661	22 865	23 581	24 085	25 527	28 035	30 900	30 401	19
2 434	2 952	3 466	3 381	3 490	3 617	3 839	3 979	3 633	20

3 Geschäftsentwicklung der Familien

3.2 Geschäftsentwicklung 2005 nach

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	Oberlandesgericht	
						Karlsruhe	Stuttgart
Berufungen und Beschwerden							
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	12 278	10 781	1 497	1 412	876	536
2	Neuzugänge 1)	27 385	24 189	3 196	2 991	1 287	1 704
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	436	410	26	52	3	49
4	Erledigte Verfahren 1)	28 269	24 829	3 440	3 113	1 417	1 696
Die Berufungen und Beschwerden richteten sich gegen							
5	die Scheidung aussprechende Urteile.....	4 328	3 742	586	144	79	65
	davon hatten die Berufungen/ Beschwerden zum Gegenstand						
6	sowohl die Scheidung als auch Folgesachen	102	93	9	12	2	10
7	nur die Scheidung	818	742	76	127	74	53
8	nur Folgesachen	3 408	2 907	501	5	3	2
9	sonstige Endentscheidungen	23 280	20 580	2 700	2 878	1 317	1 561
	davon hatten die Berufungen/ Beschwerden zum Gegenstand						
10	Scheidungsverfahren, in denen nicht auf Scheidung entschieden wurde.....	52	49	3	-	-	-
11	andere Ehesachen	176	162	14	43	39	4
12	abgetrennte Folgesachen und allein.....						
	abhängige andere Familiensachen	23 052	20 369	2 683	2 835	1 278	1 557
13	Prozesskostenhilfverfahren	661	507	154	91	21	70
14	Anhängige Verfahren am Jahresende	11 394	10 141	1 253	1 290	746	544
15	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (UFH-Sachen)	104	103	1	-	-	-
Sonstige							
16	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	3 979	3 018	961	368	216	152
17	Neuzugänge 1)	30 055	25 957	4 098	2 601	1 002	1 599
18	Abgaben innerhalb des Gerichts	297	263	34	37	6	31
19	Erledigte Verfahren 1)	30 401	26 171	4 230	2 597	999	1 598
20	Anhängige Verfahren am Jahresende	3 633	2 804	829	372	219	153

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

sachen vor dem Oberlandesgericht
Oberlandesgerichten

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							

gegen Endentscheidungen

1 166	624	250	292	559	292	58	368	1 251	429	1
3 268	1 718	819	731	1 201	769	222	471	1 909	421	2
16	10	2	4	47	-	5	26	39	1	3
3 339	1 793	842	704	1 238	815	194	492	1 996	509	4
889	541	234	114	140	10	51	11	586	45	5
21	17	1	3	3	-	-	3	3	2	6
123	101	19	3	66	6	8	2	35	13	7
745	423	214	108	71	4	43	6	548	30	8
2 331	1 223	542	566	1 084	802	143	479	1 409	459	9
2	-	2	-	3	2	-	-	14	-	10
21	16	4	1	22	4	1	1	3	5	11
2 308	1 207	536	565	1 059	796	142	478	1 392	454	12
119	29	66	24	14	3	-	2	1	5	13
1 095	549	227	319	522	246	86	347	1 164	341	14
1	1	-	-	-	-	-	-	9	-	15

Beschwerden

278	160	86	32	266	116	41	100	260	411	16
3 147	1 805	783	559	1 601	1 242	249	564	1 616	570	17
18	8	1	9	36	1	4	32	23	-	18
3 188	1 830	813	545	1 604	1 199	267	557	1 656	623	19
237	135	56	46	263	159	23	107	220	358	20

3 Geschäftsentwicklung der Familien

noch: 3.2 Geschäftsentwicklung 2005 nach

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	Oberlandesgericht		zusammen	Ober	
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
Berufungen und Beschwerden							
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	1 210	369	621	220	3 330	1 076
2	Neuzugänge 1)	3 496	560	1 928	1 008	7 558	2 304
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	60	8	44	8	136	124
4	Erledigte Verfahren 1)	3 423	587	1 833	1 003	7 835	2 468
Die Berufungen und Beschwerden richteten sich gegen							
5	die Scheidung aussprechende Urteile.....	662	128	364	170	782	91
	davon hatten die Berufungen/ Beschwerden zum Gegenstand						
6	sowohl die Scheidung als auch Folgesachen	22	2	12	8	4	1
7	nur die Scheidung	64	12	38	14	247	70
8	nur Folgesachen	576	114	314	148	531	20
9	sonstige Endentscheidungen	2 650	451	1 400	799	6 965	2 344
	davon hatten die Berufungen/ Beschwerden zum Gegenstand						
10	Scheidungsverfahren, in denen nicht auf Scheidung entschieden wurde.....	3	1	2	-	14	7
11	andere Ehesachen	16	3	7	6	33	15
12	abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	2 631	447	1 391	793	6 918	2 322
13	Prozesskostenhilfeverfahren	111	8	69	34	88	33
14	Anhängige Verfahren am Jahresende	1 283	342	716	225	3 053	912
15	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (UFH-Sachen)	48	-	-	48	14	14
Sonstige							
16	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	339	138	137	64	1 011	359
17	Neuzugänge 1)	4 665	698	2 376	1 591	8 201	2 414
18	Abgaben innerhalb des Gerichts	36	8	15	13	52	31
19	Erledigte Verfahren 1)	4 680	724	2 371	1 585	8 249	2 388
20	Anhängige Verfahren am Jahresende	324	112	142	70	963	385

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

sachen vor dem Oberlandesgericht
Oberlandesgerichten

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
gegen Endentscheidungen										
1 539	715	603	343	260	203	272	194	621	310	1
3 463	1 791	1 531	856	675	312	864	598	1 230	544	2
2	10	4	1	3	3	16	5	22	4	3
3 564	1 803	1 580	908	672	337	896	633	1 282	587	4
477	214	313	232	81	43	317	73	121	141	5
3	-	18	11	7	4	7	-	3	-	6
139	38	39	16	23	5	38	6	26	13	7
335	176	256	205	51	34	272	67	92	128	8
3 050	1 571	1 206	650	556	277	516	499	1 158	424	9
-	7	13	3	10	-	-	-	-	1	10
9	9	17	16	1	-	3	2	5	-	11
3 041	1 555	1 176	631	545	277	513	497	1 153	423	12
37	18	61	26	35	17	63	61	3	22	13
1 438	703	554	291	263	178	240	159	569	267	14
-	-	-	-	-	31	-	1	-	-	15
Beschwerden										
451	201	163	90	73	24	120	82	168	232	16
3 930	1 857	1 777	1 155	622	244	1 009	736	1 292	541	17
5	16	2	-	2	1	21	7	22	5	18
3 964	1 897	1 823	1 178	645	249	1 042	756	1 301	610	19
417	161	117	67	50	19	87	62	159	163	20

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und

4.1 Gegenstand der Folgesachen und der

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	Oberlandesgericht	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Mit oder ohne Scheidungssache anhängige Folgesachen, abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen						
	Verfahren	26 562	23 369	3 193	2 852	1 283	1 569
2	Gegenstände	27 533	24 293	3 240	2 998	1 370	1 628
3	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0
	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen						
4	Verfahren	102	93	9	12	2	10
5	Gegenstände	145	136	9	17	2	15
6	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,4	1,5	1,0	1,4	1,0	1,5
	Ohne Scheidung anhängige Folgesachen						
7	Verfahren	3 408	2 907	501	5	3	2
8	Gegenstände	3 550	3 039	511	5	3	2
9	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
	Abgetrennte Folgesachen oder allein anhängige andere Familiensachen						
10	Verfahren	23 052	20 369	2 683	2 835	1 278	1 557
11	Gegenstände	23 838	21 118	2 720	2 976	1 365	1 611
12	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0
	Nach dem Gegenstand:						
13	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge	3 091	2 772	319	347	150	197
14	Mit Scheidung anhängig	13	12	1	6	-	6
15	Ohne Scheidung anhängig.....	188	149	39	1	-	1
16	Abgetrennt oder allein anhängig	2 890	2 611	279	340	150	190
17	Regelung des Umgangs	1 715	1 519	196	202	105	97
18	Mit Scheidung anhängig	3	3	-	1	1	-
19	Ohne Scheidung anhängig.....	29	23	6	-	-	-
20	Abgetrennt oder allein anhängig	1 683	1 493	190	201	104	97
21	Herausgabe eines Kindes.....	146	133	13	21	13	8
22	Mit Scheidung anhängig	-	-	-	-	-	-
23	Ohne Scheidung anhängig.....	4	4	-	-	-	-
24	Abgetrennt oder allein anhängig	142	129	13	21	13	8
25	Unterhalt für Verwandte (auch nach § 23 b Abs. 1 Nr. 13 GVG).....	6 722	5 602	1 120	546	328	218
26	Mit Scheidung anhängig	8	8	-	3	-	3
27	Ohne Scheidung anhängig.....	194	177	17	-	-	-
28	Abgetrennt oder allein anhängig	6 520	5 417	1 103	543	328	215
29	Unterhalt für den Ehegatten.....	8 353	7 951	402	1 106	434	672
30	Mit Scheidung anhängig	37	34	3	3	1	2
31	Ohne Scheidung anhängig.....	737	692	45	-	-	-
32	Abgetrennt oder allein anhängig	7 579	7 225	354	1 103	433	670
33	Versorgungsausgleich.....	5 719	4 753	966	583	249	334
34	Mit Scheidung anhängig	57	53	4	1	-	1
35	Ohne Scheidung anhängig.....	2 208	1 822	386	4	3	1
36	Abgetrennt oder allein anhängig	3 454	2 878	576	578	246	332
37	Wohnung, Hausrat	519	459	60	59	27	32
38	Mit Scheidung anhängig	11	11	-	2	-	2
39	Ohne Scheidung anhängig.....	39	36	3	-	-	-
40	Abgetrennt oder allein anhängig	469	412	57	57	27	30
41	Eheliches Güterrecht	929	845	84	103	53	50
42	Mit Scheidung anhängig	16	15	1	1	-	1
43	Ohne Scheidung anhängig.....	151	136	15	-	-	-
44	Abgetrennt oder allein anhängig	762	694	68	102	53	49
45	Kindschaftssache gem. § 640 ZPO	305	238	67	28	10	18
46	Mit Scheidung anhängig	x	x	x	x	x	x
47	Ohne Scheidung anhängig.....	x	x	x	x	x	x
48	Abgetrennt oder allein anhängig	305	238	67	28	10	18
49	Unterbringung eines Kindes gem. § 1631 b BGB	34	21	13	3	1	2
50	Mit Scheidung anhängig	x	x	x	x	x	x
51	Ohne Scheidung anhängig.....	x	x	x	x	x	x
52	Abgetrennt oder allein anhängig	34	21	13	3	1	2

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen
allein anhängigen anderen Familiensachen

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 074	1 647	751	676	1 133	800	185	487	1 943	486	1
3 193	1 712	782	699	1 143	809	196	502	2 031	494	2
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	3
21	17	1	3	3	-	-	3	3	2	4
29	24	1	4	4	-	-	4	4	2	5
1,4	1,4	1,0	1,3	1,3	-	-	1,3	1,3	1,0	6
745	423	214	108	71	4	43	6	548	30	7
785	435	226	124	71	4	49	8	570	30	8
1,1	1,0	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,3	1,0	1,0	9
2 308	1 207	536	565	1 059	796	142	478	1 392	454	10
2 379	1 253	555	571	1 068	805	147	490	1 457	462	11
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	12
411	209	128	74	187	52	32	50	256	39	13
1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	14
52	27	20	5	4	-	2	-	27	3	15
358	181	108	69	182	52	30	50	229	36	16
198	113	49	36	131	69	12	54	117	27	17
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
7	3	4	-	1	-	-	-	5	-	19
190	109	45	36	130	69	12	54	112	27	20
11	7	2	2	2	2	1	2	23	7	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	23
11	7	2	2	2	2	1	2	20	7	24
585	312	156	117	248	260	46	75	434	168	25
2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	26
20	11	5	4	12	-	1	3	72	-	27
563	299	151	113	236	260	45	72	362	168	28
1 040	529	229	282	205	92	56	182	602	75	29
6	4	-	2	1	-	-	-	1	-	30
149	69	48	32	15	-	7	4	157	4	31
885	456	181	248	189	92	49	178	444	71	32
661	374	154	133	303	279	39	100	496	155	33
15	12	1	2	1	-	-	3	1	2	34
502	297	129	76	35	4	34	-	285	21	35
144	65	24	55	267	275	5	97	210	132	36
78	43	17	18	14	16	4	19	28	8	37
1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	38
14	6	6	2	1	-	3	1	2	1	39
63	36	11	16	13	16	1	17	26	7	40
167	102	35	30	39	19	4	9	64	8	41
3	3	-	-	1	-	-	-	2	-	42
41	22	14	5	3	-	2	-	19	1	43
123	77	21	25	35	19	2	9	43	7	44
41	23	11	7	14	20	2	5	10	7	45
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	46
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
41	23	11	7	14	20	2	5	10	7	48
1	-	1	-	-	-	-	6	1	-	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
1	-	1	-	-	-	-	6	1	-	52

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und
noch: 4.1 Gegenstand der Folgesachen und der

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Mit oder ohne Scheidungssache anhängige Folgesachen, abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen						
	Verfahren	3 229	563	1 717	949	7 453	2 343
2	Gegenstände	3 539	600	1 882	1 057	7 494	2 381
3	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0
	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen						
4	Verfahren	22	2	12	8	4	1
5	Gegenstände	36	2	19	15	4	1
6	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,6	1,0	1,6	1,9	1,0	1,0
	Ohne Scheidung anhängige Folgesachen						
7	Verfahren	576	114	314	148	531	20
8	Gegenstände	612	117	344	151	533	20
9	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0
	Abgetrennte Folgesachen oder allein anhängige andere Familiensachen						
10	Verfahren	2 631	447	1 391	793	6 918	2 322
11	Gegenstände	2 891	481	1 519	891	6 957	2 360
12	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0
	Nach dem Gegenstand:						
13	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge	334	37	191	106	803	233
14	Mit Scheidung anhängig	2	-	2	-	-	-
15	Ohne Scheidung anhängig.....	26	4	16	6	23	-
16	Abgetrennt oder allein anhängig	306	33	173	100	780	233
17	Regelung des Umgangs	207	30	112	65	393	131
18	Mit Scheidung anhängig	-	-	-	-	1	-
19	Ohne Scheidung anhängig.....	6	2	4	-	1	-
20	Abgetrennt oder allein anhängig	201	28	108	65	391	131
21	Herausgabe eines Kindes.....	29	9	15	5	24	7
22	Mit Scheidung anhängig	-	-	-	-	-	-
23	Ohne Scheidung anhängig.....	1	-	1	-	-	-
24	Abgetrennt oder allein anhängig	28	9	14	5	24	7
25	Unterhalt für Verwandte (auch nach § 23 b Abs. 1 Nr. 13 GVG).....	967	174	528	265	1 919	503
26	Mit Scheidung anhängig	1	-	-	1	1	-
27	Ohne Scheidung anhängig.....	30	3	20	7	20	1
28	Abgetrennt oder allein anhängig	936	171	508	257	1 898	502
29	Unterhalt für den Ehegatten.....	1 196	202	592	402	2 603	1 053
30	Mit Scheidung anhängig	9	1	5	3	1	1
31	Ohne Scheidung anhängig.....	166	24	95	47	108	9
32	Abgetrennt oder allein anhängig	1 021	177	492	352	2 494	1 043
33	Versorgungsausgleich.....	601	110	323	168	1 308	349
34	Mit Scheidung anhängig	15	1	6	8	-	-
35	Ohne Scheidung anhängig.....	338	78	176	84	366	9
36	Abgetrennt oder allein anhängig	248	31	141	76	942	340
37	Wohnung, Hausrat	51	8	27	16	146	34
38	Mit Scheidung anhängig	5	-	3	2	-	-
39	Ohne Scheidung anhängig.....	9	2	4	3	2	1
40	Abgetrennt oder allein anhängig	37	6	20	11	144	33
41	Eheliches Güterrecht	125	22	78	25	221	55
42	Mit Scheidung anhängig	4	-	3	1	1	-
43	Ohne Scheidung anhängig.....	36	4	28	4	13	-
44	Abgetrennt oder allein anhängig	85	18	47	20	207	55
45	Kindschaftssache gem. § 640 ZPO	27	8	16	3	72	13
46	Mit Scheidung anhängig	x	x	x	x	x	x
47	Ohne Scheidung anhängig.....	x	x	x	x	x	x
48	Abgetrennt oder allein anhängig	27	8	16	3	72	13
49	Unterbringung eines Kindes gem. § 1631 b BGB	2	-	-	2	5	3
50	Mit Scheidung anhängig	x	x	x	x	x	x
51	Ohne Scheidung anhängig.....	x	x	x	x	x	x
52	Abgetrennt oder allein anhängig	2	-	-	2	5	3

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen
allein anhängigen anderen Familiensachen

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 379	1 731	1 450	847	603	315	792	564	1 248	551	1
3 381	1 732	1 526	903	623	339	808	569	1 332	560	2
1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	3
3	-	18	11	7	4	7	-	3	-	4
3	-	30	20	10	4	7	-	4	-	5
1,0	-	1,7	1,8	1,4	1,0	1,0	-	1,3	-	6
335	176	256	205	51	34	272	67	92	128	7
336	177	270	216	54	37	279	68	99	130	8
1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	9
3 041	1 555	1 176	631	545	277	513	497	1 153	423	10
3 042	1 555	1 226	667	559	298	522	501	1 229	430	11
1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	12
429	141	166	94	72	38	109	41	148	78	13
-	-	2	2	-	-	1	-	-	-	14
19	4	8	7	1	2	24	3	4	9	15
410	137	156	85	71	36	84	38	144	69	16
150	112	76	44	32	22	28	36	107	36	17
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
1	-	1	1	-	1	3	1	1	2	19
148	112	75	43	32	21	25	35	106	34	20
9	8	9	6	3	1	2	1	10	1	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
9	8	9	6	3	1	2	1	10	1	24
1 086	330	381	250	131	74	292	233	327	167	25
1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	26
12	7	8	5	3	1	10	2	10	5	27
1 073	323	372	244	128	73	282	231	317	162	28
921	629	464	252	212	118	95	80	379	60	29
-	-	9	7	2	2	3	-	2	-	30
55	44	55	46	9	9	26	5	22	10	31
866	585	400	199	201	107	66	75	355	50	32
564	395	326	201	125	53	232	131	283	169	33
-	-	13	9	4	2	2	-	2	-	34
239	118	177	141	36	23	210	55	58	96	35
325	277	136	51	85	28	20	76	223	73	36
66	46	25	9	16	11	12	9	24	15	37
-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	38
1	-	3	1	2	-	1	-	1	1	39
65	46	20	8	12	11	11	9	23	14	40
115	51	64	41	23	15	15	18	34	24	41
1	-	3	1	2	-	1	-	-	-	42
9	4	18	15	3	1	5	2	3	7	43
105	47	43	25	18	14	9	16	31	17	44
40	19	15	6	9	7	17	16	17	7	45
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	46
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
40	19	15	6	9	7	17	16	17	7	48
1	1	-	-	-	-	6	4	3	3	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
1	1	-	-	-	-	6	4	3	3	52

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und
4.2 Art der Erledigung, Verfahrenspfleger,

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Verfahrenspfleger Termine Ergebnis des Verfahrens	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	Oberlandesgericht	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	28 269	24 829	3 440	3 113	1 417	1 696
	Erledigt durch						
2	... Urteil (ohne lfd. Nr. 3)	2 727	2 477	250	234	173	61
3	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	402	374	28	35	9	26
4	... Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7, 12 - 14)	9 458	7 983	1 475	976	410	566
5	... Vergleich	5 877	5 354	523	840	402	438
6	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	111	98	13	13	5	8
7	... Beschluss gemäß § 522 ZPO	638	581	57	88	21	67
8	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage	339	278	61	37	11	26
9	... Zurücknahme der Berufung bzw. der Beschwerde	7 823	6 991	832	812	329	483
10	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO	12	12	-	5	4	1
11	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG	3	2	1	1	-	1
12	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 10, 11)	118	105	13	17	16	1
13	... Abgabe an ein anderes Gericht	6	6	-	-	-	-
14	... Verbindung mit einer anderen Sache	48	39	9	10	6	4
15	... auf andere Weise	707	529	178	45	31	14
	Die Verfahren waren zum Zeitpunkt der Erledigung						
16	... dem Einzelrichter zur Vorbereitung zugewiesen	2 718	2 484	234	663	662	1
17	... beim Familiensenat anhängig	25 551	22 345	3 206	2 450	755	1 695
	davon:						
18	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter .....	.	.	.	.	.	.
19	ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter.....	.	.	.	.	.	.
	Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt						
	für Verfahren, die sowohl die Scheidung als auch die Folgesachen betrafen						
20	Ja	1	1	-	-	-	-
21	Nein	101	92	9	12	2	10
	für Verfahren nur über Folgesachen (auch abgetrennte) und allein anhängige andere Familiensachen						
22	Ja	455	339	116	115	41	74
23	Nein	26 005	22 937	3 068	2 725	1 240	1 485
24	Verfahren ohne Termin..... % 1)	58,1	56,7	68,1	55,3	45,1	63,9
25	Verfahren mit Termin..... % 1)	41,9	43,3	31,9	44,7	54,9	36,1
26	... davon mit einem..... % 1)	38,1	39,2	30,1	40,7	47,3	35,1
27	mit zwei	3,1	3,3	1,3	3,2	5,9	1,0
28	mit drei	0,5	0,5	0,3	0,6	1,4	-
29	mit vier oder fünf	0,2	0,2	0,1	0,2	0,4	-
30	mit mehr als fünf	0,1	0,0	0,1	-	-	-
31	Gesamtzahl der Termine.....	13 472	12 141	1 331	1 546	916	630
32	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,4
33	Durch Urteil oder Beschluss (mit Ausnahme der Beschlüsse in Prozesskostenhilfverfahren) erledigte Verfahren	12 079	10 425	1 654	1 166	577	589
	Die Berufung bzw. Beschwerde in diesen Verfahren						
34	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung	868	726	142	54	28	26
35	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung	6 996	6 038	958	668	311	357
36	... wurde als unbegründet zurückgewiesen	3 488	3 087	401	370	197	173
37	... wurde als unzulässig verworfen	727	574	153	74	41	33
	Das Urteil oder der Beschluss war mit der Revision oder der weiteren Beschwerde anfechtbar, weil das OLG						
38	... das Rechtsmittel gegen seine Entscheidung zugelassen hatte	69	62	7	13	8	5
39	... die Berufung oder Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte	511	441	70	75	24	51

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

Termine, Ergebnis

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 339	1 793	842	704	1 238	815	194	492	1 996	509	1
231	122	62	47	106	37	10	42	189	34	2
40	14	8	18	20	7	3	6	14	2	3
1 006	519	244	243	578	398	77	146	672	204	4
862	473	209	180	142	112	46	112	479	86	5
15	8	6	1	2	2	-	1	6	3	6
93	44	30	19	21	1	1	12	24	7	7
57	22	22	13	14	19	-	2	9	7	8
962	533	252	177	310	192	43	145	538	136	9
2	2	-	-	1	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
15	10	4	1	1	4	-	3	6	2	12
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	13
6	6	-	-	1	-	-	-	2	2	14
49	40	5	4	42	43	14	23	57	26	15
251	139	7	105	229	23	8	142	854	19	16
3 088	1 654	835	599	1 009	792	186	350	1 142	490	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	20
20	16	1	3	3	-	-	3	3	2	21
25	17	7	1	19	35	9	30	59	19	22
3 028	1 613	743	672	1 111	765	176	454	1 881	465	23
56,2	56,7	51,9	59,9	64,8	71,0	55,7	56,5	52,6	69,4	24
43,8	43,3	48,1	40,1	35,2	29,0	44,3	43,5	47,4	30,6	25
40,0	38,8	45,2	36,8	32,3	27,4	40,7	36,0	39,7	26,7	26
3,0	3,8	2,0	2,3	2,4	0,9	3,6	5,9	5,8	2,8	27
0,6	0,7	0,5	0,6	0,2	0,1	-	0,2	1,5	0,8	28
0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,1	-	0,8	0,4	0,4	29
0,1	-	0,2	0,1	-	0,5	-	0,6	0,1	-	30
1 670	875	477	318	482	408	93	272	1 154	184	31
0,5	0,5	0,6	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,4	32
1 176	638	254	284	695	440	90	194	874	236	33
63	42	10	11	35	25	13	4	127	24	34
756	405	185	166	363	274	38	72	527	128	35
320	167	54	99	245	98	33	113	174	66	36
37	24	5	8	52	43	6	5	46	18	37
10	6	1	3	1	3	-	1	9	1	38
64	31	29	4	19	4	-	4	15	8	39

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und
noch: 4.2 Art der Erledigung, Verfahrenspfleger,

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Verfahrenspfleger Termine Ergebnis des Verfahrens	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt	3 423	587	1 833	1 003	7 835	2 468
	Erledigt durch						
2	... Urteil (ohne lfd. Nr. 3)	416	47	225	144	761	292
3	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	76	5	58	13	146	62
4	... Beschluss (ohne lfd. Nrn. 6, 7, 12 - 14)	1 078	167	587	324	2 337	784
5	... Vergleich	595	123	348	124	1 696	426
6	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	19	5	10	4	29	10
7	... Beschluss gemäß § 522 ZPO	130	15	75	40	146	32
8	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage	33	13	13	7	100	32
9	... Zurücknahme der Berufung bzw. der Beschwerde	990	179	491	320	2 404	770
10	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO	-	-	-	-	3	1
11	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG	-	-	-	-	1	-
12	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb (ohne lfd.Nrn. 10, 11)	11	4	4	3	39	11
13	... Abgabe an ein anderes Gericht	-	-	-	-	2	-
14	... Verbindung mit einer anderen Sache	4	1	2	1	13	3
15	... auf andere Weise	71	28	20	23	158	45
	Die Verfahren waren zum Zeitpunkt der Erledigung						
16	... dem Einzelrichter zur Vorbereitung zugewiesen	73	66	2	5	37	5
17	... beim Familiensenat anhängig	3 350	521	1 831	998	7 798	2 463
	davon:						
18	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter .....	.	.	.	.	.	.
19	ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter.....	.	.	.	.	.	.
	Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt						
	für Verfahren, die sowohl die Scheidung als auch die Folgesachen betrafen						
20	Ja	-	-	-	-	-	-
21	Nein	22	2	12	8	4	1
	für Verfahren nur über Folgesachen (auch abgetrennte) und allein anhängige andere Familiensachen						
22	Ja	7	2	3	2	40	18
23	Nein	3 200	559	1 702	939	7 409	2 324
24	Verfahren ohne Termin..... % 1)	64,7	70,9	59,7	70,3	55,0	58,5
25	Verfahren mit Termin..... % 1)	35,3	29,1	40,3	29,7	45,0	41,5
26	... davon mit einem..... % 1)	33,2	28,1	37,2	29,0	41,4	38,3
27	mit zwei	1,9	1,0	2,8	0,7	3,1	2,6
28	mit drei	0,1	-	0,2	-	0,4	0,4
29	mit vier oder fünf	0,0	-	0,1	-	0,1	0,1
30	mit mehr als fünf	-	-	-	-	0,0	0,0
31	Gesamtzahl der Termine.....	1 283	177	801	305	3 903	1 152
32	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren	0,4	0,3	0,4	0,3	0,5	0,5
33	Durch Urteil oder Beschluss (mit Ausnahme der Beschlüsse in Prozesskostenhilfverfahren) erledigte Verfahren	1 481	214	802	465	3 188	1 122
	Die Berufung bzw. Beschwerde in diesen Verfahren						
34	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung	80	12	50	18	267	80
35	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung	901	128	510	263	1 772	575
36	... wurde als unbegründet zurückgewiesen	435	63	213	159	960	403
37	... wurde als unzulässig verworfen	65	11	29	25	189	64
	Das Urteil oder der Beschluss war mit der Revision oder der weiteren Beschwerde anfechtbar, weil das OLG						
38	... das Rechtsmittel gegen seine Entscheidung zugelassen hatte	1	-	1	-	17	-
39	... die Berufung oder Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte	46	3	30	13	142	33

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen

Termine, Ergebnis

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 564	1 803	1 580	908	672	337	896	633	1 282	587	1
348	121	244	170	74	65	68	72	179	39	2
59	25	21	14	7	2	8	4	11	7	3
924	629	533	314	219	103	404	230	477	239	4
925	345	268	134	134	55	160	110	259	55	5
13	6	7	4	3	-	5	3	6	-	6
85	29	36	23	13	8	8	21	22	20	7
37	31	20	5	15	3	12	5	3	18	8
1 061	573	404	212	192	91	204	134	292	166	9
2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	10
1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	11
22	6	9	3	6	2	2	2	2	3	12
1	1	1	1	-	-	-	-	2	-	13
9	1	2	-	2	1	3	4	-	-	14
77	36	35	28	7	7	21	48	28	40	15
4	28	55	11	44	-	190	2	172	-	16
3 560	1 775	1 525	897	628	337	706	631	1 110	587	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
3	-	18	11	7	4	7	-	3	-	21
13	9	12	7	5	5	19	5	18	38	22
3 363	1 722	1 420	829	591	306	766	559	1 227	513	23
48,9	62,1	56,1	55,5	57,0	50,7	64,5	62,7	51,9	74,4	24
51,1	37,9	43,9	44,5	43,0	49,3	35,5	37,3	48,1	25,6	25
47,1	34,2	38,3	38,7	37,8	48,4	34,2	35,4	41,4	24,7	26
3,5	3,1	4,4	4,5	4,2	0,6	1,1	1,4	5,2	0,9	27
0,4	0,5	0,8	0,8	0,7	-	0,2	0,3	0,9	-	28
0,1	0,1	0,4	0,6	0,1	-	-	0,2	0,5	-	29
-	-	0,1	-	0,1	0,3	-	-	0,1	-	30
1 986	765	812	476	336	193	332	252	733	155	31
0,6	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	0,4	0,4	0,6	0,3	32
1 305	761	741	474	267	154	421	275	666	282	33
128	59	41	18	23	19	29	39	23	25	34
748	449	463	302	161	81	232	138	397	186	35
344	213	187	123	64	50	105	80	200	52	36
85	40	50	31	19	4	55	18	46	19	37
5	12	6	4	2	1	1	1	3	1	38
91	18	30	18	12	11	10	40	35	8	39

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und
4.3 Verfahrens

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis unter ... Monate / Jahre Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	Oberlandesgericht	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	28 269	24 829	3 440	3 113	1 417	1 696
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz							
2	bis 3 Monate	%	39,6	38,6	46,7	38,6	26,7	48,5
3	3 - 6 Monate	%	34,6	35,2	29,7	34,3	30,4	37,5
4	6 - 12 Monate	%	19,0	19,6	14,5	18,5	27,0	11,4
5	12 - 24 Monate	%	5,3	5,2	6,0	7,4	13,6	2,2
6	mehr als 24 Monate	%	1,5	1,3	3,1	1,2	2,3	0,3
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,1	5,1	5,3	5,3	7,1	3,8
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
8	bis 1 Jahr	%	33,5	33,9	30,7	35,3	26,1	42,9
9	1 - 2 Jahre	%	39,8	39,9	39,5	40,5	41,0	40,2
10	2 - 3 Jahre	%	14,4	14,2	15,7	13,7	18,3	9,8
11	3 - 4 Jahre	%	6,2	6,2	6,5	5,2	6,8	3,8
12	4 - 5 Jahre	%	2,9	2,9	3,3	2,8	4,0	1,7
13	mehr als 5 Jahre	%	3,1	3,0	4,3	2,5	3,7	1,6
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	20,8	20,5	22,6	19,3	22,2	16,9
15	Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen 1)	Anzahl	5 720	4 754	966	583	249	334
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz							
16	bis 3 Monate	%	52,9	53,0	52,6	56,4	45,4	64,7
17	3 - 6 Monate	%	24,4	24,6	23,3	23,0	23,7	22,5
18	6 - 12 Monate	%	13,4	13,5	12,9	12,5	18,1	8,4
19	12 - 24 Monate	%	6,5	6,5	6,2	6,5	10,4	3,6
20	mehr als 24 Monate	%	2,8	2,4	5,0	1,5	2,4	0,9
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	5,2	5,0	6,0	4,6	6,1	3,5
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
22	bis 1 Jahr	%	24,8	25,4	21,8	32,1	20,1	41,0
23	1 - 2 Jahre	%	40,3	40,7	38,2	37,7	40,6	35,6
24	2 - 3 Jahre	%	16,6	16,6	16,5	15,3	20,5	11,4
	3 - 4 Jahre	%	8,0	8,0	7,8	7,4	9,2	6,0
26	4 - 5 Jahre	%	4,7	4,6	5,2	3,8	4,8	3,0
27	mehr als 5 Jahre	%	5,7	4,7	10,6	3,8	4,8	3,0
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	25,1	24,1	29,8	21,4	24,5	19,1

1) Einschl. Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in anderen Eheverfahren sowie in Scheidungsverfahren, in denen nicht auf Scheidung entschieden wurde, soweit die Berufungs- bzw. Beschwerdeverfahren den Versorgungsausgleich zum Gegenstand hatten.

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen
dauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 339	1 793	842	704	1 238	815	194	492	1 996	509	1
44,4	44,1	50,5	38,1	40,9	43,9	51,0	31,9	31,4	20,8	2
40,8	42,6	40,3	36,6	32,8	36,0	40,7	22,6	29,4	14,5	3
11,9	10,9	7,8	19,3	19,8	17,2	5,7	23,4	26,1	29,1	4
2,2	1,7	1,2	4,7	5,0	2,7	2,1	15,7	9,5	25,1	5
0,7	0,7	0,2	1,3	1,5	0,2	0,5	6,5	3,7	10,4	6
4,0	3,9	3,5	4,9	5,1	4,2	3,6	8,9	7,1	11,1	7
38,2	38,4	45,4	29,4	26,3	31,0	35,1	26,2	26,1	16,5	8
39,6	39,3	38,6	41,6	38,9	38,4	42,8	35,2	38,9	35,4	9
12,0	11,9	9,0	15,8	16,8	17,7	15,5	19,3	17,9	25,5	10
5,2	5,1	3,4	7,8	9,8	6,1	4,1	8,9	8,1	11,0	11
2,5	2,7	1,7	2,8	4,0	3,1	1,0	5,5	4,2	6,3	12
2,4	2,6	1,9	2,6	4,3	3,7	1,5	4,9	4,8	5,3	13
18,8	19,0	16,4	21,0	23,7	21,9	17,8	25,0	23,5	27,5	14
661	374	154	133	303	279	39	100	496	155	15
62,9	62,3	63,6	63,9	45,5	48,0	71,8	31,0	45,0	24,5	16
22,7	24,1	18,8	23,3	26,1	31,5	23,1	25,0	23,2	20,0	17
10,1	9,9	13,0	7,5	17,5	14,3	5,1	23,0	13,9	25,2	18
3,0	2,7	3,9	3,0	7,6	5,7	-	14,0	10,5	16,8	19
1,2	1,1	0,6	2,3	3,3	0,4	-	7,0	7,5	13,5	20
3,7	3,6	3,8	3,9	5,8	4,6	2,7	8,2	7,9	11,1	21
38,0	39,6	41,6	29,3	11,6	19,4	20,5	10,0	17,7	15,5	22
39,2	39,6	39,6	37,6	39,6	42,3	56,4	43,0	38,5	31,0	23
10,4	9,4	7,8	16,5	19,1	18,6	12,8	20,0	21,2	21,3	24
5,9	4,8	5,2	9,8	12,9	7,9	7,7	12,0	8,5	11,0	25
3,8	4,0	3,9	3,0	7,3	4,7	2,6	5,0	5,6	8,4	26
2,7	2,7	1,9	3,8	9,6	7,2	-	10,0	8,5	12,9	27
19,6	19,4	18,1	21,9	30,8	27,1	19,6	31,7	28,0	33,7	28

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und
noch: 4.3 Verfahrens

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis unter ... Monate / Jahre Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	3 423	587	1 833	1 003	7 835	2 468
Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz								
2	bis 3 Monate	%	49,2	32,7	44,5	67,4	33,6	31,6
3	3 - 6 Monate	%	33,6	21,1	40,0	29,2	37,4	39,1
4	6 - 12 Monate	%	12,9	27,6	13,5	3,1	23,9	24,5
5	12 - 24 Monate	%	3,5	15,2	1,6	0,2	4,3	4,2
6	mehr als 24 Monate	%	0,8	3,4	0,3	0,1	0,8	0,6
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	4,0	7,3	3,9	2,5	5,1	5,1
Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz								
8	bis 1 Jahr	%	42,0	26,7	40,3	53,9	31,6	28,0
9	1 - 2 Jahre	%	37,9	42,6	39,3	32,5	41,7	43,4
10	2 - 3 Jahre	%	11,7	16,5	11,4	9,4	14,8	15,6
11	3 - 4 Jahre	%	4,7	9,2	4,5	2,4	6,3	6,6
12	4 - 5 Jahre	%	1,9	2,2	2,2	1,1	2,8	2,6
13	mehr als 5 Jahre	%	1,9	2,7	2,3	0,7	2,9	3,8
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	17,5	21,5	18,1	14,2	20,5	21,7
15	Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen 1)	Anzahl	602	110	324	168	1 308	349
Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz								
16	bis 3 Monate	%	66,1	43,6	66,0	81,0	46,6	44,4
17	3 - 6 Monate	%	20,8	21,8	22,8	16,1	29,7	30,1
18	6 - 12 Monate	%	8,6	17,3	9,0	2,4	15,6	15,8
19	12 - 24 Monate	%	2,7	8,2	1,9	0,6	6,8	8,3
20	mehr als 24 Monate	%	1,8	9,1	0,3	-	1,3	1,4
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	3,5	7,3	3,1	2,0	5,0	5,2
Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz								
22	bis 1 Jahr	%	34,7	20,9	34,0	45,2	20,2	13,2
23	1 - 2 Jahre	%	40,5	45,5	41,4	35,7	44,2	44,7
24	2 - 3 Jahre	%	13,3	17,3	13,6	10,1	18,3	21,8
25	3 - 4 Jahre	%	5,8	7,3	5,9	4,8	8,5	9,7
26	4 - 5 Jahre	%	3,2	4,5	2,8	3,0	4,4	4,0
27	mehr als 5 Jahre	%	2,5	4,5	2,5	1,2	4,4	6,6
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer	Monate	19,9	23,9	19,9	17,3	24,8	27,8

1) Einschl. Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in anderen Eheverfahren sowie in Scheidungsverfahren, in denen nicht auf Scheidung entschieden wurde, soweit die Berufungs- bzw. Beschwerdeverfahren den Versorgungsausgleich zum Gegenstand hatten.

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen
dauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 564	1 803	1 580	908	672	337	896	633	1 282	587	1
32,6	38,2	41,8	46,1	35,9	30,9	63,8	55,0	34,6	37,8	2
36,0	37,9	35,1	33,6	37,2	25,8	26,9	34,0	32,5	33,7	3
26,2	18,5	19,1	17,6	21,1	30,6	7,0	10,0	22,0	14,7	4
4,3	4,5	3,1	1,8	4,9	7,7	2,0	0,9	9,4	5,5	5
0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	5,0	0,2	0,2	1,6	8,3	6
5,3	4,7	4,5	4,1	5,0	6,8	3,1	3,2	5,8	7,5	7
33,7	32,3	37,0	35,6	38,8	32,3	39,0	34,6	30,7	25,7	8
41,5	39,9	39,9	41,2	38,2	32,9	40,5	42,8	38,3	39,5	9
13,9	15,4	11,5	11,6	11,5	15,4	11,2	12,3	16,7	14,8	10
5,8	6,7	5,9	5,5	6,4	9,2	4,4	5,7	6,7	7,5	11
2,8	2,9	2,7	3,0	2,2	5,3	1,8	2,2	3,6	4,4	12
2,3	2,7	3,0	3,2	2,8	4,7	3,2	2,4	4,1	8,0	13
19,7	20,6	19,6	19,8	19,2	23,7	18,8	19,4	21,7	26,6	14
564	395	326	201	125	53	232	131	283	169	15
48,6	45,6	56,7	62,7	47,2	60,4	77,2	70,2	45,9	38,5	16
28,9	30,6	22,4	20,4	25,6	24,5	16,8	20,6	20,1	23,7	17
16,3	14,4	13,5	13,9	12,8	11,3	4,3	8,4	17,0	14,8	18
5,1	7,8	5,2	1,5	11,2	3,8	1,3	0,8	14,1	8,3	19
1,1	1,5	2,1	1,5	3,2	-	0,4	-	2,8	14,8	20
4,8	5,1	4,6	3,7	6,0	3,6	2,8	2,6	6,5	10,5	21
26,6	17,2	28,5	28,9	28,0	32,1	33,6	26,0	15,9	12,4	22
42,9	45,6	38,0	41,3	32,8	35,8	40,1	42,0	40,6	32,5	23
14,9	20,0	15,3	13,9	17,6	13,2	9,5	17,6	24,0	17,2	24
7,1	9,4	9,8	8,5	12,0	3,8	5,2	6,9	7,8	8,9	25
4,6	4,6	4,6	4,0	5,6	11,3	3,0	2,3	6,0	8,3	26
3,9	3,3	3,7	3,5	4,0	3,8	8,6	5,3	5,7	20,7	27
23,0	24,7	23,1	22,2	24,6	23,3	24,2	23,7	26,4	41,0	28

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und
4.4 Gebühren

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	Oberlandesgericht	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren (außer Prozesskostenhilfe- verfahren) insgesamt	Anzahl	27 608	24 322	3 286	3 022	1 396	1 626
2	bis 250	%	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,1
3	250 - 500	%	4,1	3,6	8,1	2,3	2,9	1,7
4	500 - 1 000	%	14,1	13,4	19,9	10,5	9,8	11,0
5	1 000 - 1 500	%	3,6	3,6	4,1	2,9	3,1	2,8
6	1 500 - 2 000	%	11,3	11,0	13,5	15,3	12,5	17,6
7	2 000 - 2 500	%	4,1	3,9	5,0	3,1	3,6	2,8
8	2 500 - 3 000	%	17,3	17,2	17,6	18,8	18,7	18,8
9	3 000 - 4 000	%	7,9	8,0	7,5	7,8	8,0	7,7
10	4 000 - 5 000	%	6,3	6,4	5,6	6,1	6,4	5,8
11	5 000 - 7 500	%	10,6	10,9	8,3	11,1	11,1	11,0
12	7 500 - 10 000	%	6,3	6,7	3,8	6,3	6,8	5,8
13	10 000 - 15 000	%	5,8	6,2	2,6	6,9	7,3	6,6
14	15 000 - 25 000	%	4,0	4,3	2,1	4,1	4,4	3,8
15	25 000 - 35 000	%	1,4	1,5	0,5	1,5	1,6	1,4
16	35 000 - 50 000	%	1,0	1,1	0,5	1,1	1,1	1,0
17	50 000 - 100 000	%	1,1	1,2	0,4	1,0	1,3	0,8
18	100 000 - 250 000	%	0,6	0,6	0,1	0,6	0,6	0,7
19	250 000 - 500 000	%	0,2	0,2	-	0,2	0,1	0,3
20	mehr als 500 000	%	0,1	0,1	-	0,2	0,2	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	6 750	7 123	4 000	7 114	7 291	6 962

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen
streitwert

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 220	1 764	776	680	1 224	812	194	490	1 995	504	1
0,4	0,6	0,1	0,3	0,2	0,4	-	0,4	0,2	0,6	2
1,8	2,4	1,3	1,0	6,0	4,8	1,0	11,4	5,5	23,2	3
13,2	15,1	14,3	7,1	15,4	26,7	14,4	24,9	15,8	10,5	4
3,0	2,8	2,7	3,7	3,2	4,1	5,2	5,5	3,5	4,6	5
12,1	11,1	12,6	14,0	11,7	15,6	17,0	6,3	9,0	7,3	6
3,1	2,4	3,9	4,3	2,9	4,6	2,1	4,1	3,3	4,8	7
18,4	16,4	21,0	20,6	24,7	16,0	23,7	6,3	18,8	18,7	8
7,2	5,6	7,3	11,3	7,3	5,4	8,8	4,9	6,1	8,5	9
5,9	5,8	5,9	6,0	5,5	4,8	5,2	4,3	5,8	6,3	10
10,5	10,4	10,7	10,4	8,3	7,9	9,3	8,4	10,7	6,5	11
6,2	6,0	5,3	7,9	4,2	3,9	7,2	4,7	6,2	2,2	12
6,0	6,4	5,8	5,1	4,2	2,6	3,1	8,0	6,2	2,8	13
4,7	5,8	3,6	2,9	2,5	1,8	1,5	6,1	3,5	2,8	14
2,2	2,8	1,4	1,6	1,1	0,6	0,5	2,0	2,1	0,6	15
1,7	1,9	1,7	1,3	1,0	0,5	0,5	0,2	1,1	0,4	16
1,9	2,3	1,3	1,5	1,3	0,2	0,5	1,0	1,7	0,2	17
1,1	1,3	1,0	0,7	0,4	-	-	1,2	0,6	-	18
0,4	0,7	-	0,1	0,1	-	-	0,2	0,1	-	19
0,2	0,3	-	-	0,2	-	-	-	0,2	-	20
8 749	9 724	7 689	7 454	5 862	3 680	4 388	7 416	7 268	3 531	21

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und
noch: 4.4 Gebühren

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren (außer Prozesskostenhilfe- verfahren) insgesamt	Anzahl	3 312	579	1 764	969	7 747	2 435
2	bis 250	%	0,2	-	0,4	-	0,3	0,2
3	250 - 500	%	2,1	2,2	1,9	2,5	4,0	3,7
4	500 - 1 000	%	13,7	14,0	12,2	16,2	11,5	9,8
5	1 000 - 1 500	%	3,9	7,9	2,7	3,7	3,9	4,9
6	1 500 - 2 000	%	10,6	9,8	11,1	10,1	10,1	9,2
7	2 000 - 2 500	%	4,3	5,2	4,3	3,7	5,0	5,6
8	2 500 - 3 000	%	15,9	10,0	17,3	17,0	15,1	15,6
9	3 000 - 4 000	%	8,4	10,0	8,2	7,7	8,7	10,6
10	4 000 - 5 000	%	6,4	8,1	6,5	5,3	7,1	6,8
11	5 000 - 7 500	%	12,2	11,7	12,2	12,5	11,3	11,0
12	7 500 - 10 000	%	7,0	6,4	6,8	7,6	7,7	8,2
13	10 000 - 15 000	%	6,2	5,5	6,8	5,4	6,6	6,4
14	15 000 - 25 000	%	4,5	5,4	4,1	4,6	4,9	4,3
15	25 000 - 35 000	%	1,8	1,6	2,2	1,3	1,1	1,0
16	35 000 - 50 000	%	1,1	1,0	1,2	1,1	1,0	0,7
17	50 000 - 100 000	%	0,9	0,2	1,2	0,8	0,8	1,1
18	100 000 - 250 000	%	0,5	0,9	0,7	0,1	0,6	0,6
19	250 000 - 500 000	%	0,2	-	0,2	0,2	0,1	0,1
20	mehr als 500 000	%	-	-	-	-	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	6 992	6 834	7 524	6 118	6 965	6 983

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen
streitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 527	1 785	1 519	882	637	320	833	572	1 279	565	1
0,2	0,6	0,1	0,1	0,2	-	0,6	0,3	0,2	0,2	2
2,6	7,2	2,4	2,3	2,7	1,6	2,4	6,1	5,6	9,6	3
10,0	16,6	15,3	17,1	12,9	14,1	19,4	18,5	18,3	20,7	4
3,4	3,5	2,2	1,6	3,0	3,4	3,1	3,5	5,3	5,7	5
11,3	9,0	9,7	9,9	9,4	10,3	18,6	10,1	9,5	11,7	6
5,5	3,3	2,9	2,3	3,8	4,1	5,3	5,8	4,1	4,4	7
17,6	9,3	18,5	19,0	17,7	20,0	17,4	17,7	18,1	19,1	8
8,7	6,1	9,3	8,5	10,5	6,3	7,6	10,0	8,4	6,9	9
7,5	6,8	6,2	6,9	5,2	9,1	5,9	7,3	6,2	4,1	10
11,4	11,7	11,1	10,8	11,6	11,3	7,4	11,7	9,5	8,5	11
7,5	7,6	7,0	6,1	8,2	6,6	4,7	4,5	4,8	3,2	12
6,3	7,5	6,2	5,6	7,1	7,2	3,6	1,2	4,5	2,7	13
4,9	5,8	3,8	3,7	3,8	2,8	2,4	1,9	2,8	1,6	14
1,0	1,5	1,9	2,0	1,7	0,9	0,7	-	0,9	0,2	15
0,9	1,6	0,9	1,1	0,6	0,3	0,4	0,5	0,5	0,7	16
0,7	0,7	1,6	1,7	1,6	1,3	0,4	0,7	0,9	0,4	17
0,4	0,9	0,7	1,1	-	0,9	0,1	-	0,2	0,5	18
0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	-	-	-	0,1	-	19
0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	20
6 573	7 716	7 538	8 344	6 422	6 729	4 208	4 177	5 252	4 392	21

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und
4.5 Prozess

Lfd. Nr.	Bewilligungen und Ablehnungen 1) Höhe der Ratenzahlung		Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	Oberlandesgericht	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt		28 269	24 829	3 440	3 113	1 417	1 696
2	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt		13 871	12 300	1 571	1 468	822	646
3	... nur dem Rechtsmittelführer		2 108	1 881	227	232	123	109
4	... nur dem Rechtsmittelgegner		3 451	3 129	322	348	183	165
5	... beiden Parteien		4 156	3 645	511	444	258	186
6	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt		4 406	3 846	560	464	156	308
7	... nur dem Rechtsmittelführer		3 580	3 110	470	369	118	251
8	... nur dem Rechtsmittelgegner		430	392	38	47	22	25
9	... beiden Parteien		198	172	26	24	8	16
10	Prozesskostenhilfe für die Rechtsmittelführer.....	Anzahl	6 264	5 526	738	676	381	295
11	ohne Ratenzahlung	Anzahl	5 757	5 065	692	591	333	258
12	mit Ratenzahlung	Anzahl	507	461	46	85	48	37
und zwar monatlich ... EUR								
13	15.....	%	11,6	10,4	23,9	11,8	12,5	10,8
14	30.....	%	19,7	19,7	19,6	21,2	14,6	29,7
15	45.....	%	14,6	15,0	10,9	16,5	20,8	10,8
16	60.....	%	17,2	18,0	8,7	16,5	14,6	18,9
17	75.....	%	10,1	10,0	10,9	10,6	8,3	13,5
18	95.....	%	8,9	8,2	15,2	11,8	18,8	2,7
19	115.....	%	5,5	5,9	2,2	2,4	2,1	2,7
20	135.....	%	4,1	3,9	6,5	1,2	2,1	-
21	155.....	%	2,4	2,6	-	1,2	-	2,7
22	175.....	%	2,4	2,6	-	2,4	2,1	2,7
23	200.....	%	1,0	0,9	2,2	-	-	-
24	225.....	%	0,4	0,4	-	1,2	2,1	-
25	mehr als 225	%	2,2	2,4	-	3,5	2,1	5,4
26	Prozesskostenhilfe für die Rechtsmittelgegner	Anzahl	7 607	6 774	833	792	441	351
27	ohne Ratenzahlung	Anzahl	7 004	6 239	765	695	384	311
28	mit Ratenzahlung	Anzahl	603	535	68	97	57	40
und zwar monatlich ... EUR								
29	15.....	%	9,0	7,9	17,6	10,3	10,5	10,0
30	30.....	%	21,7	21,5	23,5	24,7	22,8	27,5
31	45.....	%	13,4	13,6	11,8	15,5	15,8	15,0
32	60.....	%	15,6	16,1	11,8	10,3	7,0	15,0
33	75.....	%	10,6	10,1	14,7	9,3	10,5	7,5
34	95.....	%	8,6	9,0	5,9	10,3	10,5	10,0
35	115.....	%	5,1	5,2	4,4	7,2	7,0	7,5
36	135.....	%	3,6	3,7	2,9	2,1	1,8	2,5
37	155.....	%	3,2	3,4	1,5	2,1	1,8	2,5
38	175.....	%	3,0	3,2	1,5	-	-	-
39	200.....	%	1,8	2,1	-	3,1	5,3	-
40	225.....	%	1,7	1,7	1,5	2,1	3,5	-
41	mehr als 225	%	2,7	2,6	2,9	3,1	3,5	2,5

1) In dieser Tabelle werden alle Bewilligungen und Ablehnungen von Prozesskostenhilfe (PKH) nachgewiesen; demgemäß ist dann, wenn in einem bestimmten Verfahren beiden Parteien PKH be-

willigt wurde (vgl. lfd. Nr. 5), diese zweifache Bewilligung in lfd. Nr. 2 zweimal gezählt worden. Entsprechendes gilt für die beiden Parteien abgelehnte PKH.

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen
kostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 339	1 793	842	704	1 238	815	194	492	1 996	509	1
1 349	728	442	179	426	216	125	72	696	225	2
275	149	82	44	83	39	20	33	113	39	3
342	205	98	39	167	41	21	15	175	42	4
366	187	131	48	88	68	42	12	204	72	5
392	240	84	68	157	37	37	29	131	79	6
310	180	72	58	122	28	31	23	101	66	7
46	28	10	8	17	7	2	4	16	7	8
18	16	1	1	9	1	2	1	7	3	9
641	336	213	92	171	107	62	45	317	111	10
596	311	196	89	160	95	58	42	301	107	11
45	25	17	3	11	12	4	3	16	4	12
11,1	12,0	11,8	-	18,2	-	-	33,3	-	-	13
20,0	16,0	29,4	-	-	33,3	-	-	12,5	25,0	14
4,4	-	5,9	33,3	27,3	16,7	25,0	-	25,0	-	15
17,8	24,0	11,8	-	9,1	8,3	25,0	-	6,3	-	16
11,1	12,0	11,8	-	27,3	8,3	-	-	31,3	50,0	17
13,3	16,0	5,9	33,3	9,1	8,3	25,0	-	-	25,0	18
4,4	4,0	5,9	-	-	8,3	25,0	-	-	-	19
6,7	4,0	11,8	-	-	16,7	-	-	12,5	-	20
4,4	-	5,9	33,3	9,1	-	-	33,3	6,3	-	21
4,4	8,0	-	-	-	-	-	33,3	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
2,2	4,0	-	-	-	-	-	-	6,3	-	25
708	392	229	87	255	109	63	27	379	114	26
652	355	212	85	233	91	56	26	361	111	27
56	37	17	2	22	18	7	1	18	3	28
5,4	8,1	-	-	9,1	16,7	42,9	-	5,6	-	29
16,1	13,5	23,5	-	18,2	27,8	14,3	-	5,6	-	30
10,7	8,1	17,6	-	22,7	11,1	-	-	-	33,3	31
14,3	16,2	11,8	-	4,5	16,7	-	-	22,2	-	32
7,1	10,8	-	-	9,1	16,7	14,3	100,0	11,1	-	33
16,1	13,5	17,6	50,0	18,2	-	-	-	11,1	66,7	34
8,9	5,4	11,8	50,0	4,5	-	-	-	5,6	-	35
5,4	2,7	11,8	-	-	-	28,6	-	16,7	-	36
3,6	5,4	-	-	-	5,6	-	-	5,6	-	37
5,4	5,4	5,9	-	13,6	-	-	-	5,6	-	38
1,8	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	39
1,8	2,7	-	-	-	5,6	-	-	5,6	-	40
3,6	5,4	-	-	-	-	-	-	5,6	-	41

4 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte Berufungen und
noch: 4.5 Prozess

Lfd. Nr.	Bewilligungen und Ablehnungen 1) Höhe der Ratenzahlung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt	3 423	587	1 833	1 003	7 835	2 468
2	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt	1 721	272	1 067	382	4 524	1 288
3	... nur dem Rechtsmittelführer	252	52	146	54	594	160
4	... nur dem Rechtsmittelgegner	443	86	265	92	1 132	448
5	... beiden Parteien	513	67	328	118	1 399	340
6	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt	840	136	429	275	1 317	603
7	... nur dem Rechtsmittelführer	663	104	343	216	1 099	486
8	... nur dem Rechtsmittelgegner	81	12	44	25	114	51
9	... beiden Parteien	48	10	21	17	52	33
10	Prozesskostenhilfe für die Rechtsmittelführer..... Anzahl	765	119	474	172	1 993	500
11	ohne Ratenzahlung	704	110	433	161	1 832	460
12	mit Ratenzahlung	61	9	41	11	161	40
und zwar monatlich ... EUR							
13	15..... %	13,1	11,1	12,2	18,2	7,5	7,5
14	30..... %	18,0	-	19,5	27,3	21,7	30,0
15	45..... %	11,5	22,2	12,2	-	16,1	12,5
16	60..... %	13,1	-	14,6	18,2	23,0	22,5
17	75..... %	14,8	22,2	14,6	9,1	4,3	2,5
18	95..... %	4,9	11,1	2,4	9,1	6,8	5,0
19	115..... %	13,1	33,3	9,8	9,1	6,8	7,5
20	135..... %	3,3	-	2,4	9,1	5,0	2,5
21	155..... %	1,6	-	2,4	-	2,5	-
22	175..... %	1,6	-	2,4	-	3,1	2,5
23	200..... %	3,3	-	4,9	-	0,6	2,5
24	225..... %	-	-	-	-	0,6	-
25	mehr als 225	1,6	-	2,4	-	1,9	5,0
26	Prozesskostenhilfe für die Rechtsmittelgegner Anzahl	956	153	593	210	2 531	788
27	ohne Ratenzahlung	882	135	553	194	2 362	743
28	mit Ratenzahlung	74	18	40	16	169	45
und zwar monatlich ... EUR							
29	15..... %	6,8	16,7	5,0	-	7,1	6,7
30	30..... %	25,7	22,2	25,0	31,3	22,5	17,8
31	45..... %	14,9	11,1	15,0	18,8	11,2	4,4
32	60..... %	17,6	16,7	15,0	25,0	20,1	26,7
33	75..... %	12,2	16,7	12,5	6,3	10,1	13,3
34	95..... %	9,5	11,1	7,5	12,5	5,3	2,2
35	115..... %	1,4	-	2,5	-	7,1	13,3
36	135..... %	2,7	-	5,0	-	3,6	-
37	155..... %	-	-	-	-	4,1	6,7
38	175..... %	2,7	5,6	2,5	-	1,8	2,2
39	200..... %	2,7	-	2,5	6,3	3,0	4,4
40	225..... %	1,4	-	2,5	-	2,4	2,2
41	mehr als 225	2,7	-	5,0	-	1,8	-

1) In dieser Tabelle werden alle Bewilligungen und Ablehnungen von Prozesskostenhilfe (PKH) nachgewiesen; demgemäß ist dann, wenn in einem bestimmten Verfahren beiden Parteien PKH be-

willigt wurde (vgl. lfd. Nr. 5), diese zweifache Bewilligung in lfd. Nr. 2 zweimal gezählt worden. Entsprechendes gilt für die beiden Parteien abgelehnte PKH.

Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen
kostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 564	1 803	1 580	908	672	337	896	633	1 282	587	1
2 407	829	801	435	366	204	472	416	914	242	2
323	111	130	76	54	26	79	33	123	37	3
440	244	201	107	94	86	85	89	199	65	4
822	237	235	126	109	46	154	147	296	70	5
450	264	210	106	104	81	187	157	188	100	6
389	224	160	86	74	68	143	148	164	85	7
39	24	38	18	20	11	12	5	16	7	8
11	8	6	1	5	1	16	2	4	4	9
1 145	348	365	202	163	72	233	180	419	107	10
1 053	319	319	183	136	70	223	169	392	98	11
92	29	46	19	27	2	10	11	27	9	12
6,5	10,3	15,2	21,1	11,1	50,0	30,0	54,5	7,4	22,2	13
15,2	31,0	17,4	21,1	14,8	-	20,0	9,1	29,6	11,1	14
18,5	13,8	17,4	26,3	11,1	-	10,0	-	14,8	22,2	15
23,9	20,7	10,9	-	18,5	50,0	10,0	9,1	25,9	11,1	16
5,4	3,4	13,0	15,8	11,1	-	-	9,1	7,4	11,1	17
5,4	13,8	8,7	-	14,8	-	30,0	18,2	7,4	-	18
7,6	3,4	4,3	10,5	-	-	-	-	3,7	-	19
6,5	3,4	2,2	-	3,7	-	-	-	3,7	11,1	20
4,3	-	2,2	5,3	-	-	-	-	-	-	21
4,3	-	2,2	-	3,7	-	-	-	-	-	22
-	-	2,2	-	3,7	-	-	-	-	11,1	23
1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
1,1	-	4,3	-	7,4	-	-	-	-	-	25
1 262	481	436	233	203	132	239	236	495	135	26
1 174	445	384	207	177	127	228	216	461	119	27
88	36	52	26	26	5	11	20	34	16	28
6,8	8,3	3,8	-	7,7	-	18,2	25,0	11,8	12,5	29
27,3	16,7	28,8	30,8	26,9	-	27,3	25,0	11,8	18,8	30
15,9	8,3	25,0	19,2	30,8	20,0	9,1	15,0	8,8	6,3	31
17,0	19,4	11,5	7,7	15,4	60,0	9,1	10,0	20,6	12,5	32
6,8	13,9	7,7	11,5	3,8	-	27,3	15,0	14,7	6,3	33
5,7	8,3	1,9	3,8	-	20,0	-	5,0	14,7	6,3	34
4,5	5,6	1,9	3,8	-	-	-	-	-	18,8	35
5,7	2,8	-	-	-	-	-	-	5,9	12,5	36
1,1	8,3	9,6	7,7	11,5	-	-	-	2,9	-	37
1,1	2,8	5,8	7,7	3,8	-	-	5,0	5,9	-	38
2,3	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	39
3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
2,3	2,8	3,8	7,7	-	-	9,1	-	2,9	6,3	41

5 Vor dem Oberlandesgericht 2005 erledigte

Lfd. Nr.	Gegenstand des Verfahrens Art des Erledigung Ergebnis des Verfahrens Verfahrensdauer	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	Oberlandesgericht	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Beschwerden insgesamt	30 401	26 171	4 230	2 597	999	1 598
2	Verfahrensgegenstände zusammen	30 459	26 224	4 235	2 610	1 005	1 605
3	Durchschnittliche Zahl je Beschwerde	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Gegenstand der Beschwerden:							
4	Prozesskostenhilfe	21 245	18 340	2 905	1 644	619	1 025
Einstweilige Anordnung (§ 620c ZPO) über							
5	- die elterliche Sorge	730	647	83	87	54	33
6	- die Herausgabe eines Kindes	69	60	9	11	5	6
7	- die Ehewohnung	167	147	20	25	14	11
8	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	2	1	1	-	-	-
9	Wert des Verfahrensgegenstandes	1 738	1 554	184	126	52	74
10	Kosten	2 446	1 983	463	313	89	224
11	Sonstige Angelegenheit	4 062	3 492	570	404	172	232
Erledigt durch							
12	... Beschluss (ohne Lfd. Nr. 13)	26 546	23 032	3 514	2 259	841	1 418
13	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	27	22	5	6	5	1
14	... Vergleich	32	24	8	6	6	-
15	... Zurücknahme des Antrags	57	50	7	6	3	3
16	... Zurücknahme der Beschwerde	2 889	2 372	517	268	123	145
17	... auf andere Weise	850	671	179	52	21	31
18	Durch Beschluss (gemäß Lfd. Nr. 12) erledigte Beschwerden	26 546	23 032	3 514	2 259	841	1 418
Die Beschwerde in diesen Verfahren							
19	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung	2 485	2 111	374	120	63	57
20	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung	6 532	5 656	876	557	212	345
21	... wurde als unbegründet zurückgewiesen	15 459	13 466	1 993	1 373	485	888
22	... wurde als unzulässig verworfen	2 070	1 799	271	209	81	128
Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz							
Von den insgesamt erledigten sonstigen Beschwerden (vgl. Lfd. Nr. 1) waren bei Gericht anhängig							
23	bis 1 Monat	66,9	69,0	53,7	61,5	44,4	72,2
24	mehr als 1 - 2 Monate	15,9	16,1	15,1	17,4	21,8	14,6
25	mehr als 2 - 3 Monate	6,6	6,3	9,1	7,7	10,4	5,9
26	mehr als 3 - 6 Monate	6,4	5,7	10,2	8,2	13,0	5,3
27	mehr als 6 - 9 Monate	1,8	1,5	3,9	2,9	6,0	1,0
28	mehr als 9 - 12 Monate	0,9	0,7	2,1	1,4	2,8	0,5
29	mehr als 12 Monate	1,5	0,8	5,9	0,9	1,5	0,5
30	Durchschnittliche Verfahrensdauer..... Monate	1,4	1,2	2,8	1,5	2,3	1,0

sonstige Beschwerden in Familiensachen

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
3 188	1 830	813	545	1 604	1 199	267	557	1 656	623	1
3 201	1 841	815	545	1 607	1 200	267	561	1 659	624	2
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	3
1 938	1 089	550	299	1 044	891	193	394	1 006	438	4
149	95	35	19	44	29	11	11	60	3	5
11	9	2	-	-	5	-	1	5	1	6
31	19	7	5	3	9	-	1	11	2	7
1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	8
187	89	41	57	155	48	18	12	48	11	9
308	190	60	58	96	131	20	36	206	40	10
576	349	120	107	265	86	25	106	323	129	11
2 794	1 603	702	489	1 351	976	245	410	1 291	495	12
1	1	-	-	-	-	-	-	1	3	13
6	5	1	-	1	5	-	2	3	-	14
5	2	1	2	1	-	1	2	3	1	15
295	163	85	47	200	158	13	100	283	104	16
87	56	24	7	51	60	8	43	75	20	17
2 794	1 603	702	489	1 351	976	245	410	1 291	495	18
145	75	43	27	53	128	16	15	372	46	19
734	450	170	114	324	119	58	35	374	137	20
1 670	929	437	304	851	651	149	350	434	269	21
245	149	52	44	123	78	22	10	111	43	22
74,5	73,5	73,4	79,3	60,1	60,0	65,9	61,8	60,3	27,9	23
16,3	16,6	16,4	15,0	20,0	18,0	18,4	15,8	18,1	5,9	24
5,0	5,6	4,9	3,1	8,0	9,2	4,9	9,3	7,9	4,0	25
3,5	3,3	4,9	2,0	8,2	10,0	5,2	8,1	7,7	12,7	26
0,3	0,5	-	0,2	1,8	1,5	3,4	2,9	2,5	11,4	27
0,1	0,2	-	-	0,7	0,9	1,5	1,4	1,1	10,3	28
0,3	0,3	0,4	0,4	1,2	0,4	0,7	0,7	2,4	27,8	29
0,9	0,9	0,9	0,7	1,6	1,4	1,4	1,6	2,0	8,0	30

Lfd. Nr.	Gegenstand des Verfahrens Art des Erledigung Ergebnis des Verfahrens Verfahrensdauer	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Beschwerden insgesamt	4 680	724	2 371	1 585	8 249	2 388
2	Verfahrensgegenstände zusammen	4 683	724	2 373	1 586	8 251	2 390
3	Durchschnittliche Zahl je Beschwerde	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Gegenstand der Beschwerden:							
4	Prozesskostenhilfe	3 566	491	1 745	1 330	6 061	1 685
Einstweilige Anordnung (§ 620c ZPO) über							
5	- die elterliche Sorge	78	14	44	20	146	24
6	- die Herausgabe eines Kindes	13	2	4	7	14	3
7	- die Ehewohnung	28	7	18	3	33	2
8	Aussetzung des Scheidungsverfahrens	-	-	-	-	-	-
9	Wert des Verfahrensgegenstandes	258	49	146	63	559	164
10	Kosten	260	30	165	65	507	127
11	Sonstige Angelegenheit	480	131	251	98	931	385
Erledigt durch							
12	... Beschluss (ohne lfd. Nr. 13)	4 321	595	2 210	1 516	7 307	2 095
13	... Beschluss gemäß § 91a ZPO	4	2	-	2	10	1
14	... Vergleich	2	1	-	1	3	1
15	... Zurücknahme des Antrags	14	9	3	2	10	2
16	... Zurücknahme der Beschwerde	268	91	131	46	715	203
17	... auf andere Weise	71	26	27	18	204	86
18	Durch Beschluss (gemäß lfd. Nr. 12) erledigte Beschwerden	4 321	595	2 210	1 516	7 307	2 095
Die Beschwerde in diesen Verfahren							
19	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung	314	47	192	75	799	160
20	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung	955	185	514	256	1 874	463
21	... wurde als unbegründet zurückgewiesen	2 761	327	1 323	1 111	4 098	1 300
22	... wurde als unzulässig verworfen	291	36	181	74	536	172
Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz							
Von den insgesamt erledigten sonstigen Beschwerden (vgl. lfd. Nr. 1) waren bei Gericht anhängig							
23	bis 1 Monat	85,8	60,5	88,6	93,3	60,7	57,0
24	mehr als 1 - 2 Monate	7,3	15,6	6,1	5,2	21,2	21,8
25	mehr als 2 - 3 Monate	2,5	8,7	1,9	0,6	8,3	8,5
26	mehr als 3 - 6 Monate	2,5	7,9	2,0	0,8	6,8	6,2
27	mehr als 6 - 9 Monate	1,0	3,0	1,0	-	1,5	2,6
28	mehr als 9 - 12 Monate	0,5	3,0	0,1	-	0,6	1,7
29	mehr als 12 Monate	0,3	1,2	0,3	-	0,8	2,2
30	Durchschnittliche Verfahrensdauer..... Monate	0,7	1,7	0,6	0,4	1,4	1,8

sonstige Beschwerden in Familiensachen

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
3 964	1 897	1 823	1 178	645	249	1 042	756	1 301	610	1
3 964	1 897	1 825	1 180	645	249	1 042	757	1 311	612	2
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	3
2 922	1 454	1 321	879	442	161	672	510	1 012	394	4
111	11	47	32	15	10	37	13	4	1	5
9	2	5	3	2	-	3	-	-	-	6
30	1	11	7	4	2	7	1	2	1	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
284	111	101	62	39	21	77	13	69	35	9
251	129	112	86	26	12	143	67	113	82	10
357	189	228	111	117	43	103	153	111	99	11
3 585	1 627	1 645	1 048	597	206	875	681	1 203	487	12
6	3	-	-	-	-	-	-	-	2	13
2	-	1	1	-	-	1	2	-	-	14
7	1	2	2	-	1	3	1	5	2	15
294	218	129	89	40	35	111	43	66	101	16
70	48	46	38	8	7	52	29	27	18	17
3 585	1 627	1 645	1 048	597	206	875	681	1 203	487	18
408	231	182	108	74	27	44	105	68	51	19
1 024	387	399	247	152	29	287	172	317	161	20
1 879	919	901	605	296	131	476	348	748	249	21
274	90	163	88	75	19	68	56	70	26	22
60,1	66,8	79,4	81,3	76,0	69,9	62,8	74,5	73,3	26,6	23
21,9	18,9	9,7	9,8	9,5	18,1	16,8	8,7	13,1	23,6	24
8,5	7,7	3,8	4,0	3,6	5,2	9,4	5,7	5,3	17,7	25
7,7	5,7	5,6	4,7	7,3	6,0	7,2	7,1	4,5	16,9	26
1,4	0,5	0,8	-	2,2	0,4	2,8	3,6	1,6	3,6	27
0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	-	0,8	0,3	1,2	0,5	28
0,2	0,1	0,5	0,1	1,2	0,4	0,3	0,1	1,2	11,1	29
1,3	1,0	0,8	0,7	1,2	1,0	1,4	1,1	1,3	5,0	30

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

§ 1408 Abs. 2. Ehevertrag; Grundsatz der Vertragsfreiheit.

¹ In einem Ehevertrag können die Ehegatten durch eine ausdrückliche Vereinbarung auch den Versorgungsausgleich ausschließen. ² Der Ausschluss ist unwirksam, wenn innerhalb eines Jahres nach Vertragsschluss Antrag auf Scheidung der Ehe gestellt wird.

§ 1565. Zerrüttungsprinzip; Mindesttrennungsdauer.

(1) ¹ Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. ² Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.

(2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

§ 1566. Zerrüttungsvermutungen.

(1) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.

(2) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

§ 1568. Härteklauseln.

Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

§ 1587b. Übertragung und Begründung von Rentenanswartschaften durch das Familiengericht.

(1) ¹ Hat ein Ehegatte in der Ehezeit Rentenanswartschaften in einer gesetzlichen Rentenversicherung im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 2 erworben und übersteigen diese die Answartschaften im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 1, 2, die der andere Ehegatte in der Ehezeit erworben hat, so überträgt das Familiengericht auf diesen Rentenanswartschaften in Höhe der Hälfte des Wertunterschieds. ² Das Nähere bestimmt sich nach den Vorschriften über die gesetzlichen Rentenversicherungen.

(2) ¹ Hat ein Ehegatte in der Ehezeit eine Answartschaft im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 1 gegenüber einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, einem ihrer Verbände einschließlich der Spitzenverbände oder einer ihrer Arbeitsgemeinschaften erworben und übersteigt diese Answartschaft allein oder zusammen mit einer Rentenanswartschaft im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 2 die Answartschaften im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 1, 2, die der andere Ehegatte in der Ehezeit erworben hat, so begründet das Familiengericht für diesen Rentenanswartschaften in einer gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe der Hälfte des nach Anwendung von Absatz 1 noch verbleibenden Wertunterschieds. ² Das Nähere bestimmt sich nach den Vorschriften über die gesetzlichen Rentenversicherungen.

...

§ 1587o. Vereinbarungen über den Ausgleich; Form.

(1) ¹ Die Ehegatten können im Zusammenhang mit der Scheidung eine Vereinbarung über den Ausgleich von Answartschaften oder Anrechten auf eine Versorgung wegen Alters oder verminderter Erwerbsfähigkeit (§ 1587) schließen. ² Durch die Vereinbarung können Answartschaftsrechte in einer gesetzlichen Rentenversicherung nach § 1587b Abs. 1 oder 2 nicht begründet oder übertragen werden.

(2) ¹ Die Vereinbarung nach Absatz 1 muss notariell beurkundet werden. ² § 127a ist entsprechend anzuwenden. ³ Die Vereinbarung bedarf der Genehmigung des Familiengerichts. ⁴ Die Genehmigung soll nur verweigert werden, wenn unter Einbeziehung der Unterhaltsregelung und der Vermögensauseinandersetzung offensichtlich die vereinbarte Leistung nicht zu einer dem Ziel des Versorgungsausgleichs entsprechenden Sicherung des Berechtigten geeignet ist oder zu keinem nach Art und Höhe angemessenen Ausgleich unter den Ehegatten führt.

§ 1631b. Unterbringung des Kindes.

¹ Eine Unterbringung des Kindes, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist, ist nur mit Genehmigung des Familiengerichts zulässig. ² Ohne die Genehmigung ist die Unterbringung nur zulässig, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist; die Genehmigung ist unverzüglich nachzuholen. ³ Das Gericht hat die Genehmigung zurückzunehmen, wenn das Wohl des Kindes die Unterbringung nicht mehr erfordert.

§ 1671 Abs. 1. Elterliche Sorge nach Trennung der Eltern.

(1) Leben Eltern, denen die elterliche Sorge gemeinsam zusteht, nicht nur vorübergehend getrennt, so kann jeder Elternteil beantragen, dass ihm das Familiengericht die elterliche Sorge oder einen Teil der elterlichen Sorge allein überträgt.

Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG)

§ 50. Pflegerbestellung.

(1) Das Gericht kann dem minderjährigen Kind einen Pfleger für ein seine Person betreffendes Verfahren bestellen, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Interessen erforderlich ist.

(2) ¹ Die Bestellung ist in der Regel erforderlich, wenn

1. das Interesse des Kindes zu dem seiner gesetzlichen Vertreter in erheblichem Gegensatz steht,
2. Gegenstand des Verfahrens Maßnahmen wegen Gefährdung des Kindeswohls sind, mit denen die Trennung des Kindes von seiner Familie oder die Entziehung der gesamten Personensorge verbunden ist (§§ 1666, 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs), oder
3. Gegenstand des Verfahrens die Wegnahme des Kindes von der Pflegeperson (§ 1632 Abs. 4 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) oder von dem Ehegatten oder Umgangsberechtigten (§ 1682 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) ist.

² Sieht das Gericht in diesen Fällen von der Bestellung eines Pflegers für das Verfahren ab, so ist dies in der Entscheidung zu begründen, die die Person des Kindes betrifft.

(3) Die Bestellung soll unterbleiben oder aufgehoben werden, wenn die Interessen des Kindes von einem Rechtsanwalt oder einem anderen geeigneten Verfahrensbevollmächtigten angemessen vertreten werden.

...

Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, R 2.2, 2005

§ 53c. Aussetzung des Verfahrens über den Versorgungsausgleich.

(1) ¹ Besteht Streit unter den Beteiligten über den Bestand oder die Höhe einer Anwartschaft oder einer Aussicht auf eine Versorgung, so kann das Gericht das Verfahren über den Versorgungsausgleich aussetzen und einem oder beiden Ehegatten eine Frist zur Erhebung der Klage bestimmen. ² Wird die Klage nicht vor Ablauf der bestimmten Frist erhoben, so kann das Gericht im weiteren Verfahren das Vorbringen eines Beteiligten, das er mit einer Klage hätte geltend machen können, unberücksichtigt lassen.

(2) ¹ Das Gericht hat das Verfahren auszusetzen, wenn ein Rechtsstreit über eine Anwartschaft oder eine Aussicht auf eine Versorgung anhängig ist. ² Ist die Klage erst nach Ablauf der nach Absatz 1 Satz 1 bestimmten Frist erhoben worden, so steht die Aussetzung im Ermessen des Gerichts.

Gesetz zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich (VAHRG)

§ 1. Realteilung; Quasi-Splitting.

(1) Sind im Versorgungsausgleich andere als die in § 1587b Abs. 1 und 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs genannten Anrechte auszugleichen, so gelten an Stelle des § 1587b Abs. 3 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die nachfolgenden Bestimmungen.

(2) ¹ Wenn die für ein Anrecht des Verpflichteten maßgebende Regelung dies vorsieht, begründet das Familiengericht für den anderen Ehegatten ein Anrecht außerhalb der gesetzlichen Rentenversicherung (Realteilung). ² Das Nähere bestimmt sich nach den Regelungen über das auszugleichende und das zu begründende Anrecht.

(3) Findet ein Ausgleich nach Absatz 2 nicht statt und richtet sich das auszugleichende Anrecht gegen einen öffentlich-rechtlichen Versorgungsträger, so gelten die Vorschriften über den Ausgleich von Anrechten aus einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis (Quasi-Splitting) sinngemäß.

§ 2. Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich.

Soweit der Ausgleich nicht nach § 1 durchgeführt werden kann, findet der schuldrechtliche Versorgungsausgleich statt.

§ 3a. Verlängerung des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs.

(1) ¹ Nach dem Tod des Verpflichteten kann der Berechtigte in den Fällen des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs von dem Träger der auszugleichen-

den Versorgung, von dem er, wenn die Ehe bis zum Tode des Verpflichteten fortbestanden hätte, eine Hinterbliebenenversorgung erhielte, bis zur Höhe dieser Hinterbliebenenversorgung die Ausgleichsrente nach § 1587g des Bürgerlichen Gesetzbuchs verlangen.² Für die Anwendung des § 1587g Abs. 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist nicht erforderlich, dass der Verpflichtete bereits eine Versorgung erlangt hatte.³ Sind mehrere Anrechte schuldrechtlich auszugleichen, so hat jeder Versorgungsträger die Ausgleichsrente nur in dem Verhältnis zu entrichten, in dem das bei ihm bestehende schuldrechtlich auszugleichende Anrecht zu den insgesamt schuldrechtlich auszugleichenden Anrechten des Verpflichteten steht.⁴ Eine bereits zu entrichtende Ausgleichsrente unterliegt den Anpassungen, die für die Hinterbliebenenversorgung maßgebend sind.

...

§ 3b. Regelungsmöglichkeiten des Familiengerichts.

(1)¹ Verbleibt auch nach Anwendung des § 1587b des Bürgerlichen Gesetzbuchs und des § 1 Abs. 2 und 3 noch ein unverfallbares, dem schuldrechtlichen Versorgungsausgleich unterliegendes Anrecht, kann das Familiengericht

1. ein anderes vor oder in der Ehezeit erworbenes Anrecht des Verpflichteten, das seiner Art nach durch Übertragung oder Begründung von Anrechten ausgeglichen werden kann, zum Ausgleich heranziehen.² Der Wert der zu übertragenden oder zu begründenden Anrechte darf, bezogen auf das Ende der Ehezeit, insgesamt zwei vom Hundert des auf einen Monat entfallenden Teils der am Ende der Ehezeit maßgebenden Bezugsgröße (§ 18 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch) nicht übersteigen;

...

Zivilprozessordnung (ZPO)

§ 91a. Kosten bei Erledigung der Hauptsache.

(1)¹ Haben die Parteien in der mündlichen Verhandlung oder durch Einreichung eines Schriftsatzes oder zu Protokoll der Geschäftsstelle den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklärt, so entscheidet das Gericht über die Kosten unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstandes nach billigem Ermessen durch Beschluss.² Dasselbe gilt, wenn der Beklagte der Erledigungserklärung des Klägers nicht innerhalb einer Notfrist von zwei Wochen seit der Zustellung des Schriftsatzes widerspricht, wenn der Beklagte zuvor auf diese Folge hingewiesen worden ist..

(2)¹ Gegen die Entscheidung findet sofortige Beschwerde statt.² Dies gilt nicht, wenn der Streitwert der Hauptsache den in § 511 genannten Betrag nicht

übersteigt.³ Vor der Entscheidung über die Beschwerde ist der Gegner zu hören.

§ 522. Zulässigkeitsprüfung; Zurückweisungsbeschluss

(1)¹ Das Berufungsgericht hat von Amts wegen zu prüfen, ob die Berufung an sich statthaft und ob sie in der gesetzlichen Form und Frist eingelegt und begründet ist. Mangelt es an einem dieser Erfordernisse, so ist die Berufung als unzulässig zu verwerfen.² Die Entscheidung kann durch Beschluss ergehen.³ Gegen den Beschluss findet die Rechtsbeschwerde statt.

(2)¹ Das Berufungsgericht weist die Berufung durch einstimmigen Beschluss unverzüglich zurück, wenn es davon überzeugt ist, dass

1. die Berufung keine Aussicht auf Erfolg hat,
2. die Rechtssache keine grundsätzliche Bedeutung hat und
3. die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Berufungsgerichts nicht erfordert.

² Das Berufungsgericht oder der Vorsitzende hat zuvor die Parteien auf die beabsichtigte Zurückweisung der Berufung und die Gründe hierfür hinzuweisen und dem Berufungsführer binnen einer zu bestimmenden Frist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.³ Der Beschluss nach Satz 1 ist zu begründen, soweit die Gründe für die Zurückweisung nicht bereits in dem Hinweis nach Satz 2 enthalten sind.

(3) Der Beschluss nach Absatz 2 Satz 1 ist nicht anfechtbar.

§ 614. Aussetzung des Verfahrens.

(1) Das Gericht soll das Verfahren auf Herstellung des ehelichen Lebens von Amts wegen aussetzen, wenn es zur gütlichen Beilegung des Verfahrens zweckmäßig ist.

(2)¹ Das Verfahren auf Scheidung soll das Gericht von Amts wegen aussetzen, wenn nach seiner freien Überzeugung Aussicht auf Fortsetzung der Ehe besteht.² Leben die Ehegatten länger als ein Jahr getrennt, so darf das Verfahren nicht gegen den Widerspruch beider Ehegatten ausgesetzt werden.

(3) Hat der Kläger die Aussetzung des Verfahrens beantragt, so darf das Gericht über die Herstellungsklage nicht entscheiden oder auf Scheidung nicht erkennen, bevor das Verfahren ausgesetzt war.

(4)¹ Die Aussetzung darf nur einmal wiederholt werden.² Sie darf insgesamt die Dauer von einem Jahr, bei einer mehr als dreijährigen Trennung die Dauer von sechs Monaten nicht überschreiten.

(5) Mit der Aussetzung soll das Gericht in der Regel den Ehegatten nahelegen, eine Eheberatungsstelle in Anspruch zu nehmen.

§ 620c. Sofortige Beschwerde; Unanfechtbarkeit.

¹ Hat das Gericht des ersten Rechtszuges auf Grund mündlicher Verhandlung die elterliche Sorge für ein gemeinschaftliches Kind geregelt, die Herausgabe des Kindes an den anderen Elternteil angeordnet oder die Ehewohnung einem Ehegatten ganz zugewiesen, so findet die sofortige Beschwerde statt. ² Im übrigen sind die Entscheidungen nach den §§ 620, 620b unanfechtbar.

§ 628. Scheidungsurteil vor Folgesachenentscheidung.

¹ Das Gericht kann dem Scheidungsantrag vor der Entscheidung über eine Folgesache stattgeben, soweit

1. in einer Folgesache nach § 621 Abs. 1 Nr. 6 oder 8 vor der Auflösung der Ehe eine Entscheidung nicht möglich ist,
2. in einer Folgesache nach § 621 Abs. 1 Nr. 6 das Verfahren ausgesetzt ist, weil ein Rechtsstreit über den Bestand oder die Höhe einer auszugleichenden Versorgung vor einem anderen Gericht anhängig ist,
3. in einer Folgesache nach § 623 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 2 das Verfahren ausgesetzt ist, oder
4. die gleichzeitige Entscheidung über die Folgesache den Scheidungsausspruch so außergewöhnlich verzögern würde, dass der Aufschub auch unter Berücksichtigung der Bedeutung der Folgesache eine unzumutbare Härte darstellen würde.

² Hinsichtlich der übrigen Folgesachen bleibt § 623 anzuwenden.

§ 640. Kindschaftssachen.

(1) Die Vorschriften dieses Abschnitts sind in Kindschaftssachen mit Ausnahme der Verfahren nach § 1600e Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs anzuwenden; die §§ 609, 611 Abs. 2, die §§ 612, 613, 615, 616 Abs. 1 und die §§ 617, 618, 619 und 632 Abs. 4 sind entsprechend anzuwenden.

(2) Kindschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben

1. die Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens eines Eltern-Kindes-Verhältnisses; hierunter fällt auch die Feststellung der Wirksamkeit oder Unwirksamkeit einer Anerkennung der Vaterschaft,
2. die Anfechtung der Vaterschaft oder
3. die Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens der elterlichen Sorge der einen Partei für die andere.

Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

§ 23b. Familiengerichte.

(1) ¹ Bei den Amtsgerichten werden Abteilungen für Familiensachen (Familiengerichte) gebildet.

² Familiensachen sind:

1. Ehesachen;
2. Verfahren betreffend die elterliche Sorge für ein Kind, soweit nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs hierfür das Familiengericht zuständig ist;
3. Verfahren über die Regelung des Umgangs mit einem Kind, soweit nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs hierfür das Familiengericht zuständig ist;
4. Verfahren über die Herausgabe eines Kindes, für das die elterliche Sorge besteht;
5. Streitigkeiten, die die durch Verwandtschaft begründete gesetzliche Unterhaltspflicht betreffen;
6. Streitigkeiten, die die durch Ehe begründete gesetzliche Unterhaltspflicht betreffen;
7. Verfahren, die den Versorgungsausgleich betreffen;
8. Verfahren über die Regelung der Rechtsverhältnisse an der Ehewohnung und am Hausrat (Verordnung über die Behandlung der Ehewohnung und des Hausrats – Sechste Durchführungsverordnung zum Ehegesetz vom 21. Oktober 1944, Reichsgesetzbl. I S. 256);
9. Streitigkeiten über Ansprüche aus dem ehelichen Güterrecht, auch wenn Dritte am Verfahren beteiligt sind;
10. Verfahren nach den §§ 1382 und 1383 des Bürgerlichen Gesetzbuchs;
11. Verfahren nach den §§ 5 bis 8 des Sorgerechts-übereinkommens-Ausführungsgesetzes;
12. Kindschaftssachen;
13. Streitigkeiten über Ansprüche nach den §§ 1615l, 1615m des Bürgerlichen Gesetzbuchs;
14. Verfahren nach § 1303 Abs. 2 bis 4, § 1308 Abs. 2 und § 1315 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Satz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

...

Gewaltschutzgesetz (GewSchG)

§ 1 Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung.

(1) ¹ Hat eine Person vorsätzlich den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit einer anderen Person widerrechtlich verletzt, hat das Gericht auf Antrag der verletzten Person die zur Abwendung weiterer Verletzungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen. ² Die Anordnungen sollen befristet werden; die Frist kann

verlängert werden. ³ Das Gericht kann insbesondere anordnen, dass der Täter es unterlässt,

1. die Wohnung der verletzten Person zu betreten,
2. sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung der verletzten Person aufzuhalten,
3. zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich die verletzte Person regelmäßig aufhält,
4. Verbindung zur verletzten Person, auch unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln, aufzunehmen,
5. Zusammentreffen mit der verletzten Person herbeizuführen, soweit dies nicht zur Wahrnehmung berechtigter Interessen erforderlich ist.

(2) ¹ Absatz 1 gilt entsprechend wenn,

1. eine Person einer anderen mit einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit widerrechtlich gedroht hat oder
2. eine Person widerrechtlich und vorsätzlich
 - a) in die Wohnung einer anderen Person oder deren befriedetes Besitztum eindringt oder
 - b) eine andere Person dadurch unzumutbar belästigt, dass sie ihr gegen den ausdrücklich erklärten Willen wiederholt nachstellt oder sie unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln verfolgt.

² Im Falle des Satzes 1 Nr. 2 Buchstabe b liegt eine unzumutbare Belästigung nicht vor, wenn die Handlung der Wahrnehmung berechtigter Interessen dient.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 oder des Absatzes 2 kann das Gericht die Maßnahmen nach Absatz 1 auch dann anordnen, wenn eine Person die Tat in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen hat, in den sie sich durch geistige Getränke oder ähnliche Mittel vorübergehend versetzt hat.

§ 2 Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung

(1) Hat die verletzte Person zum Zeitpunkt einer Tat nach § 1 Abs. 1 Satz 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, mit dem Täter einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt geführt, so kann sie von diesem verlangen, ihr die gemeinsam genutzte Wohnung zur alleinigen Benutzung zu überlassen.

(2) ¹ Die Dauer der Überlassung der Wohnung ist zu befristen, wenn der verletzten Person mit dem Täter das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grundstück, auf dem sich die Wohnung befindet, zusteht oder die verletzte Person mit dem Täter die Wohnung gemietet hat. ² Steht dem Täter allein oder gemeinsam mit einem Dritten das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem

Grundstück zu, auf dem sich die Wohnung befindet, oder hat er die Wohnung allein oder gemeinsam mit einem Dritten gemietet, so hat das Gericht die Wohnungsüberlassung an die verletzte Person auf die Dauer von höchstens sechs Monaten zu befristen.

³ Konnte die verletzte Person innerhalb der vom Gericht nach Satz 2 bestimmten Frist anderen angemessenen Wohnraum zu zumutbaren Bedingungen nicht beschaffen, so kann das Gericht die Frist um höchstens weitere sechs Monate verlängern, es sei denn, überwiegende Belange des Täters oder des Dritten stehen entgegen. ⁴ Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für das Wohnungseigentum, das Dauerwohnrecht und das dingliche Wohnrecht.

(3) Der Anspruch nach Absatz 1 ist ausgeschlossen,

1. wenn weitere Verletzungen nicht zu besorgen sind, es sei denn, dass der verletzten Person das weitere Zusammenleben mit dem Täter wegen der Schwere der Tat nicht zuzumuten ist oder
2. wenn die verletzte Person nicht innerhalb von drei Monaten nach der Tat die Überlassung der Wohnung schriftlich vom Täter verlangt oder
3. soweit der Überlassung der Wohnung an die verletzte Person besonders schwerwiegende Belange des Täters entgegenstehen.

(4) Ist der verletzten Person die Wohnung zur Benutzung überlassen worden, so hat der Täter alles zu unterlassen, was geeignet ist, die Ausübung dieses Nutzungsrechts zu erschweren oder zu vereiteln.

(5) Der Täter kann von der verletzten Person eine Vergütung für die Nutzung verlangen, soweit dies der Billigkeit entspricht.

(6) ¹ Hat die bedrohte Person zum Zeitpunkt einer Drohung nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt mit dem Täter geführt, kann sie die Überlassung der gemeinsam genutzten Wohnung verlangen, wenn dies erforderlich ist, um eine unbillige Härte zu vermeiden. ² Eine unbillige Härte kann auch dann gegeben sein, wenn das Wohl von im Haushalt lebenden Kindern beeinträchtigt ist. ³ Im Übrigen gelten die Absätze 2 bis 5 entsprechend.